



8. Beteiligungsbericht des Landkreises Prignitz

Landkreis Prignitz
Geschäftsbereich I
Recht und Finanzen
Berliner Straße 49
19348 Perleberg

Vorwort

Der vorliegende Beteiligungsbericht für die Zeit vom 01. Januar 2009 bis zum 31. Dezember 2009 soll die Mitglieder des Kreistages Prignitz, interessierte Bürgerinnen und Bürger sowie außenstehende Dritte über die Umsetzung öffentlicher Aufgaben durch Unternehmen des Landkreises Prignitz und Beteiligungen an Unternehmen informieren. Er wird dem Ministerium des Innern des Landes Brandenburg zur Kenntnis gegeben.

Dieser Beteiligungsbericht stellt einen Rückblick der Unternehmen dar und schreibt den Beteiligungsbericht 2008 fort.

Grundlage für den Beteiligungsbericht sind die Jahresabschlüsse 2009, der Jahresabschluss 2009 des Landkreises Prignitz, die Gesellschaftsverträge bzw. -satzungen und Zuarbeiten von den Unternehmen.

Soweit die Feststellung des Jahresabschlusses 2009 in einzelnen Unternehmen noch nicht erfolgt ist, sind die im Bericht enthaltenen Kennzahlen vorläufig.

Der Bericht ist in zwei Teile gegliedert.

Der erste Teil enthält einen Gesamtüberblick über alle Unternehmen und Beteiligungen des Landkreises Prignitz sowie die Verflechtung mit dem Haushalt des Landkreises Prignitz 2009.

Im zweiten Teil sind die Gesellschaften einzeln dargestellt. Er enthält insbesondere Angaben über die Beteiligungsverhältnisse (Stammkapital und Gesellschafter), die Zusammensetzung der Organe der Gesellschaft sowie einen Auszug aus dem Lagebericht bzw. Ausführungen der Geschäftsführung zur Geschäftstätigkeit. In den Einzeldarstellungen werden außerdem der Gegenstand des Unternehmens und Anzahl der Beschäftigten genannt.

Es wird in der Presse darüber informiert, dass der Beteiligungsbericht als Anlage des Jahresabschlusses des Landkreises Prignitz von jedem eingesehen werden kann.

Perleberg, den 26.05.2011 
Hans Lange
Landrat des
Landkreises Prignitz

Inhaltsverzeichnis

1 Unternehmen und Beteiligungen des Landkreises Prignitz

Organigramm

Beschäftigte

- 1.3 Überblick und Veränderungen der Kreisbeteiligungen
- Verflechtung mit dem Haushalt des Landkreises Prignitz
- Informations- und Prüfungsrechte

2 Einzeldarstellungen der privaten Unternehmen und Beteiligungen

Eigengesellschaften

Kreis Krankenhaus Prignitz gemeinnützige GmbH

- 2.2 Gesundheitszentrum Verwaltungs GmbH Wittenberge i. L.
- Verkehrsgesellschaft Prignitz mbH

Unmittelbare Beteiligungsgesellschaften

Wirtschaftsfördergesellschaft Prignitz mbH

- 2.5 Becker Umweltdienste GmbH Perleberg
- 2.6 Bildungsgesellschaft mbH – Gemeinnützige Gesellschaft Pritzwalk
- 2.7 Prignitzer Energie- und Wasserversorgungsunternehmen GmbH
- 2.8 Gesundheitszentrum Wittenberge GmbH
- 2.9 Verkehrsverbund Berlin-Brandenburg GmbH

Mittelbare Beteiligungsgesellschaften

- 3.0 Kreis Krankenhaus Prignitz Servicegesellschaft GmbH
- 3.1 Kreis Krankenhaus Prignitz Seniorenpflegezentrum Perleberg GmbH
- 3.2 Kreis Krankenhaus Prignitz Schule für Gesundheitsberufe Perleberg GmbH
- 3.3 PVU Energienetze GmbH

1. Unternehmen und Beteiligungen des Landkreises Prignitz 1.1. Organigramm

Eigenbetriebe	Kreisstraßenmeisterei Prignitz Werkleiter Günter Stoffers	Immobilienver-waltungsbetrieb Prignitz Werkleiter Jörg Jenschek	Rettungsdienst Landkreis Prignitz Werkleiter Erhard Henning
Eigen-gesellschaften	Kreisrankenhaus Prignitz gemein-nützige GmbH Geschäftsführer Wolfgang Korzen	Gesundheitszentrum-Verwaltungs GmbH i. L. Wittenberge Liquidator Thomas Puth	Verkehrsgesellschaft Prignitz mbH Geschäftsführer Manfred Prause
Unmittelbare Beteiligungs-gesellschaften	Wirtschaftsförder-gesellschaft Prignitz mbH Geschäftsführer Uwe Büttner	Becker Umweltdienste GmbH Perleberg Geschäftsführer Kurt Weigelt Peter Wladacz	Bildungsgesellschaft mbH - gemeinnützige Gesellschaft Pritzwalk Geschäftsführer Werner Schulze
Unmittelbare Beteiligungs-gesellschaften	Prignitzer Energie- und Wasserversorgungs-unternehmen GmbH Geschäftsführer Dieter Kreuzer	Gesundheitszentrum Wittenberge GmbH Geschäftsführer Wolfgang Korzen	Verkehrsverbund Berlin-Brandenburg GmbH Geschäftsführer Hans-Werner Franz
Mittelbare Beteiligungs-gesellschaften	Kreisrankenhaus Prignitz Servicegesell-schaft GmbH Geschäftsführer Wolfgang Korzen	Kreisrankenhaus Prignitz Seniorenpflege-zentrum Perleberg GmbH Geschäftsführer Wolfgang Korzen Mario Bohnsack	Kreisrankenhaus Prignitz Schule für Gesund-heitsberufe Perleberg GmbH Geschäftsführer Wolfgang Korzen
			PVU Energienetze GmbH Geschäftsführer Norbert Plesche Torsten Gerhard Wilms

1.2 Beschäftigte

Anzahl (einschließlich
Geschäftsführung und Auszubildende)

	<u>2009</u>	<u>2008</u>	<u>2007</u>
Eigengesellschaften			
Kreiskrankenhaus Prignitz gemeinnützige GmbH	527	522	547
Gesundheitszentrum Verwaltungs GmbH Wittenberge i. L.	0	0	0
Verkehrsgesellschaft Prignitz mbH	4	4	4
Unmittelbare Beteiligungsgesellschaften			
Wirtschaftsfördergesellschaft Prignitz mbH	5	5	5
Becker Umweltdienste GmbH Perleberg	54	56	54
Bildungsgesellschaft mbH - Gemeinnützige Gesellschaft Pritzwalk	88	88	91
Prignitzer Energie- und Wasserversorgungs- unternehmen GmbH	29	29	31
Gesundheitszentrum Wittenberge GmbH	55	63	64
Verkehrsverbund Berlin-Brandenburg GmbH	88	66	66
Mittelbare Beteiligungsgesellschaften			
Kreiskrankenhaus Prignitz Servicegesellschaft GmbH	84	84	67
Kreiskrankenhaus Prignitz Seniorenpflegezentrum Perleberg GmbH	42	32	0
Kreiskrankenhaus Prignitz Schule für Gesundheitsberufe Perleberg GmbH	9	9	0
PVU Energienetze GmbH	0	0	0
Eigenbetriebe			
Kreisstraßenmeisterei Prignitz	38	37	39
Immobilienverwaltungsbetriebes Prignitz	49	50	52
Rettungsdienst Landkreis Prignitz	108	108	105
insgesamt	1180	1153	1125

1.3 Überblick und Veränderungen der Kreisbeteiligungen

Der Landkreis Prignitz beteiligt sich an 13 Unternehmen in der Rechtsform des privaten Rechts, 3 Eigengesellschaften, 6 unmittelbare Beteiligungsgesellschaften und 4 mittelbare Beteiligungsgesellschaften, und führt 3 Unternehmen ohne eigene Rechtspersönlichkeit: Eigenbetriebe = Sondervermögen des Landkreises (siehe Organigramm).

Stammkapital

Das vom Landkreis in die Gesellschaften eingebrachte Eigenkapital wird gemäß § 57 der Kommunalen Haushalts- und Kassenverordnung als Anlagevermögen in der Bilanz nachgewiesen. Am Ende des Jahres 2009 betrug das gezeichnete Kapital (= Stammkapital) des Landkreises an Beteiligungen (= Eigengesellschaften und unmittelbare Beteiligungsgesellschaften) insgesamt nominell 2.552,0 T€ (2008 = 2.552,0 T€).

Unternehmen	<u>Stamm-</u> <u>kapital</u> gesamt	<u>Unmittelbare Beteiligung</u> <u>des Landkreises Prignitz</u>		<u>Mittelbare Beteiligung</u> <u>des Landkreises Prignitz</u>	
		31.12.2009	31.12.2009	31.12.2009	31.12.2009
	T€	%	T€	%	T€
Eigengesellschaften					
1. Kreiskrankenhaus Prignitz gemeinnützige GmbH	1.022,60	100,00	1.022,60	0,00	0,00
2. Gesundheitszentrum Verwaltungs GmbH Wittenberge i. L.	330,80	100,00	330,80	0,00	0,00
3. Verkehrsgesellschaft Prignitz mbH	25,60	100,00	25,60	0,00	0,00
Unmittelbare Beteiligungsgesellschaften					
4. Wirtschaftsfördergesellschaft Prignitz mbH	27,50	66,00	18,20	0,00	0,00
5. Becker Umweltdienste GmbH Perleberg	38,40	50,00	19,20	0,00	0,00
6. Bildungsgesellschaft mbH - Gemeinnützige Gesellschaft Pritzwalk	25,60	23,00	5,90	0,00	0,00
7. Prignitzer Energie- und Wasserversorgungsunternehmen GmbH	5.000,00	22,24	1.112,00	0,00	0,00
8. Gesundheitszentrum Wittenberge GmbH	195,80	6,00	11,70	94,00	184,10
9. Verkehrsverbund Berlin-Brandenburg GmbH	324,00	1,85	6,00	0,00	0,00
Mittelbare Beteiligungsgesellschaften					
10. Kreiskrankenhaus Prignitz Servicegesellschaft GmbH	25,00	0,00	0,00	100,00	25,00
11. Kreiskrankenhaus Prignitz Seniorenpflegezentrum Perleberg GmbH	25,00	0,00	0,00	100,00	25,00
12. Kreiskrankenhaus Prignitz Schule für Gesundheitsberufe Perleberg GmbH	25,00	0,00	0,00	100,00	25,00
13. PVU Energienetze GmbH	<u>25,00</u>	0,00	<u>0,00</u>	22,24	<u>5,60</u>
	7.090,30		2.552,00		264,70

Das Sondervermögen des Landkreises Prignitz betrug am Ende des Jahres 2009 nominell 612,0 TEUR (Stammkapital der Kreisstraßenmeisterei Prignitz und des Immobilienverwaltungsbetriebes Prignitz).

Beim Rettungsdienst Landkreis Prignitz wurde satzungsgemäß kein Stammkapital festgesetzt.

Veränderungen der Beteiligungen des Landkreises Prignitz 2009

Beteiligungsverhältnisse hat der Landkreis Prignitz gegenüber dem Vorjahr nicht verändert.

1.4 Verflechtung mit dem Haushalt des Landkreises Prignitz

Alle Unternehmen mit kommunaler Beteiligung haben nach wirtschaftlichen Grundsätzen zu handeln und verlustbringende Geschäfte zu vermeiden.

Die eigenwirtschaftlichen Unternehmen sollen die zur Deckung ihrer Aufwendungen erforderlichen Mittel selbst erwirtschaften und darüber hinaus eine angemessene Eigenkapitalverzinsung anstreben. Eventuelle Jahresüberschüsse sollen ihnen – soweit erforderlich – zunächst zur weiteren Eigenkapitalbildung belassen werden, wenn im Kreishaushalt kein dringender Bedarf besteht, ansonsten werden diese als Gewinnanteile von Unternehmen bzw. Ausschüttungen vereinnahmt.

Die Gewinnausschüttung der Prignitzer Energie- und Wasserversorgungsunternehmen GmbH (PVU) (Sachkonto 465100) aus dem Geschäftsjahr 2008 wurde im Haushalt des Landkreises 2009 vereinnahmt. Gewinnausschüttungen der Becker Umweltdienste GmbH Perleberg (Sachkonto 465100) aus dem Geschäftsjahr 2008 wurden im Haushalt des Landkreises 2009 nicht realisiert.

Die Wirtschaftsfördergesellschaft Prignitz wird vom Landkreis institutionell gefördert. Die dafür erforderlichen Mittel sind im Produkt 57.10.00.00 Wirtschaftsförderung/Zuweisungen und Zuschüsse an verbundene Unternehmen – Wirtschaftsfördergesellschaft (Sachkonto 531500) veranschlagt. Für die Verkehrsgesellschaft Prignitz wurden im Haushaltsjahr 2009 Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke der öffentlich-wirtschaftlichen Unternehmen (Sachkonto 531500) aus Mitteln des Landes Brandenburg und Landkreises Prignitz zur Finanzierung des ÖPNV gezahlt.

Geldflüsse zwischen Haushalt des Landkreises Prignitz und Gesellschaften	
laut vorläufigen Jahresabschluss des Landkreises Prignitz in T€	
Gewinnanteile aus verbundenen Unternehmen und Beteiligungen	<u>2009</u>
Sachkonto 465100	
<u>Prignitzer Energie- und Wasserversorgungsunternehmen GmbH (PVU)</u> <u>(Sachkonto 465100)</u>	
Gewinnausschüttung aus dem Geschäftsjahr 2008 nach Steuerabzug (= Einnahmen des Landkreises Prignitz)	124,4
Kapitalertragsteuer aus dem Geschäftsjahr 2008	22,1
Solidaritätszuschlag aus dem Geschäftsjahr 2008	1,2
<u>Becker Umweltdienste GmbH (Sachkonto 465100)</u>	
Gewinnausschüttung aus dem Geschäftsjahr 2008 nach Steuerabzug (= Einnahmen des Landkreises Prignitz)	0,0
Kapitalertragsteuer aus dem Geschäftsjahr 2008	0,0
Solidaritätszuschlag aus dem Geschäftsjahr 2008	0,0
Sachkonto 465100 insgesamt	124,4
Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke an verbundene Unternehmen, Beteiligungen und Sondervermögen (Sachkonto 531500)	
Zuweisungen/Zuschüsse an Wirtschaftsfördergesellschaft Prignitz mbH	224,4
Zuweisungen/Zuschüsse an Verkehrsgesellschaft mbH	5.381,8
Zuweisungen/Zuschüsse an Verkehrsverbund Berlin-Brandenburg GmbH	63,0

1.5 Informations- und Prüfungsrechte

Bei Unternehmen in der Rechtsform des privaten Rechts, an denen dem Landkreis allein oder zusammen mit anderen kommunalen Trägern die Mehrheit der Anteile zusteht, ist nach § 96 Abs. 1 Nr. 5 der Kommunalverfassung des Landes Brandenburg sicherzustellen, dass die in § 53 Abs. 1 und § 54 des Haushaltsgrundsätzegesetzes (HGrG) normierten Rechte des Landkreises und der Rechnungsprüfungsbehörde bei Eigengesellschaften und unmittelbaren und mittelbaren Mehrheitsbeteiligungen, die der Landkreis allein oder mit anderen kommunalen Trägern innehat, wahrzunehmen sind.

Soweit der Landkreis allein oder zusammen mit anderen kommunalen Trägern nicht die Mehrheit der Anteile hat, ist gemäß § 96 Abs. 3 der Kommunalverfassung des Landes Brandenburg der Landkreis darauf hinzuwirken, dass ihm in Gesellschaftsvertrag beziehungsweise –satzung die Befugnisse nach § 53 Abs. 1 des Haushaltsgrundsätzegesetzes (HGrG) eingeräumt werden. Bei mittelbaren Beteiligungen gilt dies nur, wenn die Beteiligung den vierten Teil der Anteile übersteigt und einem Unternehmen in der Rechtsform des privaten Rechts zusteht.

Unternehmen	Kommunale Beteiligung direkt	Kommunale Beteiligung indirekt	§ 53 HGrG vertraglich zugesichert	§ 54 HGrG vertraglich zugesichert
Kreisstraßenmeisterei Prignitz	100%	0%	*	(1)
Immobilienverwaltungsbetrieb Prignitz	100%	0%	*	(1)
Rettungsdienst Landkreis Prignitz	100%	0%	*	(1)
Kreis Krankenhaus Prignitz gemeinnützige GmbH	100%	0%	*Ja	Ja
Gesundheitszentrum Verwaltungs GmbH				
Wittenberge i. L.	100%	0%	Nein	Ja
Verkehrsgesellschaft Prignitz mbH	100%	0%	*Ja	Nein
Wirtschaftsfördergesellschaft Prignitz mbH	100%	0%	Ja	Ja
Becker Umweltdienste GmbH Perleberg	50%	0%	*Nein	Nein
Bildungsgesellschaft mbH - Gemeinnützige Gesellschaft Pritzwalk	33%	0%	Nein	Nein
Prignitzer Energie- und Wasserversorgungsunternehmen GmbH	50%	0%	*Ja	Nein
Gesundheitszentrum Wittenberge GmbH	6%	94%	*Ja	Ja
Verkehrsverbund Berlin-Brandenburg GmbH	100%	0%	*Ja	Ja (LRH Berlin und Brandenburg)
Kreis Krankenhaus Prignitz Service- gesellschaft GmbH	0%	100%	*Ja	Ja
Kreis Krankenhaus Prignitz Senioren-pflegezentrum Perleberg GmbH	0%	100%	*Ja	Ja
Kreis Krankenhaus Prignitz Schule für Gesundheitsberufe Perleberg GmbH	0%	100%	*Ja	Ja
PVU Ernergienetze GmbH	0%	50%	Nein	Nein

*Die Prüfung nach § 53 HGrG ist im Jahresabschlussbericht enthalten.

(1) Prüfungsrecht besitzt nach § 105 Abs. 3 BbgK Verf das kommunale Prüfungsamt bei dem Ministerium des Innern des Landes Brandesburg.

2.1 *Kreiskrankenhaus Prignitz gemeinnützige GmbH*



Kreiskrankenhaus Prignitz gemeinnützige GmbH

Firmensitz

Dobberziner Str. 112
19348 Perleberg
Tel: 03876/30-30
Fax: 03876/30-3313

Zweck/Gegenstand der Gesellschaft

Die Gesellschaft verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne der Vorschriften des Abschnitts „Steuerbegünstigte Zwecke“ der Abgabenordnung.

Zweck der Gesellschaft ist die Förderung des öffentlichen Gesundheitswesens. Auf der Grundlage des jeweils gültigen Krankenhausplanes dient sie im Rahmen ihrer Möglichkeiten der stationären, teilstationären und ambulanten Behandlung und Untersuchung von Patienten ohne Rücksicht auf Staatszugehörigkeit, Konfession, Rasse und Geschlecht.

Der Zweck der Gesellschaft wird insbesondere durch den Betrieb und die Unterhaltung des Kreiskrankenhauses Prignitz mit einer Krankenpflegeschule sowie sonstiger Nebeneinrichtungen und Nebenbetriebe verwirklicht.

Die Gesellschaft kann sich an Gesellschaften beteiligen oder Gesellschaften gründen, die der Versorgung von Einrichtungen des Gesundheits- und Sozialwesens dienen. Die Geschäftsfelder umfassen die Leistungen des Funktionsbereiches, des medizinisch-technischen Bereiches, des Wirtschafts- und Versorgungsbereiches, des technischen Bereiches und des Verwaltungsbereiches.

Die Gesellschaft ist berechtigt, Betriebe oder Einrichtungen zu gründen, zu übernehmen, sich an solchen zu beteiligen und sonstige Geschäfte oder Maßnahmen vorzunehmen, wenn diese geeignet erscheinen, den Geschäftszweck zu fördern. Die gemeindewirtschaftlichen Vorschriften des Landes Brandenburg sind einzuhalten.

Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Gemäß § 2 Abs. 2 der Kommunalverfassung für das Land Brandenburg gehört die gesundheitliche und soziale Betreuung zu den Aufgaben der örtlichen Gemeinschaft. Im Rahmen der Erfüllung dieser Aufgabe bedient sich der Landkreis Prignitz unter anderem der Kreiskrankenhaus Prignitz gemeinnützige GmbH.

Gründung und Dauer der Gesellschaft

Die Gründung erfolgte am 13. August 1998. Die Dauer der Gesellschaft ist unbestimmt. Die Kreiskrankenhaus Prignitz gemeinnützige GmbH ist eine Eigengesellschaft des Landkreises Prignitz. Die Gemeinnützigkeit des Kreiskrankenhauses Prignitz gemeinnützige GmbH ist im Gesellschaftsvertrag verankert. Die Gemeinnützigkeit der Gesellschaft wurde durch das Finanzamt durch Bescheid vom 13. April 1999 anerkannt.

Beteiligungsverhältnisse am Unternehmen

<u>Stammkapital</u>	T €	v.H.
insgesamt	1.022, 6	100,0
davon:		
Landkreis Prignitz	1022,6	100,0

Beteiligungen des Unternehmens

Die Kreiskrankenhaus Prignitz gemeinnützige GmbH hält folgende Beteiligungen:

Gesundheitszentrum Wittenberge GmbH

Es wird auf die Ausführungen zu Punkt 2.8 dieses Beteiligungsberichtes verwiesen.

Kreiskrankenhaus Prignitz Servicegesellschaft GmbH

Es wird auf die Ausführungen zu Punkt 3.0 dieses Beteiligungsberichtes verwiesen.

Kreiskrankenhaus Prignitz Seniorenpflegezentrum Perleberg GmbH

Es wird auf die Ausführungen zu Punkt 3.1 dieses Beteiligungsberichtes verwiesen.

Kreiskrankenhaus Prignitz Schule für Gesundheitsberufe Perleberg GmbH

Es wird auf die Ausführungen zu Punkt 3.2 dieses Beteiligungsberichtes verwiesen.

Organe des Unternehmens

Geschäftsführung

Verwaltungsrat

Gesellschafterversammlung

Geschäftsführung

Leistungsstruktur:

Geschäftsführer Herr Wolfgang Korzen
Betriebsleitung Herr Korzen, Geschäftsführer Herr Chefarzt Prof. Dr. Dein, Leitender Chefarzt Frau Bogatz, Leiterin Pflegedienst Herr Krüger, Verwaltungsleiter
Krankenhausleitungskonferenz Geschäftsführer, Chefarzte, Leiter(in) Apotheke, Pflegedienstleitung

Verwaltungsrat

Der Verwaltungsrat der Kreiskrankenhaus Prignitz gemeinnützige GmbH besteht aus 12 Mitgliedern und zwar:

- a) Landrat des Landkreises Prignitz (geborenes Mitglied),
- b) vier vom Kreistag des Landkreises Prignitz bestellte Mitglieder, die für den Landkreis Prignitz entsandt sind,
- c) drei Mitglieder, die als leitende Bedienstete für das Finanzwesen, Krankenhauswesen und Wirtschaftswesen verantwortlich sind, werden vom Landkreis Prignitz entsandt, und
- d) vier Arbeitnehmervertreter, die nach den jeweils geltenden Vorschriften des Drittelbeteiligungsgesetzes vom 18. April 2004 über die Vertreter der Arbeitnehmer im Aufsichtsrat einer Gesellschaft mit beschränkter Haftung gewählt wurden.

Vorsitzender des Verwaltungsrates ist Herr Landrat Hans Lange. Die Stellvertreterfunktion wird von Herrn Dr. Hans-Eckhart Haufe ausgeübt.

Mitglieder des Gesellschafters Landkreis Prignitz im Verwaltungsrat:

Vertreter des Kreistages des Landkreises Prignitz

- Herr Dr. Hans-Eckhart Haufe (Mitglied des Kreistages des Landkreises Prignitz)
- Frau Gertrud Madaus (Mitglied des Kreistages des Landkreises Prignitz)
- Herr Paul Stets (Mitglied des Kreistages des Landkreises Prignitz)
- Frau Rosemarie Vogel (sachkundige Dritte)

Mitglieder der Verwaltung des Landkreises Prignitz

- Herr Hans Lange (Landrat)
- Herr Holger Lossin (1. Beigeordneter)
- Herr Torsten Uhe (2. Beigeordneter)
- Frau Edelgard Schimko (Leiterin Geschäftsbereich II)

Mitglieder der Arbeitnehmervertretung im Verwaltungsrat:

Mitglieder der Arbeitnehmervertretung

- Frau Irene Hamann
- Herr Dieter Karcher
- Frau Claudia Kliefoth
- Frau Ilona Ott

Auszug aus dem Lagebericht 2009

Darstellung des Geschäftsverlaufs

Im Geschäftsjahr 2009 erfolgte ganzjährig die Abrechnung der voll- und teilstationären Leistungen nach dem DRG-Fallpauschalensystem entsprechend § 17b des Gesetzes zur wirtschaftlichen Sicherung der Krankenhäuser und zur Regelung der Krankenhauspflegesätze (KHG). Ausgenommen davon sind die Leistungen der Psychiatrie, welche nach Bundespflegesatzverordnung abrechnet werden.

Für das Geschäftsjahr 2009 konnte ein Gesamtbudget in Höhe von 36.303.795 € vereinbart werden. Der Genehmigungsbescheid des Ministeriums für Umwelt, Gesundheit und Verbraucherschutz liegt datiert vom 23. November 2009 vor.

Es wurde in 2009 ein krankenhausindividuelles Ausbildungsbudget in Höhe von 937.345 € für die Schule für Gesundheitsberufe vereinbart.

Die Planbetten stellten sich zum 31. Dezember 2009 wie folgt dar:

	31.12.2009
Chirurgie	67
Innere Medizin	114
Gynäkologie und Geburtshilfe	20
Kinderheilkunde	15
Neurologie	28
Urologie	21
Psychiatrie	65
Tagesklinik Psychiatrie	34
Gesamt (inklusive 8 IT-Betten)	364

Im Landeskrankenhausplan vom 16. Dezember 2008 wird das Krankenhaus als Krankenhaus der Regelversorgung mit 364 Betten geführt.

2009 wurden 12.335 Fälle vereinbart. Die Bewertungsrelation wurde mit 10.349,630 Punkten und der Case Mix Index mit 0,839 vereinbart.

Erreicht wurden im DRG-Bereich, mit Überliegerfällen 12.463 Fälle. Insgesamt konnte auch im Geschäftsjahr 2009 die Fallzahl gesteigert werden.

Die durchschnittliche Verweildauer bei den DRG-Fällen lag bei 6,27 Tagen, die Fälle in der Psychiatrie bei 15,52 Tagen und die Fälle der Tagesklinik bei 30,16 Tagen.

B a u g e s c h e h e n

Als bedeutendste Baumaßnahme im Jahre 2009 konnte die Errichtung eines Linksherzkathetermessplatzes realisiert werden. Dazu wurden zwischen Januar und Mai im Bereich der ehemaligen Verwaltung ein zweigeschossiger Anbau errichtet. Außerdem fanden Umbauarbeiten in diesem Bereich statt. Betroffen von Um- und Neubauten war eine Nutzfläche von ca. 500 m². Im Obergeschoss des Anbaues wurde ein Konferenzraum eingerichtet. Insgesamt kostete die Maßnahme rund 1,8 Mio. €. Ende Mai 2009 konnten die ersten medizinischen Untersuchungen aufgenommen werden.

Am Krankenhausgebäude wurden vornehmlich Unterhaltungsmaßnahmen durchgeführt, so z.B. wie im Vorjahr Malerleistungen. Diese hatten einen Umfang von ca. 30.000,00 €. Des Weiteren wurde die Haupteingangsanlage umgebaut und erhielt eine Karusselltüranlage. Der Aufwand betrug ca. 65.000,00 €.

Das Gebäude der Krankenpflegeschule in der Hagenstraße wurde in der 2. Etage, den Räumen der Schule, umfassend saniert. In den Sommermonaten wurden neue Fußbodenbeläge verlegt, Maler- und Einrichtungsarbeiten ausgeführt. Der Umfang der Arbeiten, die auch Außenanlagen umfassten, betrug ca. 50.000,00 €.

Das seit dem Einzug in den Krankenhausneubau ungenutzte Altgebäude in der Krausestraße in Wittenberge wurde vollständig abgerissen. Bis auf die unter Denkmalschutz stehende Villa ist das Grundstück vollständig geräumt worden und steht für eine eventuelle Neubebauung zur Verfügung. Die Kosten betragen ca. 180.000,00 €.

D a r s t e l l u n g d e r L a g e d e r G e s e l l s c h a f t

Vermögenslage

Das Anlagevermögen einschließlich der immateriellen Vermögensgegenstände verringerte sich gegenüber dem Vorjahr um 1.056,2 T€.

Die Eigenkapitalquote beträgt 33%.

Das Finanzergebnis sank im Vergleich zum Vorjahr deutlich, was in der Entwicklung des Zinsniveaus begründet liegt.

Ertrags- und Finanzlage

Die Ertragslage der Kreiskrankenhaus Prignitz gemeinnützige GmbH stellt sich mit einem Jahresüberschuss von 4.094,1 T€ als stabil und zufriedenstellend dar.

Die Steigerung der Erlöse aus Krankenhausleistungen um 2.501,4 T€ gegenüber 2008 resultiert wesentlich durch die Fallzahlsteigerung im DRG-Bereich.

Im Bereich der Materialaufwendungen gibt es eine Verschiebung in der Kostenverursachung.

Der Geldmittelbestand ist gegenüber dem Vorjahr durch geringere Investitionstätigkeit gestiegen. Das Krankenhaus konnte mit Fest- und Tagesgeldanleihen arbeiten und Zinserträge erwirtschaften.

Der Personalaufwand stieg gegenüber dem Vorjahr um 1.449,5 T€. Dies ist insbesondere auf die Steigerungen und die im Dezember 2009 geleisteten Einmalzahlungen zurückzuführen.

Hinweise der Geschäftsführung auf wesentliche Risiken und Chancen der zukünftigen Entwicklung

Um die wesentlichen Risiken der künftigen Entwicklung frühzeitig erkennen zu können, hat das Unternehmen das interne Berichtswesen neu strukturiert. An der Optimierung der Kostenstellen- und Kostenartenrechnung gilt auch weiterhin, insbesondere vor dem Hintergrund der aktuellen gesetzlichen Entwicklungen, zu arbeiten. Im Rahmen verschiedener Projekte wurden wiederholt Befragungen von Patienten und Mitarbeitern durchgeführt, um so die Marktpositionierung der Kreiskrankenhaus Prignitz gemeinnützige GmbH und mögliche Risiken zu analysieren.

Zur Sicherung der betriebswirtschaftlichen Steuerungs- und Entscheidungsgrundlagen wird an dem Ausbau und Verbesserung des Informationssystems EisTIK gearbeitet. Um die Entwicklung und den erforderlichen Handlungsbedarf frühzeitig erkennen zu können, werden regelmäßig Abläufe für die zeitnahe und periodengerechte Erfassung der Kosten und Leistungen festgelegt und an der Verbesserung der Organisation gearbeitet.

Im Jahre 2009 wurde die K&CT KrückenConsultingTeam mit dem systematischen Aufbau eines Qualitätsmanagementsystems und der Vorbereitung der Zertifizierung nach KTQ® betraut. Ziel ist es, durch die Einführung und Umsetzung eines umfassenden Qualitätsmanagementsystems die Abläufe in der Kreiskrankenhaus Prignitz gemeinnützige GmbH zum Wohle des Patienten zu optimieren.

Die im Jahr 2008 neu gegründeten Tochtergesellschaften (Kreiskrankenhaus Prignitz Seniorenpflegezentrum Perleberg GmbH und Kreiskrankenhaus Prignitz Schule für Gesundheitsberufe Perleberg GmbH) konnten im Geschäftsjahr 2009 ihre Stellung am Markt festigen und ausbauen.

Das Risiko für die Kreiskrankenhaus Prignitz gemeinnützige GmbH ist als marktüblich im Bereich der Krankenhäuser in Brandenburg zu bezeichnen.

Die Tarifforderungen des Marburger Bundes bedeuten nach wie vor eine zusätzliche Belastung im Bereich der Personalkosten, bieten aber die Möglichkeiten, hoch qualifiziertes Personal zu gewinnen und dadurch neue Leistungen im Krankenhaus aufzubauen. Dies ist insbesondere vor dem Hintergrund bedeutend, dass es im Berichtsjahr notwendig war, nicht besetzte Stellen im ärztlichen Dienst durch Honorarkräfte zu überbrücken. Diese Entwicklung wird auch im kommenden Geschäftsjahr anhalten.

Derzeit sind keine wirtschaftlichen Bestandsgefährdungspotentiale und Risiken der künftigen Entwicklung erkennbar.

Es ist vorgesehen, im Geschäftsjahr 2010 verstärkt Medizintechnik zu erneuern bzw. neu zu investieren. Daneben gilt es Strukturen der medizinischen Versorgung im Krankenhaus zu überarbeiten und an die aktuellen Gegebenheiten anzupassen, um somit langfristig die Marktposition der Gesellschaft zu sichern.

Das Ziel der Unternehmensgruppe Kreiskrankenhaus Prignitz ist es auch künftig, dem Patienten eine ganzheitliche Versorgung in Wohnortnähe anzubieten, welche die Vorsorge, die Akutbehandlung, die Nachbehandlung und letztlich auch die Überleitung in eine pflegerische Betreuung sichern kann.

Die ökonomische Sicherung des Leistungsangebotes hinsichtlich der Erlös- und Kostenstruktur und die Investitionen der zukünftigen Projekte steht dabei noch mehr im Vordergrund. Deshalb sind die o.g. Strukturveränderungen sowie die entsprechenden Baumaßnahmen notwendig.

Eine ständige Aufgabe der Geschäftsführung bleibt es, die Balance zwischen den tariflichen Entwicklungen der Personalkosten und den veränderten Finanzierungsbedingungen durch die Gesundheitsreform zu finden.

Leistungs- und Finanzbeziehungen der Beteiligungen der Unternehmen untereinander und mit dem Landkreis

Es erfolgten im Berichtsjahr 2009 keine Kapitalzuführungen bzw. –entnahmen, keine Gewinnentnahmen oder Verlustausgleiche. Sicherheiten oder sonstige Gewährleistungen wurden nicht ausgereicht. Sonstige Finanzbeziehungen mit unmittelbarer Wirkung auf den Kreishaushalt des Landkreises Prignitz bestanden nicht.

Kredite

Im Geschäftsjahr 2009 bestanden Darlehensverbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Höhe von 3.100,0 T€.

Wirtschaftsdaten

Bilanz in T€	2009	2008	2007
<u>Aktiva</u>			
Anlagevermögen	67.233,9	68.290,1	67.547,4
Immaterielle Vermögensgegenstände	241,8	164,2	93,4
Sachanlagen	66.494,1	67.627,9	67.006,0
Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Betriebsbauten	60.202,6	61.581,7	58.202,8
technische Anlagen	1.502,9	1.635,0	1.847,5
Einrichtungen und Ausstattungen	4.524,7	4.363,8	4.973,8
geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	263,8	47,4	1.981,9
Finanzanlagen	498,0	498,0	448,0
Umlaufvermögen	29.458,3	25.455,5	22.884,7
Vorräte	1.565,0	1.495,2	1.106,9
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	1.072,2	1.110,8	722,0
unfertige Leistungen	492,8	384,4	384,9
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	6.806,2	6.273,1	5.139,0
Forderung aus Lieferung und Leistungen	6.306,6	5.604,4	4.601,6
Forderung an Gesellschafter	1,1	0,0	1,1
Forderungen nach Krankenhausfinanzierungsrecht	173,3	162,6	100,2
Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen	254,9	305,2	162,3
sonstige Vermögensgegenstände	70,4	200,9	273,8
Kassenbestand	21.087,0	17.687,2	16.638,8
Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten	44,5	19,1	48,5
<u>Passiva</u>			
Eigenkapital	31.887,5	27.793,4	24.369,2
Gezeichnetes Kapital	1.022,6	1.022,6	1.022,6
Kapitalrücklagen	19.937,5	19.937,5	19.937,5
Gewinnrücklagen	6.833,3	3.409,1	2.427,1
Gewinn-/Verlustvortrag	0,0	0,0	-4.144,6
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	4.094,1	3.424,2	5.126,6
Sonderposten aus Zuwendungen zur Finanzierung des Sachanlagevermögens	47.517,7	49.572,5	51.714,7
Rückstellungen	9.528,9	9.449,2	6.655,7
Verbindlichkeiten	7.795,5	6.941,4	7.737,5
gegenüber Kreditinstituten	3.100,0	3.300,0	3.500,0
aus Lieferungen und Leistungen	1.174,1	1.227,7	1.709,1
gegenüber Gesellschafter	800,0	0,0	0,0
nach Krankenhausfinanzierungsrecht	1.161,4	943,1	1.060,5
gegenüber verbundenen Unternehmen	158,9	163,9	120,7
sonstige Verbindlichkeiten	1.401,2	1.306,7	1.347,3
Passiver Rechnungsabgrenzungsposten	7,1	8,2	3,5
Bilanzsumme	96.736,7	93.764,7	90.480,6

Gewinn- und Verlustrechnung in T€	2009	2008	2007
Erlöse aus Krankenhausleistungen	38.230,2	35.728,8	33.483,2
Erlöse aus Wahlleistungen	92,3	97,7	101,6
Erlöse aus ambulanten Leistungen des Krankenhauses	680,8	680,2	547,6
Nutzungsentgelte der Ärzte	112,3	130,5	173,6
Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an unfertigen Erzeugnissen	108,3	-0,5	93,3
andere aktive Eigenleistungen	3,3	0,0	0,0
Zuweisungen und Zuschüsse der öffentlichen Hand, soweit nicht Erträge aus Zuwendungen zur Finanzierung von Investitionen	196,1	250,0	304,7
sonstige betriebliche Erträge	8.847,4	6.673,9	5.592,9
Personalaufwand	-21.662,1	-20.212,6	-19.870,0
Materialaufwand	-14.867,8	-13.181,3	-12.038,0
Erträge aus Zuwendungen zur Finanzierung von Investitionen	527,7	524,6	519,0
Erträge aus der Auflösung von Sonderposten/Verbindlichkeiten nach dem KHG und aufgrund sonstiger Zuwendungen zur Finanzierung des Anlagevermögens	2.569,1	2.562,9	2.871,8
Aufwendungen aus der Zuführung von Sonderposten/Verbindlichkeiten nach dem KHG und aufgrund sonstiger Zuwendungen zur Finanzierung des Anlagevermögens	-544,5	-565,2	-582,2
Abschreibungen	-3.218,7	-3.216,5	-3.306,9
sonstige betriebliche Aufwendungen	-6.887,0	-6.342,6	-3.046,7
Zinsen und ähnliche Erträge	173,3	614,3	526,3
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-159,6	-169,5	-179,4
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	4.201,0	3.574,4	5.190,8
Steuern	-107,0	-150,3	-64,2
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	4.094,1	3.424,2	5.126,6

Mitarbeiter (einschließlich Geschäftsführung und Auszubildende)	2009	2008	2007
	527	522	547

Wirtschaftsplan in T€	Ist	Plan	Plan
	2009	2010	2011
Erlöse aus allgemeinen Krankenhausleistungen	38.502,9	37.948,1	0,0
Erlöse aus Wahlleistungen	92,3	98,3	0,0
Erlöse aus ambulanten Leistungen des Krankenhauses	690,8	643,4	0,0
Nutzungsentgelte der Ärzte	112,3	106,3	0,0
andere aktivierte Eigenleistungen	3,3	0,0	0,0
Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	108,3	-20,0	0,0
Zuweisungen und Zuschüsse der öffentlichen Hand, soweit nicht Erträge aus öffentlicher und nicht öffentlicher Förderung von Investitionen	196,1	140,0	0,0
sonstige betriebliche Erträge	4.772,1	2.845,6	0,0
Personalaufwand	-21.662,1	-24.844,3	0,0
Materialaufwand	-10.922,4	-10.276,6	0,0
Aufwendungen für zentrale Dienstleistungen	-4,4	-4,4	0,0
Steuern, Abgaben, Versicherungen	-378,4	-253,5	0,0
Mieten, Pacht, Leasing	-191,5	-167,5	0,0
Förderung von Investitionen	527,7	524,6	0,0
Abschreibungen	-3.218,7	-3.091,5	0,0
Erträge aus der Auflösung von Sonderposten	2.569,1	2.573,9	0,0
Aufwendungen aus der Zuführung zu Sonderposten	-544,5	-546,6	0,0
Aufwendungen für Instandhaltung und Instandsetzung	-1.582,7	-1.851,3	0,0
sonstige außerordentliche Erträge	48,3	0,0	0,0
sonstige ordentliche/außerordentliche Aufwendungen	-5.038,1	-1.478,0	0,0
sonstige Zinsen und Erträge	173,3	217,4	0,0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-159,6	-160,9	0,0
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	4.152,7	2.402,6	0,0
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	4.094,1	2.403,0	0,0

2.2 *Gesundheitszentrum Verwaltungs GmbH Wittenberge i. L.*

Firmensitz

Perleberger Str. 139
19322 Wittenberge
Tel: 03877/403669
Fax: 03877/403670

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Instandsetzung, Instandhaltung, Erweiterung, Verwaltung und Bewirtschaftung der Grundstücke Heinrich-Heine-Platz 2, 4 und 5 in Wittenberge.

Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Gemäß § 2 Abs. 2 der Kommunalverfassung für das Land Brandenburg gehört die gesundheitliche und soziale Betreuung zu den Aufgaben der örtlichen Gemeinschaft. Im Rahmen der Erfüllung dieser Aufgabe bedient sich der Landkreis Prignitz unter anderem der Gesundheitszentrum Verwaltungs GmbH i. L., die Gebäude für die gesundheitliche und soziale Betreuung der Bevölkerung vorhält.

Durch die Instandhaltung, Erweiterung, Verwaltung und Bewirtschaftung der Gebäude am Heinrich-Heine-Platz und die entsprechende Vermietung an Ärzte bzw. medizinische Einrichtungen werden Voraussetzungen für eine bürgernahe medizinische und soziale Betreuung der Bevölkerung geschaffen.

Die Gesellschaft finanziert sich selbst, überwiegend über Mieteinnahmen.

Gründung und Dauer der Gesellschaft

Die Gesundheitszentrum Verwaltungs GmbH Wittenberge (GZG) wurde am 16. Oktober 1991 gegründet. Die Dauer der Gesellschaft ist unbestimmt. Die Gesundheitszentrum Verwaltungs GmbH Wittenberge ist eine Eigengesellschaft des Landkreises Prignitz.

Beteiligungsverhältnisse am Unternehmen

<u>Stammkapital</u>	T €	v.H.
insgesamt	330,8	100,0
<u>davon:</u>		
Landkreis Prignitz	330,8	100,0

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung
Aufsichtsrat
Gesellschafterversammlung

Liquidator

Herr Thomas Puth

Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat besteht aus mindestens vier Mitgliedern, die ihr Amt ehrenamtlich versehen. Dem Aufsichtsrat gehören unter anderem an:

- ein Arzt, der nicht gegen den Willen der Mehrheit der in der Einrichtung beschäftigten abteilungsleitenden Ärzte bestellt werden darf,
- eine wirtschaftlich erfahrene, mit den Anforderungen des Gesundheitswesens vertraute Persönlichkeit.

Vorsitzender des Aufsichtsrates ist Herr Heinz Richter.

Mitglieder des Gesellschafters Landkreis Prignitz im Aufsichtsrat:

Vertreter des Kreistages des Landkreises Prignitz

- Herr Heinz Richter (sachkundiger Dritter)
- Frau Gisela Littmann (sachkundige Dritte)
- Herr Dr. Jürgen Rogge (sachkundiger Dritter)

Mitglieder der Verwaltung des Landkreises Prignitz

- Herr Holger Lossin (1. Beigeordneter)

Mitglied der Ärzte im Aufsichtsrat:

Ärztliche(r) Leiter(in) Gesundheitszentrum Wittenberge GmbH

- Herr Bernd Georgii

Auszug aus dem Lagebericht 2009

Die Gesellschaft als kleine Kapitalgesellschaft im Sinne des § 267 Abs. 1 HGB legt im Unternehmensregister nur die Bilanz und den Anhang offen.

Ausführungen der Geschäftsführung zur Geschäftstätigkeit

Der Kreistag hat in seiner Sitzung am 11. Dezember 2008 beschlossen, die Gesundheitszentrum Verwaltungs GmbH Wittenberge zum 31. Dezember 2008 aufzulösen. Am 18. Dezember 2008 hat die Gesellschafterversammlung die Auflösung der Gesellschaft zum 31. Dezember 2008 beschlossen und festgelegt, dass der bisherige Geschäftsführer Herr Thomas Puth ab 01. Januar 2009 kein Geschäftsführer mehr ist. Zum alleinigen Liquidator der Gesellschaft wurde Herr Thomas Puth bestellt.

Die vorgeschriebenen drei Veröffentlichungen zur Auflösung der Gesellschaft erfolgten im Bundesanzeiger am 18. Dezember 2008, 19. Dezember 2008 und 22. Dezember 2008. Das Sperrjahr nach § 73 Abs. 1 GmbHG endete mit dem 22. Dezember 2009.

Die Verwertung der bebauten Grundstücke Heinrich-Heine-Platz 2, 4 und 5 in 19322 Wittenberge als Gesellschaftsvermögen ließ sich in dieser Zeit nicht realisieren.

Durch den Liquidator wurde die oben näher bezeichneten Grundstücke der Gesellschaft mit Wirkung vom 31. Dezember 2009 an den Landkreis Prignitz verkauft. Mit dem Kaufpreis wurden die Restdarlehen des Landes Brandenburg gegenüber der Gesundheitszentrum Verwaltungs GmbH i.L. getilgt, des Weiteren wurde der Kaufpreis mit Forderungen des Landkreises Prignitz gegen die Gesellschaft verrechnet.

Der Geschäftsbetrieb der Gesundheitszentrum Verwaltungs GmbH i.L. wird voraussichtlich im

Jahr 2010 eingestellt und die Gesellschaft abgemeldet. Eine Liquidationsbilanz wurde zum 31. Dezember 2009 erstellt.

Leistungs- und Finanzbeziehungen der Beteiligungen der Unternehmen untereinander und zum Landkreis Prignitz

Es erfolgten im Berichtsjahr 2009 keine Kapitalzuführungen bzw. –entnahmen, keine Gewinnentnahmen oder Verlustausgleiche. Sicherheiten oder sonstige Gewährleistungen wurden nicht ausgereicht. Sonstige Finanzbeziehungen mit unmittelbarer Wirkung auf den Kreishaushalt des Landkreises Prignitz bestanden nicht.

Kreditaufnahmen/Schulden

Jahr	Betrag in €	Schuldenstand
		31.12.2009 in €
1992	189.280,00	0,00
1997	92.032,00	0,00
gesamt	281.312,00	0,00

Wirtschaftsdaten

Bilanz in T€	2009	2008	2007
<u>Aktiva</u>			
Anlagevermögen	0,0	426,4	440,5
Sachanlagen	0,0	426,4	440,5
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	0,0	426,4	440,5
andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	0,0	0,0	0,0
Umlaufvermögen	8,5	12,6	37,6
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	1,5	0,1	20,4
Kassenbestand, Bankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	7,0	12,5	17,2
Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten	0,0	1,4	1,3
<u>Passiva</u>			
Eigenkapital	5,0	277,9	287,2
Gezeichnetes Kapital	330,8	330,8	330,8
Gewinnrücklagen	0,0	0,0	0,0
Gewinn-/Verlustvortrag	-52,8	-43,7	-31,3
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	-273,0	-9,2	-12,3
Rückstellungen	3,5	2,3	2,3
Verbindlichkeiten	0,0	160,1	189,9
Passiver Rechnungsabgrenzungsposten	0,0	0,0	0,0
Bilanzsumme	8,5	440,4	480,0

Gewinn- und Verlustrechnung in T€	2009	2008	2007
Umsatzerlöse	24,5	25,2	33,8
Sonstige betriebliche Erträge	6,4	7,8	0,9
Personalaufwand	0,0	-3,9	-3,9
Abschreibungen	-14,0	-14,0	-14,0
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-286,1	-17,8	-19,9
sonstige Zinsen und Erträge	0,2	0,8	2,4
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-2,4	-5,5	-10,1
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-271,4	-7,6	-10,7
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0,0	0,0	0,0
sonstige Steuern	-1,6	-1,6	-1,6
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	-273,0	-9,2	-12,3

Mitarbeiter (einschließlich Geschäftsführung und Auszubildende)	2009	2008	2007
	0	0	0

Wirtschaftsplan in T€	Ist	Plan	Plan
	2009	2010	2011
Umsatzerlöse	24,5	0,0	0,0
sonstige betriebliche Erträge	6,4	0,0	0,0
Personalaufwand	0,0	0,0	0,0
Abschreibungen	-14,0	0,0	0,0
sonstige betriebliche Aufwendungen	-286,1	0,0	0,0
sonstige Zinsen und Erträge	0,2	0,0	0,0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-2,4	0,0	0,0
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-271,4	0,0	0,0
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0,0	0,0	0,0
sonstige Steuern	-1,6	0,0	0,0
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	-273,0	0,0	0,0

2.3 **Verkehrsgesellschaft Prignitz mbH**



Firmensitz

Wilsnacker Straße 48
19348 Perleberg
Tel : 03876/789940
Fax: 03876/789942

Gegenstand des Unternehmens

1. Durchführung von Linienverkehren und Verbesserung der Verkehrsverhältnisse im öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) des Nahverkehrsraumes Landkreis Prignitz sowie in angrenzenden Verkehrsgebieten, insbesondere durch Einrichtung und Betrieb von Linien- und Freistellungsverkehr, ferner die Beteiligung an Unternehmen, die diesen Zweck fördern. Hierzu gehört die weitestgehende Integration der Schülerbeförderung in den allgemeinen Linienverkehr sowie die bedarfsgerechte Entwicklung von Sonderbedienungsformen. Die Gesellschaft ist berechtigt, Verträge über die Übertragung von Personenbeförderungsleistungen mit anderen Unternehmen abzuschließen.
2. Erstellung, Entwicklung und Anwendung eines einheitlichen Tarifs-, Verkaufs- und Informationssystems im Rahmen des Tarifs des Verkehrsverbundes Berlin-Brandenburg mbH (VBB) sowie die erforderliche Verrechnung zwischen den kommunalen Gebietskörperschaften und den ÖPNV-Betreibern.
3. Einheitliches Marketing, Öffentlichkeitsarbeit und Werbung. Herausgabe eines Gesamt-/Gemeinschaftsfahrplanes von Bus und Bahn der Landkreisregion und darüber hinaus.
4. Eventuelle Einbeziehung von weiteren Auftragsunternehmen.
5. Die Gesellschaft übt ihre Tätigkeit im Interesse der Bevölkerung ihres Verkehrsgebietes nach kaufmännischen Grundsätzen aus.
6. Die im Besitz der Verkehrsgesellschaft Prignitz mbH befindliche Eisenbahnstrecke Pritzwalk-Putlitz ist am 23. August 2007 per Erbbaurechtsvertrag dem Putlitz-Pritzwalker Eisenbahnfördeverein e.V. unentgeltlich zum weiteren Betrieb der Strecke zur Verfügung gestellt worden.

Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Gemäß § 2 Abs. 2 der Kommunalverfassung für das Land Brandenburg gehört die Gewährleistung des öffentlichen Verkehrs zu den Aufgaben der örtlichen Gemeinschaft. Im Rahmen der Erfüllung dieser Aufgabe bedient sich der Landkreis Prignitz unter anderem der Verkehrsgesellschaft Prignitz mbH.

Gründung und Dauer der Gesellschaft

Die Gesellschaft wurde am 31. März 1992 gegründet. Die Dauer der Gesellschaft ist unbestimmt. Durch die Wiedererteilung der Linienverkehrsgenehmigungen bis zum 31. Juli 2016 besteht die Möglichkeit einer Fortführung.

Beteiligungsverhältnisse am Unternehmen

<u>Stammkapital</u>	<u>T €</u>	<u>v.H.</u>
insgesamt	25,6	100,0
davon:		
Landkreis Prignitz	25,6	100,0

Seit Dezember 1993 hält der Landkreis als Rechtsnachfolger der Landkreise Perleberg und Pritzwalk die Stammeinlagen als Alleingesellschafter.

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung

Aufsichtsrat

Gesellschafterversammlung

Geschäftsführer

Herr Manfred Prause

Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat besteht aus 5 Mitgliedern, die von der Gesellschafterversammlung gewählt werden.

Vorsitzender des Aufsichtsrates ist Herr Holger Lossin. Die Stellvertreterfunktion wird von Frau Edelgard Schimko ausgeübt.

Mitglieder des Gesellschafters Landkreis Prignitz im Aufsichtsrat:

Vertreter des Kreistages des Landkreises Prignitz

- Herr Hartmut Schneider (Mitglied des Kreistages des Landkreises Prignitz)
- Herr Johannes Bulawa (Mitglied des Kreistages des Landkreises Prignitz)
- Herr Reinhold Mederacke (sachkundiger Dritter/Amtsleiter, Landkreis Gifhorn)

Mitglieder der Verwaltung des Landkreises Prignitz

- Herr Holger Lossin (1. Beigeordneter)
- Frau Edelgard Schimko (Leiterin Geschäftsbereich II)

Auszug aus dem Lagebericht 2009

Allgemeine Angaben

Im Auftrag der Verkehrsgesellschaft Prignitz mbH erbringen acht Auftragsunternehmen die Leistungen für den öffentlichen Personennahverkehr sowie acht weitere Taxi- und Mietwagenunternehmen Leistungen im freigestellten Verkehr. Hierbei handelt es sich um Schülerfahrten, die nicht unter den Bedingungen der kreislichen Satzung zur Schülerbeförderung realisierbar sind. Im Haushalt der Verkehrsgesellschaft Prignitz mbH stellen diese letztgenannten Leistungen einen durchlaufenden Posten dar, der bei der jährlichen Fahrplangestaltung als wichtiger Aspekt einzubeziehen ist, um die Ausgaben des Landkreishaushaltes für die Schülerbeförderung auf niedrigem Niveau zu halten.

Die Ausgleichzahlungen für ermäßigte Zeitfahrausweise im Schüler- und Ausbildungsverkehr haben nach der Pauschalisierungsvereinbarung für die Wirtschaftsjahre 2004 bis 2007 eine Reduzierung von 371 T€ erfahren. Durch Inkrafttreten der zweiten Verordnung zur Änderung

der ÖPNV-Finanzierungsverordnung § 1 Absatz 3 des Landes Brandenburg werden sich die Ausgleichzahlungen für den Ausbildungsverkehr um weitere 557 T€ in den Jahren 2007 bis 2010 reduzieren. Insbesondere werden durch die Umsetzung dieser ÖPNV Finanzierungsverordnung Verkehrsunternehmen benachteiligt, die in dünn besiedelten Regionen des Landes Brandenburg Verkehrsleistungen zu erbringen haben. Durch die gegenwärtige Schullandschaft und die vorhandenen Schulstandorte können in Verbindung mit der kreislichen Satzung zur Schülerbeförderung im Gegenzug zur reduzierten Finanzmittelzuweisung keine weiteren Einsparungen an Leistungsbereitstellungen aus der Schülerbeförderung vorgenommen werden.

Mit dem Inkrafttreten der überarbeiteten Förderrichtlinie des Landkreises Prignitz für Investitionen nach dem ÖPNV-Gesetz Brandenburg wird den Nachauftragsunternehmen der Verkehrsgesellschaft Prignitz mbH die Möglichkeit eingeräumt, ab 2009 die Reinvestitionsförderung direkt über den Landkreis Prignitz vorzunehmen. Damit entfällt nach dem Wirtschaftsjahr 2012 eine weitere Einstellung dieser Finanzmittel in den Haushalt der Verkehrsgesellschaft Prignitz mbH. Hier besteht gegenwärtig eine anteilige Finanzierung von maximal 50% der Nettoanschaffungskosten über einen Zeitraum von fünf Jahresscheiben. Damit wird dem Aufgabenträger des ÖPNV die Nachweisführung der investiven Vorgaben mit Verweis auf das Entflechtungsgesetz ermöglicht und zum Wirtschaftsplan der Verkehrsgesellschaft Prignitz mbH eine klare Abgrenzung vorgenommen.

Das Investitionsvorhaben „Rechnergestütztes Betriebsleitsystem“ (RBL) für die Prignitz ist vom Land Brandenburg in den Jahren 2006 bis 2009 gefördert worden und schrittweise zur Umsetzung gelangt. Damit können den ÖPNV-Fahrgästen an fünf Bahn/Bus-Umsteigepunkten über dynamische Fahrgastinformationsanzeigen, Echtzeitdaten und an allen weiteren Verknüpfungspunkten, Anschlussgewährungen gesichert werden. Mit einem weiteren Zuwendungsbescheid des Landes aus 2009 wird die Verkehrsgesellschaft Prignitz mbH in die Lage versetzt, das bestehende Fahrgelderfassungssystem, stammend aus dem Jahre 1994, komplett zu erneuern. Das Vorhaben erstreckt sich auf die Jahre 2010 und 2011. Der Eigenanteil der Verkehrsgesellschaft Prignitz mbH für das Jahr 2010 ist in den genehmigten Wirtschaftsplan eingestellt.

Zur Umsetzung der Verordnung (EG) Nr. 1370/2007 hat der Aufgabenträger des ÖPNV, der Landkreis Prignitz, im Jahre 2009 mit der Verkehrsgesellschaft Prignitz mbH einen Verkehrsfinanzierungsvertrag abgeschlossen. Den Anforderungen des Gesetzgebers wird nunmehr Rechnung getragen, dass mit der Bereitstellung eines an feste Parameter gebundenen Betriebskostenzuschusses ein hoher Grad an Transparenz und dem Überkompensationsverbot entsprochen wird. Damit entfällt zukünftig die laut Gesellschaftsvertrag vorgesehene Verpflichtung zum Ausgleich der Aufwandsdeckungsfehlbeträge. Die Gesellschaft handelt nunmehr auf der Grundlage einer konkreten Kostenkalkulation für die im Nahverkehrsplan definierten Linienverkehrsangebote und deren quantitativen und qualitativen Mindeststandards.

Die im Auftrag der Verkehrsgesellschaft Prignitz mbH wirkenden Omnibusunternehmen haben im laufenden Wirtschaftsjahr 2009 einen Verkehrsleistungsübertragungsvertrag mit der Verkehrsgesellschaft Prignitz mbH abgeschlossen, der an die Laufzeit der bestehenden Linienverkehrsgenehmigungen bis zum 31. Juli 2016 gebunden ist. Die langfristig vorzunehmenden Investitionen aufseiten der Auftragsunternehmen für den ÖPNV Fuhrpark werden somit wirtschaftlich sinnvoll umgesetzt.

Umsatzentwicklung

Die Umsätze des Berichtsjahres 2009 weisen im Vergleich zu den Vorjahren nachfolgende Veränderungen in T€ aus:

Mehrjahresvergleich in T€	2009	2008	2007	2006	2005
<u>Eigene Verkehrseinnahmen</u>					
Linienerkehr in den Linienerkehr integrierter	465,0	467,0	465,1	360,6	380,7
Schülerverkehr freigestellter Schülerverkehr/ Sonderformlinienerkehr	1.243,0	1.250,0	1.320,0	1.372,1	1.330,9
<u>Öffentlicher Ausgleichs- zahlungen und Erstattungen</u>					
Ausgleichszahlungen § 45a PBefG	0,0	0,0	2.256,0	2.428,0	2.662,0
Erstattung Fahrgeldausfälle nach § 148 SGB IX	48,0	49,0	49,0	47,0	68,0
<u>Eisenbahninfrastruktur</u>					
Trassen- und Stationsentgelte	0,0	0,0	0,0	395,0	421,0

Die mehrjährige Betrachtung zeigt im Bereich der Linienerkehrserlöse eine konstante Einnahmesituation.

Bei dem in den Linienerkehr integrierten Schülerverkehr ist im Berichtszeitraum im Vergleich zum Vorjahr nur noch eine geringe Reduzierung der Einnahmen zu verzeichnen. Hier zeigt sich, dass die Zahl bei den zu befördernden Schülern und Auszubildenden auf einem niedrigen Niveau stagniert. Weiterhin besteht bei diesem Segment im Tarif seit der letzten Anpassung bereits eine überdurchschnittliche Absenkung des Ermäßigungsbereiches. Das Spannungsverhältnis von 100:75 wird nicht mehr eingehalten und führt hier zu zusätzlichen Einnahmeausfällen.

Der zu realisierende Leistungsumfang im freigestellten Schülerverkehr hat sich im Vergleich zum Vorjahr um 18,3% auf 136 T€ erhöht. Ursächlich hierfür sind Einzelbeförderungen von Schülern, die die Sprachheilklasse in der Kreisstadt besuchen und einer Beförderung im bestehenden Linienerkehr nicht gewachsen sind.

Nach wie vor werden die vom Putlitz-Pritzwalker Eisenbahnförderverein e.V. erzielten Linienerkehrserlöse dieser Strecke über die Verkehrsgesellschaft Prignitz mbH dem Einnahmeaufteilungsverfahren des VBB zugeführt. Die Verkehrsgesellschaft Prignitz mbH erhält vorab 10% der Einnahmeerlöse aus dem Verkauf des VBB-Fahrausweissortiments.

Für die nachgewiesenen Linienerkehrseinnahmen des Nahverkehrs erhalten die Verkehrsunternehmen für die unentgeltliche Beförderung schwerbehinderter Menschen im öffentlichen Personennahverkehr nach dem Sozialgesetzbuch –Neuntes Buch (SGB IX) gemäß § 145 Abs. 3 in Verbindung mit §§ 148 bis 150 Erstattungen in Höhe von gegenwärtig 2,55%. Durch eine jährlich festgesetzte Reduzierung des Prozentsatzes für die Erstattungsbeiträge haben sich in den zurückliegenden drei Jahren Verringerungen von mehr als 30% ergeben.

Anlagevermögen

Das Anlagevermögen der Gesellschaft hat sich im Berichtszeitraum wie folgt entwickelt: Bei den immateriellen Vermögensgegenständen ist das RBL mit einem Umfang von 186,3 T€ eingeflossen. Die Sachanlagen mit Grundstücken und Geschäftsbauten sind im Wesentlichen unverändert. Die Geschäftsausstattung in Höhe von 143,1 T€ beinhaltet mit 81,5 T€ den Hardwareanteil des im Berichtsjahr in Betrieb gesetzten RBL.

Umlaufvermögen

Im Vergleich zum Vorjahr ist das Umlaufvermögen um 914,5 T€ auf 2.751,1 T€ gewachsen. Von den Kassenbeständen und Guthaben der Gesellschaft in Höhe von 2.585,4 T€ sind vom Landkreis Prignitz als Gesellschafter im Dezember 2009 Betriebskostenzuschüsse in Höhe von 1.452,3 T€ geleistet worden.

Rechnungsabgrenzungsposten

Der Rechnungsabgrenzungsposten in Höhe von 400 T€ bezieht sich auf die Ausfinanzierung der Bezuschussung von Linienomnibussen über fünf Jahresscheiben bis in das Jahr 2012.

Personal- und Sozialbereich

Den Mitarbeitern der Verkehrsgesellschaft Prignitz mbH wird ein Lohngefüge in Anlehnung an die Vergütung des Tarifvertrages für den öffentlichen Dienst (TVöD) zuteil. Der im Jahr 2009 diesbezüglich eingetretenen Veränderung wurde in Form einer Einmalzahlung Rechnung getragen.

Weiterhin werden für die Mitarbeiter Vorsorgeaufwendungen zum kommunalen Versorgungsverband geleistet.

Wichtige Geschäftsvorgänge im Wirtschaftsjahr 2009

Die im Jahr 2008 vorgenommene Anpassung der Entgeltregelung für die Nachauftragsunternehmen aufgrund der erheblich gestiegenen Kraftstoffpreise, konnte im Februar 2009 wieder zurückgenommen werden. Damit war es möglich, gegenüber dem Planansatz des Jahres 2009, 122 T€ einzusparen.

Der für das IV. Quartal 2009 wirksam gewordene Verkehrsfinanzierungsvertrag erfordert zukünftig, jeden Geschäftsvorgang einer gesonderten Wirtschaftlichkeitsbetrachtung zu unterziehen. Maßgeblich für die weitere Kostenoptimierung sind die Entgelte für die Auftragsunternehmen. Hier gilt es vordringlich, Auslastungsgrade der Fahrzeuge zu analysieren und im Ergebnis dessen, Umläufe zu schaffen, auf denen gantztägig Kleinbusse zum Einsatz kommen. Der daraus im Jahre 2009 erzielte Einspareffekt beziffert sich auf 92 T€ im Vergleich zum Vorjahr. Die mit den Nachauftragsunternehmen geschlossenen Verkehrsleistungsübertragungsverträge sichern seit dem Inkrafttreten im IV. Quartal einen qualitativ und quantitativ messbaren hochwertigen ÖPNV.

Mit den der Gesellschaft zur Verfügung stehenden Finanzmitteln konnte im Berichtszeitraum ein Zinsertrag von 16,5 T€ erzielt werden. Dieses Ergebnis ist auf die konsequente Nutzung von Tages- und Festgeldanlagen zurückzuführen.

Für die Nutzung und Anerkennung der Schülerfahrausweise auf den Strecken der Regionalbahn entsteht der DB-Regio AG ein Ausgleichsanspruch. Dieser beträgt im Berichtsjahr 9,2 T€. Eine dauerhafte vertragliche Regelung hierzu besteht nicht. Jährlich wird im beiderseitigen Einvernehmen der Anteil der Fahrschüler ermittelt, die das aktuelle Fahrplanangebot der DB-Regio AG nutzen.

Auf Basis einer Nutzeranalyse des VBB zum Übergang ÖPNV zum Schienenpersonennahverkehr (SPNV) erfolgte im Jahr 2009 gemeinsam mit der Stadt Wittenberge eine Umstellung im Stadtverkehr. Hier sind nunmehr zwei Kleinbusse auf zwei Achsen eingesetzt. Für eine Anschubfinanzierung stellte die Stadt Wittenberge für das Jahr 6 T€ zur Verfügung.

Hinweise der Geschäftsführung auf wesentliche Risiken und Chancen der zukünftigen Entwicklung

Die seit mehreren Jahren anhaltende Entwicklung des Bevölkerungsrückganges im Landkreis Prignitz ist im Nutzungsverhalten des ÖPNV sichtbar geworden. Die Anzahl der zu befördernden Schüler hat sich erheblich reduziert. Im Gegenzug ist eine Angebotsreduzierung in diesem Segment nicht möglich. Neu erlassene Satzungen zu Schulbezirken in Ämtern und Gemeinden erfordern zusätzliche Beförderungsleistungen für Schüler in teilweise entgegengesetzte Richtungen.

Die über die Verkehrsgesellschaft Prignitz mbH und den Putlitz-Pritzwalker Eisenbahnfördeverein e.V. erbrachten Bahnersatzverkehrsleistungen sind auf der Grundlage einer „Verwaltungsvorschrift des Ministeriums für Infrastruktur und Raumordnung für die Zuwendung von Mitteln für die Durchführung von Busersatzverkehren im Zuge abbestellter SPNV-Leistungen (VVBEV)“ ermöglicht worden. Die damit verbundene Finanzierung läuft im Dezember 2011 aus. Eine Weiterführung der Bahnersatzverkehrsleistungen ist auch zukünftig nicht ohne Hinzufinanzierung des Landes zu sichern. Ebenso hat damit der mit dem Putlitz-Pritzwalker Eisenbahnfördeverein e.V. geschlossene Erbbaurechtsvertrag über die Nutzung der Eisenbahnstrecke Pritzwalk-Putlitz keine Finanzierungsgrundlage mehr. Bei Rücknahme des Erbbaurechtsvertrages entstehen der Gesellschaft ungedeckte Unterhaltungsaufwendungen für die Bahnstrecke,

Der Einsatz des voll flexiblen Rufbusses mit seinen Zu- und Abbringerleistungen zum SPNV und ÖPNV hat sich in dem Flächenlandkreis Prignitz sinnvoll etablieren können. Ein weiterer Ausbau dieses Leistungsangebotes wird sich auch zukünftig dort umsetzen lassen, wo die Nachfrage nach festem Linienbetrieb sinkt und Fahrgäste aber zu günstigen Preisen des VBB-Tarifs eine Beförderungsleistung beanspruchen.

Leistungs- und Finanzbeziehungen der Beteiligungen der Unternehmen untereinander und zum Landkreis Prignitz

Für die Verkehrsgesellschaft Prignitz wurden im Haushaltsjahr 2009 Zuweisungen und Zuschüsse in Höhe von 5.381.790,46 € aus Mitteln des Landes Brandenburg und Landkreises Prignitz zur Finanzierung des ÖPNV gezahlt. Davon erhielt die Verkehrsgesellschaft Prignitz mbH im Geschäftsjahr 2009 aus Mitteln des Landkreises Prignitz Zuweisungen in Höhe von 947.572,64 € sowie einen Verlustausgleich für das Jahr 2009 in Höhe von 104.857,81 €.

Im Übrigen erfolgten im Berichtsjahr 2009 keine Kapitalzuführungen bzw. -entnahmen, keine weiteren Gewinnentnahmen oder Verlustausgleiche. Sicherheiten oder sonstige Gewährleistungen wurden nicht ausgereicht. Sonstige Finanzbeziehungen mit unmittelbarer Wirkung auf den Kreishaushalt des Landkreises Prignitz bestanden nicht.

Kredite

Keine

Wirtschaftsdaten

Bilanz in T€	2009	2008	2007
<u>Aktiva</u>			
Anlagevermögen	1.071,3	1.070,5	797,1
Immaterielle Vermögensgegenstände	188,6	2,5	0,0
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	188,6	2,5	0,0
Sachanlagen	882,7	1.068,0	797,1
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	739,6	747,5	755,4
andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	143,1	33,2	27,4
geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,0	287,3	14,3
Umlaufvermögen	2.751,1	1.836,6	2.878,8
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	165,7	354,9	310,2
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	37,1	46,3	66,4
Forderungen gegen Gesellschafter	9,6	67,6	29,5
sonstige Vermögensgegenstände	119,0	241,0	214,3
Kassenbestand, Bankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	2.585,4	1.481,7	2.568,7
Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten	400,0	560,0	320,0
<u>Passiva</u>			
Eigenkapital	1.014,6	764,8	1.749,5
Gezeichnetes Kapital	25,6	25,6	25,6
Kapitalrücklagen	1.818,5	1.818,5	1.818,5
Gewinnrücklagen	1.467,0	1.467,0	1.467,0
Bilanzverlust	-2.296,5	-2.546,3	-1.561,6
Anzahlung des Gesellschafters zur Verlustabdeckung	1.626,7	850,6	675,0
Sonderposten Zuschüsse/Zulagen	221,2	233,0	0,0
Rückstellungen	304,9	295,5	331,4
Verbindlichkeiten	1.054,6	1.323,2	1.239,8
Passiver Rechnungsabgrenzungsposten	0,4	0,0	0,2
Bilanzsumme	4.222,4	3.467,1	3.995,9

Gewinn- und Verlustrechnung in T€	2009	2008	2007
Umsatzerlöse	1.891,8	1.880,3	4.203,7
davon: eigene Verkehrseinnahmen	1.891,8	1.880,3	1.898,5
öffentliche Ausgleichszahlungen und Erstattungen	0,0	0,0	2.305,2
sonstige betriebliche Erträge	2.794,0	2.307,4	696,1
Materialaufwand	-5.703,0	-5.543,1	-5.384,6
Personalaufwand	-183,5	-181,6	-180,9
Abschreibungen	-89,8	-17,5	-23,5
sonstige betriebliche Aufwendungen	-270,9	-285,7	-205,1
sonstige Zinsen und Erträge	16,5	45,5	85,2
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,0	0,0	0,0
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-1.544,9	-1.794,6	-809,0
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0,0	0,0	0,0
sonstige Steuern	-1,5	-1,6	-2,4
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	-1.546,4	-1.796,2	-811,5

Mitarbeiter (einschließlich Geschäftsführung und Auszubildende)	2009	2008	2007
	4	4	4

Wirtschaftsplan in T€	Ist 2009	Plan 2010	Plan 2011
Umsatzerlöse	1.779,7	1.791,8	0,0
Einnahmen aus dem Linienverkehr § 42 Personenbeförderungsgesetz (PBefG)	468,7	442,4	0,0
Einnahmen Schülerverkehr	1.239,3	1.279,4	0,0
Freigestellter Schülerverkehr	0,0	0,0	0,0
Einnahmen Land Brandenburg/Abbestellung Bahnstrecke	71,7	70,0	0,0
übrige Erträge	343,6	169,1	0,0
Erträge aus Vermietung und Erbaurecht	19,4	21,5	0,0
sonstige Erträge	233,5	52,5	0,0
Erträge Sonderform Taxi	90,7	95,1	0,0
Zuwendungen Landkreis Prignitz/ Ausbildungsverkehr	1.294,0	1.769,4	0,0
Zuwendungen Betriebskostenzuschuss Landkreis	1.179,3	0,0	0,0
Zuwendungen anderer Landkreise	41,5	0,0	0,0
Erstattungsleistung für unentgeltliche Beförderung mobilitätseingeschränkter Personen nach §§ 148ff SGB IX	47,7	43,8	0,0
Zuschuss Verkehrsleistungen des übrigen ÖPNV	0,0	2.773,2	0,0
Zuschuss VBB Berlin-Brandenburg	0,0	0,0	0,0
Aufwendungen für bezogene Fremdleistungen	-5.863,0	-6.131,9	0,0
Kosten der VGP	-304,2	-309,5	0,0
sonstige betriebliche Aufwendungen	-77,6	-99,1	0,0
sonstige Zinsen und Erträge	16,5	2,3	0,0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-2,4	-7,0	0,0
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-1.544,9	2,1	0,0
Steuern vom Einkommen und Ertrag	0,0	0,0	0,0
sonstige Steuern	-1,5	-2,1	0,0
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	-1.546,4	0,0	0,0

2.4 Wirtschaftsfördergesellschaft Prignitz mbH



Firmensitz

Laborstraße 1
19322 Wittenberge
Tel: 03876/30757-10
Fax: 03876/30757-19

Postanschrift:

Großer Markt 4
19348 Perleberg

Gegenstand des Unternehmens

Gemäß § 2 des Gesellschaftsvertrages ist Zweck der Gesellschaft, die wirtschaftliche Entwicklung der Prignitz durch geeignete Maßnahmen zu fördern.

Zu diesem Zweck ist die Gesellschaft insbesondere berechtigt, ergänzend zu den selbständigen Tätigkeiten der Gesellschafter

- für die Ansiedlung von Gewerbetreibenden im Gebiet der Gesellschaft zu werben (Standortmarketing),
- die Gesellschafter und die Körperschaften des öffentlichen Rechts der Prignitz bei der Wirtschaftsförderung zu beraten und zu unterstützen,
- ansässige und anzusiedelnde Unternehmen bei der Beschaffung von Grundstücken, Gebäuden, Wohnungen, Arbeitskräften und Fördermitteln zu beraten und zu unterstützen,
- betriebliche und überbetriebliche Kooperation zu fördern.

Die Gesellschafter sind berechtigt, neben der Gesellschaft Wirtschaftsförderung zu betreiben, soweit die Fördermaßnahmen im Einzelfall nicht den Zielen der Gesellschaft widersprechen.

Des Weiteren ist die Gesellschaft berechtigt, alle Geschäfte zu betreiben, die unmittelbar der Erreichung des Gesellschaftszweckes dienlich sind und im Sinne der Förderung des Gesellschaftszweckes andere Gesellschaften zu gründen, zu erwerben oder sich an solchen zu beteiligen.

Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Gemäß § 2 Abs. 2 der Kommunalverfassung für das Land Brandenburg gehört die Förderung von Wirtschaft und Gewerbe zu den Aufgaben der örtlichen Gemeinschaft. Im Rahmen der Erfüllung dieser Aufgabe bedient sich der Landkreis Prignitz unter anderem der Wirtschaftsfördergesellschaft Prignitz mbH. Die Gesellschaft hat vor allem folgende Aufgaben:

- Standortmarketing und Akquisition für den Wirtschaftsraum Prignitz
- Beratung und Ansiedlung von Investoren
- Bestandspflege der Unternehmen des Landkreises Prignitz
- Zusammenarbeit mit Verwaltungen und anderen Institutionen.

Gründung und Dauer der Gesellschaft

Die Wirtschaftsfördergesellschaft Prignitz mbH wurde am 24. Juni 1992 gegründet. Die Dauer der Gesellschaft ist unbestimmt.

Beteiligungsverhältnisse am Unternehmen

<u>Stammkapital</u>	T €	v.H.
insgesamt	27,5	100
<u>davon:</u>		
Landkreis Prignitz	18,2	66,0
Stadt Wittenberge	3,9	14,0
Stadt Pritzwalk	2,8	10,0
Stadt Perleberg	2,2	8,0
Gemeinde Karstädt	0,6	2,0

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführer
Aufsichtsrat
Gesellschafterversammlung

Geschäftsführer

Herr Dipl.-Ing. Uwe Büttner

Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat besteht aus mindestens drei Mitgliedern, von denen der Landkreis Prignitz zwei Mitglieder, und die übrigen je ein Mitglied entsenden.

Vorsitzende des Aufsichtsrates ist Frau Edelgard Schimko. Die Stellvertreterfunktion wird von Herrn Hans Rothbauer ausgeübt.

Mitglieder des Gesellschafters Landkreis Prignitz im Aufsichtsrat:

Vertreter des Kreistages des Landkreises Prignitz
- Herr Rüdiger Kurtz (Mitglied des Kreistages des Landkreises Prignitz)

Mitglieder der Verwaltung des Landkreises Prignitz
- Frau Edelgard Schimko (Leiterin Geschäftsbereich II)

Mitglieder der anderen Gesellschafter im Aufsichtsrat:

- Herr Dr. Oliver Hermann (Stadt Wittenberge)
- Herr Wolfgang Brockmann (Stadt Pritzwalk)
- Herr Hans Rothbauer (Stadt Perleberg)
- Herr Udo Staeck (Gemeinde Karstädt)

Auszug aus dem Lagebericht 2009

Die Gesellschaft als kleine Kapitalgesellschaft im Sinne des § 267 Abs. 1 HGB legt im Unternehmensregister nur die Bilanz und den Anhang offen.

Ausführungen der Geschäftsführung zur Geschäftstätigkeit

Darstellung des Geschäftsverlaufs

Im Berichtsjahr 2009 konnte die Wirtschaftsfördergesellschaft Prignitz mbH ca. 100 Unternehmen aus dem In- und Ausland beraten und eine Vielzahl von Investitionsprojekten unterstützen. Ein Teil dieser Projekte wurde aus den Vorjahren weitergeführt und erfolgreich umgesetzt.

Leider konnten, trotz intensiver Bemühungen durch die Wirtschaftsfördergesellschaft Prignitz mbH, einige der Investoren aus internen Gründen ihre Vorhaben nicht realisieren und zogen sich deshalb zurück.

Im Geschäftsjahr 2009 betrug das Gesamtinvestitionsvolumen in der Prignitz etwa 38 Millionen Euro. Dabei wurden 67 Arbeitsplätze neu geschaffen und 490 bereits bestehende Arbeitsplätze gesichert. Zusätzlich flossen 25 Millionen Euro in die Bereiche Landwirtschaft und ländliche Entwicklung. Teilweise wurden in 2008 begonnene Vorhaben weitergeführt.

Zusammenfassend kann festgestellt werden, dass der Wettbewerb bei der Ansiedlung von Investoren zwischen Regionen innerhalb Deutschlands weiterhin deutlich spürbar ist. Die Wirtschaftsfördergesellschaft Prignitz mbH steht jedoch im ständigen Kontakt mit potenziellen Investoren und schafft es, trotz der erschwerten Lage, die Unternehmen für Investitionsvorhaben in den Gewerbegebieten der Prignitz zu interessieren. Die Begleitung verschiedener größerer Projekte erfordert durch die Vielzahl von Auflagen und Bestimmungen einen immer größeren Arbeits- und Zeitaufwand. Auch im Jahr 2009 war eine enge Zusammenarbeit mit den zuständigen Verwaltungen und Institutionen auf Landes-, Kreis- und kommunaler Ebene Voraussetzung für die erfolgreiche Begleitung von Investitionsprojekten.

Projektarbeit

Die Prignitz – Logistikstandort zwischen Hamburg-Berlin und Elbe-Ostsee

Ein besonderer Schwerpunkt des Standortmarketings liegt auf der Etablierung als Logistikstandort. Der Landkreis kann auf eine sehr gut ausgebaute und moderne Verkehrsinfrastruktur verweisen.

Mit seiner direkten Bahn- und Autobahnanbindung bietet der Gewerbepark Prignitz besonders gute Voraussetzungen für Investoren. Die Wirtschaftsfördergesellschaft Prignitz mbH unterstützt die Entwicklung des Projektes „Logistikstandort Prignitz“.

Speziell bei der Elbschiffahrt gibt es jedoch im Gegensatz zu den anderen Verkehrsträgern noch freie Kapazitäten und um dieses Potenzial nicht ungenutzt zu lassen, wird der Wittenberger Hafen ausgebaut. Die Wirtschaftsfördergesellschaft Prignitz mbH unterstützte dieses Projekt bei der Konzeptentwicklung und der Umsetzung.

Messeteilnahme 2009

Um den Wirtschaftsstandort Prignitz auch über die Landkreisgrenzen hinaus bekannt zu machen, nahm die Wirtschaftsfördergesellschaft Prignitz mbH an verschiedenen Messen teil.

Auf einem Gemeinschaftsstand der Industrie- und Handelskammer bei der Hannover Messe 2009 vom 20. bis 24. April 2009 erfolgte die Präsentation der Wirtschaftsfördergesellschaft Prignitz mbH zusammen mit der SLT Lasertechnik Edelstahl- und Blechverarbeitungs GmbH sowie BerATec Antriebselemente GmbH.

Vom 12. bis 15. Mai 2009 war die Wirtschaftsfördergesellschaft Prignitz mbH erstmalig und gleich auf zwei Ständen bei der Transport Logistic-Internationale Fachmesse für Logistik, Telematik und Verkehr 2009 in München vertreten. Die Prignitz wurde als Logistikstandort zwischen Hamburg-Berlin und Elbe-Ostsee zum einen auf dem

Gemeinschaftsstand der Hauptstadtregion Berlin-Brandenburg:

- ZukunftsAgentur Brandenburg (ZAB)
- Stadt Pritzwalk
- Regionaler Wirtschaftskern Perleberg-Wittenberge-Karstädt

und zum anderen als Partner der „Box-Connection“

- Wirtschaftsfördergesellschaft des Kreises Herzogtum Lauenburg mbH
- Hafengesellschaft Geesthacht (Hafen Geesthacht und Carl Robert Eckelmann Transport und Logistik GmbH)

vorgestellt.

Vom 05. bis zum 07. Oktober 2009 nahm die Wirtschaftsfördergesellschaft Prignitz mbH als Mitaussteller auf dem Stand der Hauptstadtregion Berlin-Brandenburg an der EXPO Real 2009 in München teil, um im Auftrag der Kommunen und des Landkreises Prignitz Gewerbeobjekte und Immobilien zu vermarkten.

Leistungs- und Finanzbeziehungen der Beteiligungen der Unternehmen untereinander und zum Landkreis Prignitz

Die Wirtschaftsfördergesellschaft wird von den Gesellschaftern entsprechend der Gesellschafteranteile finanziert. Im Geschäftsjahr 2009 erhielt die Wirtschaftsfördergesellschaft Prignitz mbH Zuweisungen und Zuschüsse durch den Landkreis Prignitz in Höhe von 224,4 T€.

Zuweisung/Zuschuss des Landkreises Prignitz	
1997	199,4 T€
1998	139,2 T€
1999	104,9 T€
2000	110,1 T€
2001	132,1 T€
2002	132,1 T€
2003	78,4 T€
2004	78,4 T€
2005	78,4 T€
2006	198,0 T€
2007	157,5 T€
2008	224,2 T€
2009	224,4 T€

Im Übrigen erfolgten im Berichtsjahr 2009 keine Kapitalzuführungen bzw. –entnahmen, keine Gewinnentnahmen oder Verlustausgleiche. Sicherheiten oder sonstige Gewährleistungen wurden nicht ausgereicht. Sonstige Finanzbeziehungen mit unmittelbarer Wirkung auf den Kreishaushalt des Landkreises Prignitz bestanden nicht.

Kredite

keine

Wirtschaftsdaten

Bilanz in T€	2009	2008	2007
<u>Aktiva</u>			
Anlagevermögen	25,6	25,0	26,6
Immaterielle Vermögensgegenstände	0,7	1,8	2,9
Sachanlagen	25,0	23,2	23,7
Umlaufvermögen	175,0	221,8	215,3
Forderungen und sonstige Vermögens- gegenstände	1,1	4,0	0,7
Kassenbestand, Bankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	173,9	217,8	214,6
Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten	4,5	6,8	7,0
<u>Passiva</u>			
Eigenkapital	47,3	50,3	56,7
Gezeichnetes Kapital	27,5	27,5	27,5
Gewinn-/Verlustvortrag	22,8	29,2	22,4
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	-3,0	-6,4	6,8
Rückstellungen	9,0	7,2	10,2
Verbindlichkeiten	148,5	195,7	181,9
Passiver Rechnungsabgrenzungsposten	0,3	0,3	0,0
Bilanzsumme	205,1	253,5	248,8

Gewinn- und Verlustrechnung in T€	2009	2008	2007
Rohergebnis	404,3	347,5	355,5
Personalaufwand	-192,9	-181,7	-174,3
Abschreibungen	-12,1	-9,9	-7,1
sonstige betriebliche Aufwendungen	-203,1	-164,1	-169,2
sonstige Zinsen und Erträge	1,4	2,6	2,5
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,0	0,0	0,0
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-2,5	-5,6	7,4
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0,0	0,0	0,0
sonstige Steuern	-0,6	-0,8	-0,6
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	-3,0	-6,4	6,8

Mitarbeiter (einschließlich Geschäftsführung und Auszubildende)	2009	2008	2007
	5	5	5

Wirtschaftsplan in T€	Ist	Plan	Plan
	2009	2010	2011
Rohergebnis	404,3	0,0	0,0
Lohnkostenzuschüsse	0,0	0,0	0,0
Zuschuss der Gesellschafter	0,0	314,0	314,0
Zuschuss Marketing - Expo Real	0,0	40,0	40,0
Projektzuschuss	0,0	0,0	0,0
Verbleibende erhaltene Anzahlungen	0,0	0,0	0,0
Entnahme Projektmittel	0,0	0,0	0,0
sonstige betriebliche Erträge	0,0	0,0	0,0
Personalaufwand	-192,9	-202,5	-202,5
Abschreibungen	-12,1	0,0	0,0
sonstige betriebliche Auswendungen	-203,1	0,0	0,0
Sachkosten für Betriebs- und Geschäftsausstattung	0,0	-111,5	-113,5
Marketing	0,0	-40,0	-40,0
Regionalmanagement	0,0	0,0	0,0
Verbleibende erhaltene Anzahlungen	0,0	0,0	0,0
Projektarbeit: Entnahme aus den erhaltenen Anzahlungen	0,0	0,0	0,0
sonstige Zinsen und Erträge	1,4	0,0	0,0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,0	0,0	0,0
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-2,5	0,0	0,0
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0,0	0,0	0,0
sonstige Steuern	-0,6	0,0	0,0
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	-3,0	0,0	0,0

2.5 **Becker Umweltdienste GmbH Perleberg**



Firmensitz

Bad Wilsnacker Straße 47
19322 Wittenberge
Tel: 03877/9242-0
Fax: 03877/924230

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Entsorgung in den Städten und Gemeinden auf dem Gebiet des ehemaligen Kreises Perleberg und gegebenenfalls angrenzender Gebiete sowie die Entsorgung der

- Industriegebiete von Haus- und Industriemüll, Asche und anderen Abfällen sowie die Abfallverwertung,
- die Straßenreinigung und Durchführung des Straßenwinterdienstes,
- die Kanalinspektion, die Kanalreinigung und die Kanalsanierung,
- alle damit in Zusammenhang stehenden notwendigen Tätigkeiten sowie weitere Geschäftsoperationen, die direkt oder indirekt der Gesellschaft förderlich sind.

Seit der Verschmelzung mit der BSR Recycling GmbH (31. Dezember 1994) umfasst der Gegenstand des Unternehmens des Weiteren Abbruch, Entsorgung, Sortierung und Verwertung von Bauschutt.

Die Gesellschaft darf andere Unternehmen gleicher oder ähnlicher Art erwerben, vertreten oder sich an solchen Unternehmen beteiligen; sie darf auch Zweigniederlassungen errichten.

Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Gemäß § 2 des Brandenburgischen Abfallgesetzes vom 06. Juni 1997 in der jeweils gültigen Fassung sind die Landkreise öffentlich-rechtliche Entsorgungsträger im Sinne des § 13 Abs. 1 des Kreislaufwirtschafts- und Abfallgesetzes. Sie erfüllen diese Aufgabe als Selbstverwaltungsaufgabe.

Im Rahmen der Erfüllung dieser Entsorgungsaufgabe bedient sich der Landkreis Prignitz der Becker Umweltdienste GmbH.

Gründung und Dauer der Gesellschaft

Die Becker Umweltdienste GmbH Perleberg wurde am 02. Oktober 1990 gegründet. Die Dauer ist unbestimmt.

Beteiligungsverhältnisse am Unternehmen

<u>Stammkapital</u>	<u>T €</u>	<u>v.H.</u>
insgesamt	38,4	100,0
<u>davon:</u>		
Landkreis Prignitz	19,2	50,0
Firma Jakob Becker GmbH & Co. KG Mehlingen	19,2	50,0

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung
Gesellschafterversammlung

Geschäftsführung

Herr Baldur Liese, Kaufmann, Schlüchtern (bis 23. Juli 2009 – Handelsregistereintragung)
Herr Dipl.-Jur. Kurt Weigelt, Wittenberge
Herr Peter Wladacz (ab 23. Juli 2009 – Handelsregistereintragung)

Die Geschäftsführer führen die Geschäfte der Gesellschaft jeweils allein; ausgenommen davon sind Geschäftsführungsmaßnahmen, die gemäß Geschäftsordnung eines Gesellschafterbeschlusses bzw. eines gemeinsamen Beschlusses beider Gesellschafter bedürfen.

Auszug aus dem Lagebericht 2009

Die Gesellschaft als kleine Kapitalgesellschaft im Sinne des § 267 Abs. 1 HGB legt im Unternehmensregister nur die Bilanz und den Anhang offen.

Ausführungen der Geschäftsführung zur Geschäftstätigkeit

Darstellung des Geschäftsverlaufs

Im Geschäftsverlauf der Becker Umweltdienste Perleberg gab es im Jahre 2009, im Vergleich zum Vorjahr, eine Umsatzreduzierung von 549 T€. Diese resultiert in erster Linie aus folgenden Umsatzreduzierungen:

Bauschuttverwertung Zentek für Kreislaufsysteme in Deutschland mbH & Co.KG	Umsatzreduzierung um	60,6 T€
Wertstoffeffassung Papier	Umsatzreduzierung um	1,9 T€
Erlöse Sondermüll	Umsatzreduzierung um	43,0 T€
DSD Leichtverpackungen	Umsatzreduzierung um	103,8 T€
	Umsatzreduzierung um	132,5 T€

Die Abwicklung des Geschäftsbetriebes erfolgte in 2009 an folgenden Standorten:

- Hauptstandort mit Verwaltung auf dem Gelände des Gewerbeparks Veritas, Wittenberge,
- Bauschuttrecycling, Sonderabfallzwischenlager, Kompostierung etc. auf dem ehemaligen Betriebsgelände der Zellstofffabrik in Wittenberge.

Wichtige Vorgänge des Geschäftsjahres

Im Geschäftsjahr 2009 können folgende Vorgänge als wesentlich eingeschätzt werden:

1. Die kommunalen Entsorgungsaufträge mit dem Landkreis Prignitz laufen zum 31. März 2010 aus. Ab dem 01. April 2010 werden diese Leistungen im Rahmen eines Subunternehmervertrages weiter durchgeführt.
2. Der LVP-Sortiervertrag (LVP=Leichtstoffverpackungen) konnte für weitere drei Jahre mit dem Dualen System Deutschland (DSD) abgeschlossen werden (Laufzeit 01. Januar 2010 bis 31. Dezember 2012).

Leistungs- und Finanzbeziehungen der Beteiligungen der Unternehmen untereinander und zum Landkreis Prignitz

Es erfolgten im Berichtsjahr 2009 keine Kapitalzuführungen bzw. –entnahmen, keine Gewinnentnahmen oder Verlustausgleiche. Sicherheiten oder sonstige Gewährleistungen wurden nicht ausgereicht. Sonstige Finanzbeziehungen mit unmittelbarer Wirkung auf den Kreishaushalt des Landkreises Prignitz bestanden nicht.

Kredite

Im Geschäftsjahr 2009 bestanden Darlehensverbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Höhe von 12,5 T€.

Wirtschaftsdaten			
Bilanz in T€	2009	2008	2007
<u>Aktiva</u>			
Anlagevermögen	2.419,3	1.941,7	2.037,3
Immaterielle Vermögensgegenstände	3,0	6,2	5,6
Sachanlagen	2.416,3	1.935,5	2.031,7
Umlaufvermögen	1.102,0	1.106,9	742,8
Vorräte	67,4	101,0	104,7
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	789,2	723,5	516,1
Kassenbestand, Bankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	245,4	282,4	122,0
Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten	17,7	17,6	19,3
<u>Passiva</u>			
Eigenkapital	2.937,9	2.531,0	2.119,9
Gezeichnetes Kapital	38,3	38,3	38,3
Kapitalrücklagen	571,8	571,8	571,8
Gewinnrücklagen	1.100,0	1.100,0	1.100,0
andere Gewinnrücklagen	1.100,0	1.100,0	1.100,0
Gewinn-/Verlustvortrag	821,0	409,7	63,6
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	406,8	411,2	346,2
Rückstellungen	74,2	151,9	156,9
Verbindlichkeiten	526,9	383,2	522,7
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	12,5	48,6	81,5
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	150,0	160,9	277,1
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	0,0	0,0	25,1
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	33,3	1,9	0,0
sonstige Verbindlichkeiten	331,1	171,7	139,0
Passiver Rechnungsabgrenzungsposten	0,0	0,0	0,0
Bilanzsumme	3.539,0	3.066,2	2.799,5

Gewinn- und Verlustrechnung in T€	2009	2008	2007
Umsatzerlöse	4.499,3	5.048,1	4.872,1
Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	19,2	0,0	20,6
sonstige betriebliche Erträge	700,2	398,2	300,2
Materialaufwand	-1.064,3	-1.487,3	-1.353,9
Personalaufwand	-2.002,8	-1.853,6	-1.905,4
Abschreibungen	-369,6	-406,5	-292,7
sonstige betriebliche Aufwendungen	-986,3	-1.105,3	-1.054,9
sonstige Zinsen und Erträge	2,5	5,0	5,1
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-52,3	-6,9	-10,0
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	707,5	591,6	581,2
außerordentliche Erträge	0,0	0,0	0,0
außergewöhnliche Aufwendungen	0,0	0,0	-0,3
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-275,9	-154,6	-211,2
sonstige Steuern	-24,8	-25,9	-23,6
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	406,8	411,2	346,2

Mitarbeiter (einschließlich Geschäftsführung und Auszubildende)	2009	2008	2007
	54	56	55

Wirtschaftsplan in T€	Ist 2009	Plan 2010	Plan 2011
Umsatzerlöse	4.499,3	4.067,2	0,0
Personalaufwand	-2.002,8	-1.388,6	0,0
Materialaufwand	-1.064,3	0,0	0,0
Abschreibungen	-369,6	-345,1	0,0
sonstige betriebliche Aufwendungen	-986,3	-478,1	0,0
sonstige Zinsen und Erträge	2,5	0,0	0,0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-52,3	0,0	0,0
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	707,5	115,8	0,0
Steuern	300,7	-75,0	0,0
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	406,8	115,8	0,0

2.6 **BILDUNGSGESELLSCHAFT mbH -** **Gemeinnützige Gesellschaft Pritzwalk**



Firmensitz

An der Promenade 5
16928 Pritzwalk
Tel: 03395/764 40
Fax: 03395/76 44 44

Gegenstand des Unternehmens

1. Gegenstand des Unternehmens sind Ausbildungs-, Weiterbildungs-, Qualifizierungs-, Umschulungs- und Trainingsmaßnahmen für Arbeitslose, von Arbeitslosigkeit bedrohte Arbeitnehmer sowie Jugendliche, die nach Abschluss der Vollzeitschulpflicht keinen Arbeitsplatz erhalten, als Grundlage für eine Teilnahme am Arbeitsleben.
Zum Gegenstand des Unternehmens gehören ebenfalls die Maßnahmen der Aus- und Weiterbildung der Beschäftigten von Unternehmen zur Erhaltung, Entwicklung ihres Arbeitsplatzes sowie die berufliche Vorbereitung und Erstausbildung von Jugendlichen, die perspektivisch in eine betriebliche Ausbildung oder Beschäftigung übergehen bzw. sich in ihr befinden. Die Bildungsgesellschaft mbH -Gemeinnützige Gesellschaft- kann Träger von Ersatzschulen nach dem Brandenburgischen Schulgesetz sein.
Weiterhin ist Gegenstand des Unternehmens die Förderung der Jugendpflege.
2. Die Gesellschaft ist berechtigt, alle Geschäfte zu tätigen und Maßnahmen zu ergreifen, die der Förderung des vorgenannten Gegenstandes des Unternehmens dienen.
3. Die Gesellschaft verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke. Mittel der Gesellschaft dürfen nur für die im Gesellschaftervertrag aufgeführten Zwecke verwendet werden. Die Gesellschafter dürfen keine Gewinnanteile erhalten.
4. Die Gesellschaft ist selbstlos tätig und verfolgt nicht in erster Linie eigenwirtschaftliche Zwecke.

Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Gemäß § 2 Abs. 2 der Kommunalverfassung für das Land Brandenburg gehört die Sicherung und Förderung eines breiten Angebotes an Bildungseinrichtungen zu den Aufgaben der örtlichen Gemeinschaft. Im Rahmen der Erfüllung dieser Aufgabe bedient sich der Landkreis Prignitz unter anderem der Bildungsgesellschaft gemeinnützige GmbH.

Gründung und Dauer der Gesellschaft

Die Gesellschaft wurde am 17. April 1991 gegründet. Die Dauer der Gesellschaft ist unbestimmt.

Beteiligungsverhältnisse am Unternehmen

<u>Stammkapital</u>	<u>T €</u>	<u>v.H.</u>
insgesamt	25,6	100,0
<u>davon:</u>		
Landkreis Prignitz	5,9	23,0
Stadt Pritzwalk	2,6	10,0
Herr Werner Schulze	3,1	12,0
Herr Wolfram Kreklow	3,1	12,0
Herr Jürgen Schultz	3,1	12,0
Frau Anke Theiß	2,8	11,0
Herr Torsten Zwingelberg	0,8	3,0
Frau Karin Busse	0,5	2,0
weitere 15 Geschäftsanteile zu je 255,65 €	5,1	15,0

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführer
Aufsichtsrat
Gesellschafterversammlung

Geschäftsführer

Herr Werner Schulze

Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat setzt sich aus 9 Mitgliedern zusammen. Aufsichtsratsmitglieder werden durch Gesellschafter bestimmt, die auf- oder abgerundet mindestens 10 % der Stammeinlagen besitzen bzw. auf sich vereinen.

Vorsitzender des Aufsichtsrates ist Frau Christina Gawrisch. Die Stellvertreterfunktion wird von Herrn Wolfram Kreklow ausgeübt.

Mitglieder des Gesellschafters Landkreis Prignitz im Aufsichtsrat:

Mitglieder der Verwaltung des Landkreises Prignitz

- Frau Danuta Schönhardt (Leiterin Geschäftsbereich III)
- Herr Ulrich Runde (Sachbereichsleiter Service, Kassenverwalter)

Mitglieder der anderen Gesellschafter im Aufsichtsrat:

- Frau Christina Gawrisch (Stadt Pritzwalk)
- Herr Wolfram Kreklow
- Frau Anke Theiß
- Herr Jürgen Schultz
- Herr Helmut Eilmes
- Frau Elke Preisler
- Herr Wolfgang Frünke

Auszug aus dem Lagebericht 2009

Die Gesellschaft als kleine Kapitalgesellschaft im Sinne des § 267 Abs. 1 HGB legt im Unternehmensregister nur die Bilanz und den Anhang offen.

Ausführungen der Geschäftsführung zur Geschäftstätigkeit

Die Bildungsgesellschaft verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke. Vorrangiges Ziel ist die schulische, berufliche und gesellschaftliche Integration von Jugendlichen mit Lernbehinderungen und Lernbeeinträchtigungen, junger Männer und Frauen ohne sowie mit unzureichenden Schulabschlüssen und/oder unzureichender Qualifikation. Die Bildungsgesellschaft hat sich zu einem Zentrum für die umfassende Förderung sozial schwacher und benachteiligter Menschen entwickelt und bot in mehr als 40 Einzelprojekten Unterstützung an.

Im Geschäftsjahr 2009 war die Gesellschaft in folgenden Aufgabenfeldern tätig:

- Berufliche Erstausbildung – vor allem für benachteiligte Jugendliche und marktbenachteiligte Jugendliche
- Berufliche Erstausbildung von technisch begabten jungen Menschen aus der Prignitzregion
- Berufsvorbereitende Bildungsmaßnahme (BvB)
- Lehrgänge zur behindertenspezifischen Berufsvorbereitenden Bildungsmaßnahme (BvB-Reha)
- Berufliche Erstausbildung BaE kooperativ
- Berufliche Erstausbildung – Behindertenspezifische Ausbildung
- Berufsfrühorientierung (IOS u.a.)
- sozialpädagogisch betreutes Jugendwohnen
- Verbundausbildung/Überbetriebliche Ausbildung für Betriebe der Prignitzregion
- Schule und Wirtschaft/Berufs- und Karriereplaner/Nachwuchspool
- Fortbildungs- und Anpassungsqualifizierungsmaßnahmen für arbeitslose Teilnehmer
- ABM - Projekte (ABM = Arbeitsbeschaffungsmaßnahme)
- Trainingsmaßnahmen für arbeitslose Teilnehmer
- Modulare Qualifizierungsmaßnahmen für kleine und mittlere Unternehmen (KMU)/Einrichtung, usw.
- Einstiegsqualifizierungen für betriebliche Teilnehmer
- Weiterbildungsmaßnahmen in der Grundversorgung
- Mitarbeiterqualifizierung von Klein- und mittleren Unternehmen
- Jugendprogramm Prignitz (JUPP)
- Projekt zur Vorbereitung auf den Arbeitsmarkt (AQJ)
- EU-Programme (Durchführung von Auslandspraktika/Europäischer Freiwilligendienst)
- Private Berufsschule für Wirtschaft und Technik Prignitz

Im Auftrag der Agentur für Arbeit/ARGE wurden folgende berufliche Bildungsmaßnahmen durchgeführt:

1. Berufsvorbereitende Bildungsmaßnahme (BvB)
2. Behindertenspezifische Berufsvorbereitende Bildungsmaßnahme (BvB-Reha),
3. Berufsausbildung in außerbetrieblichen Einrichtungen (BaE) -integratives Modell- in den Berufen:
 - Teilezurichter
 - Tischler
 - Koch
 - Hauswirtschaftler
4. Behindertenspezifische Ausbildung – integratives Modell in den Berufen:
 - Metallbearbeiter
 - Beikoch
5. Berufliche Erstausbildung (BaE kooperativ) in den Berufen:
 - Hauswirtschaft, Hotel, Gaststätten
 - Handel und Lager
 - Kosmetik und Körperpflege

6. Initiative Oberschule (IOS) teilfinanziert

Die wirtschaftliche Lage im Geschäftsjahr war stabil. Die Bilanz wies für 2009 einen Gewinnvortrag in Höhe von 351.966,74 € aus. Da die Gemeinnützigkeit der Bildungsgesellschaft eine Gewinnausschüttung ausschließt, wurde die gesamte Summe wiederum für die Verbesserung der materiell-technischen Bedingungen überwiegend in den Fachkabinetten, Werkstätten, Unterrichtsräumen und Lehrküchen eingesetzt.

Einen Wirtschaftsplan erstellt die Bildungsgesellschaft mbH – Gemeinnützige Gesellschaft Pritzwalk nicht.

Leistungs- und Finanzbeziehungen der Beteiligungen der Unternehmen untereinander und zum Landkreis Prignitz

Es erfolgten im Berichtsjahr 2009 keine Kapitalzuführungen bzw. –entnahmen, keine Gewinnentnahmen oder Verlustausgleiche. Sicherheiten oder sonstige Gewährleistungen wurden nicht ausgereicht. Sonstige Finanzbeziehungen mit unmittelbarer Wirkung auf den Kreishaushalt des Landkreises Prignitz bestanden nicht.

Kredite

Darlehensverbindlichkeiten bestanden 2009 in Höhe von 223.440,00 €.

Wirtschaftsdaten			
Bilanz in T€	2009	2008	2007
Aktiva			
Anlagevermögen	207,8	159,4	47,3
Immaterielle Vermögensgegenstände	5,1	0,0	7,8
Sachanlagen	202,7	159,4	39,5
Umlaufvermögen	950,0	693,3	913,4
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	330,9	161,5	85,5
Kassenbestand, Bankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	619,1	531,9	828,0
Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten	0,0	0,0	0,0
sonstige Aktiva	73,0	74,5	126,1
Passiva			
Eigenkapital	770,8	691,4	677,5
Gezeichnetes Kapital	25,6	25,6	25,6
Ergebnisrücklage/Andere Gewinnrücklagen	0,0	72,5	300,0
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	745,3	593,3	352,0
Rückstellungen/sonstige Rückstellungen	4,0	8,0	8,0
Verbindlichkeiten	232,5	272,8	393,5
Passiver Rechnungsabgrenzungsposten	0,0	0,0	0,0
sonstige Passiva	223,4	0,0	0,0
Bilanzsumme	1.230,8	927,2	1.079,0

Gewinn- und Verlustrechnung in T€	2009	2008	2007
Umsatzerlöse	486,3	543,7	498,5
sonstige betriebliche Erträge	4.103,8	4.057,5	3.546,0
Materialaufwand	-199,9	-249,5	-223,2
Personalaufwand	-3.229,1	-3.232,3	-3.189,0
Abschreibungen	-47,9	-27,3	-2,7
sonstige betriebliche Aufwendungen	-955,2	-869,6	-597,9
sonstige Zinsen und Erträge	0,0	16,0	0,0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-6,1	0,0	0,0
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	151,9	241,4	31,6
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0,0	0,0	0,0
sonstige Steuern	0,0	0,0	0,0
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	151,9	241,4	31,6

Mitarbeiter (einschließlich Geschäftsführung und Auszubildende)	2009	2008	2007
	88	88	91

PVU Prignitzer Energie- und Wasserversorgungsunternehmen GmbH



Firmensitz

Feldstraße 27a
19348 Perleberg
Tel : 03876/782-0
Fax: 03876/782-401

Gegenstand des Unternehmens

Gesellschaftszweck des Unternehmens ist die Beschaffung und Lieferung von Energie und Wasser, die Entsorgung von Abwasser, die Errichtung und der Betrieb von Anlagen für die öffentliche Versorgung mit Energie und Wasser sowie Entsorgung von Abwasser, die Herstellung und der Betrieb von Anlagen zur Telekommunikation, die Durchführung von Bauleistungen, der Erwerb, die Pachtung und Verpachtung der hierzu erforderlichen Anlagen sowie die mit oben aufgeführten Aktivitäten zusammenhängenden Tätigkeiten.

Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Gemäß § 2 Abs. 2 der Kommunalverfassung für das Land Brandenburg gehört die Versorgung mit Energie und Wasser zu den Aufgaben der örtlichen Gemeinschaft. Im Rahmen der Erfüllung dieser Aufgabe bedient sich der Landkreis Prignitz unter anderem der Prignitzer Energie- und Wasserversorgungsunternehmen GmbH.

Die Geschäftstätigkeit der PVU besteht im Wesentlichen in folgenden Aufgaben:

- Versorgung der Städte Perleberg (mit Düpow, Quitzow und Spiegelhagen) und Bad Wilsnack (mit Groß Lüben) sowie der Gemeinden Karstädt (mit Postlin, Semlin, Glövizin, Premslin und Dallmin), Rühstädt (mit Bälów), und Groß Pankow (mit Wolfshagen) mit Erdgas
- Nahwärmeversorgung in Perleberg und Karstädt
- Wasserversorgung in der Stadt Perleberg
- Stromversorgung in der Stadt Perleberg
- Energie-, wasserwirtschaftliche und gebäudetechnische Dienstleistungen

Gründung und Dauer der Gesellschaft

Die Gesellschaft wurde am 21. September 1990 gegründet. Die Dauer der Gesellschaft ist unbestimmt.

Beteiligungsverhältnisse am Unternehmen

Stammkapital	T €	v.H.
insgesamt	5.000,0	100,00
<u>davon:</u>		
Stadt Perleberg	1.334,5	26,69
Landkreis Prignitz	1.112,0	22,24
Stadt Bad Wilsnack	53,6	1,07
GELSENWASSER AG*	2.500,0	50,00

* Mit Wirkung ab dem 10. November 2009 wurde die Niederrheinische Gas- und Wasserwerke GmbH (NGW) auf die GELSENWASSER AG verschmolzen und somit Rechtsnachfolgerin der NGW

Beteiligungen des Unternehmens

Die PVU Prignitzer Energie- und Wasserversorgungsunternehmen GmbH hält folgende Beteiligung:

PVU Energienetze GmbH

Es wird auf die Ausführungen zu Punkt 3.3 dieses Beteiligungsberichtes verwiesen.

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung
Aufsichtsrat
Gesellschafterversammlung

Geschäftsführung

Herr Dieter Kreuzer

Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat besteht aus 10 Mitgliedern. Die GELSENWASSER AG benennen 5 Mitglieder. Die kommunalen Gesellschafter, bestehend aus dem Landkreis Prignitz, der Stadt Perleberg und der Stadt Bad Wilsnack, benennen gemeinsam 5 Mitglieder.

Vorsitzender des Aufsichtsrates für 2010 ist Herr Klaus Kubik (Vorsitzender/stellv. Vorsitzender im jährlichen Wechsel). Die Stellvertreterfunktion wird von Herrn Hans Lange (Vorsitzender/stellv. Vorsitzender im jährlichen Wechsel) ausgeübt.

Mitglieder des Gesellschafters Landkreis Prignitz im Aufsichtsrat:

Vertreter des Kreistages des Landkreises Prignitz

- Herr Dietrich Gappa (Mitglied des Kreistages des Landkreises Prignitz)

Mitglieder der Verwaltung des Landkreises Prignitz

- Herr Hans Lange (Landrat)
- Herr Holger Lossin (1. Beigeordneter)

Mitglieder der anderen Gesellschafter im Aufsichtsrat:

- Herr Klaus Kubik (GELSENWASSER AG)
- Herr Dr. Joachim Basler (GELSENWASSER AG)
- Herr Edgar Boer (GELSENWASSER AG)
- Herr Carsten Harkner (GELSENWASSER AG) (bis 01.12.2009)
- Herr Dr. Norbert Natzel (GELSENWASSER AG)
- Herr Christian Grübener (GELSENWASSER AG) (ab 01.12.2009)
- Herr Fred Fischer (Stadt Perleberg)
- Herr Frank-Rüdiger Gottschalk (Stadt Perleberg)

Auszug aus dem Lagebericht 2009

Investitionen und Finanzierung

Das Investitionsvolumen war mit 0,1 Mio. € geringer als im Vorjahr. Es entfielen auf den Bereich Gas 0,2 Mio. €, auf Anlagen und Netze der Wasserversorgung 0,1 Mio. €, auf den Bereich der Stromversorgung 0,2 Mio. € und auf Anlagen der Nahwärmeversorgung 0,1 Mio. €. Dem Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit in Höhe von 0,6 Mio. € und der laufenden Geschäftstätigkeit in Höhe von 0,8 Mio. € steht ein Mittelzufluss aus der Finanzierungstätigkeit in Höhe von 1,4 Mio. € gegenüber.

Vermögenslage

Bei einer um 1,4 Mio. € verringerten Bilanzsumme hatte das Umlaufvermögen inklusive Rechnungsabgrenzungsposten einen Anteil am Gesamtvermögen von 21,3 %.

Der Anteil des langfristig gebundenen Vermögens am Gesamtvermögen ist im Vergleich zum Vorjahresstichtag von 16,8 Mio. € auf 16,1 Mio. € gesunken. Die Eigenkapitalquote stieg um 1,6 % auf 31,9 %.

Ertragslage

Umsatzentwicklung

Das Umsatzvolumen ist im Vorjahresvergleich um 0,8 Mio. € auf 16,9 Mio. € gesunken. Das ergibt sich aus einem geringfügigen witterungsbedingten Minderabsatz, jedoch insbesondere aus dem Gaspreisniveau in 2009. Von den Umsatzerlösen des Unternehmens entfielen auf die Sparte Gasversorgung 9,0 Mio. € (10 Mio. € im Vorjahr), auf die Sparte Stromversorgung 4,8 Mio. € (4,7 Mio. € im Vorjahr), auf die Sparte Wasserversorgung wie im Vorjahr 1,5 Mio. € und auf die Sparte Nahwärmeversorgung 1,3 Mio. € wie im Vorjahr.

Geschäftsfelder

Gasversorgung

Im Jahr 2009 betrug die verkaufte Menge ohne Berücksichtigung der innerbetrieblichen Abgabe an die Sparte Wärmeversorgung und die Gemeinsamen Bereiche 181,2 Mio. kWh (186 Mio. kWh im Vorjahr). Die Abgabe an Haushalte und Kleingewerbe erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr witterungs- und preisbedingt geringfügig. Die Abgabe an Sonderkunden (Gewerbebetriebe, Industriebetriebe, öffentliche Einrichtungen) sank um 13,5 Mio. kWh auf 74,3 Mio. kWh. Maßgeblich war der Lieferantenwechsel eines Sondervertragskunden.

Im Jahr 2009 erfolgten drei Gaspreissenkungen mit einer Höhe von insgesamt 2,43 Ct/kWh als Saldo aus Bezugskostenenkungen, dem kartellamtlich interpretierten Vergleichsmarkt und der Entwicklung der Netzentgelte. Damit ergab sich zum 31. Dezember 2009 das niedrigste Gaspreisniveau der letzten Jahre.

Nahwärmeversorgung

Der Wärmeverkauf erfolgt unverändert zu 75 % an zwei Wohnungsgesellschaften zur Nutzung in mehrgeschossigen Wohnbauten für die Raumheizung und weiter zunehmend zur Warmwasserbereitung.

Der Wärmeverkauf lag mit 14,4 Mio. kWh um 0,9 Mio. kWh über dem Verkauf des Vorjahres. Der Leerstand in den mehrgeschossigen Wohnbauten hat sich gegenüber dem Vorjahr nicht wesentlich verändert.

Wasserversorgung

Die Erlöse aus dem Verkauf von Wasser erhöhten sich mengenbedingt um 21.000 € auf 1,5 Mio. € zum Vorjahr. Die Abgabemenge an Tarifkunden stieg um 2,7 % auf 449.000 m³. An Sonderkunden wurden 222.000 m³ verkauft, 2.000 m³ (+ 0,9 %) mehr als im Vorjahr.

Stromversorgung

Die Stromerlöse verblieben preisbedingt auf dem Vorjahresniveau. Die Verkaufsmenge einschließlich des innerbetrieblichen Absatzes sank in 2009 um 4 Mio. kWh (- 12,3 %).

Strompreiserhöhungen erfolgten zum 01. April 2009 und zum 01. April 2010. Die Strompreiserhöhung 2010 in Höhe von 0,81 Ct/kWh war die Weitergabe der Bezugskostenerhöhung durch das Gesetz für den Vorrang Erneuerbarer Energien (EEG) Quote 2008.

PVU Energienetze GmbH

Die Leistungsbeziehungen zwischen PVU und ihrer Tochtergesellschaft führten bei PVU i. W. aus der Realisierung von Dienstleistungsverträgen zu einer Erhöhung der sonstigen betrieblichen Erträge von 0,3 Mio. €. Den hieraus erzielten Erträgen stehen jedoch auch Aufwandspositionen gegenüber u. a. aus Abschreibungen, Fremdmaterial, Verwaltungsaufwendungen und Personalaufwendungen.

Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit betrug -309 T€. Im Rahmen des Ergebnisabführungsvertrages zwischen PVU und dem Tochterunternehmen wird der Verlust in Höhe von 309 T€ übernommen. Die Umsatzerlöse betragen wie im Vorjahr 5,2 Mio. €.

Hinweise der Geschäftsführung auf wesentliche Risiken und Chancen der zukünftigen Entwicklung

Zur Überwachung und Steuerung der Risiken werden Management- und Kontrollsysteme genutzt. Dazu gehört ein Controlling- und Planungsprozess, der in die Mittelfristplanung integriert ist. Für die Erreichung der Geschäftsziele wird die Risikoüberwachung zur Gewährleistung zeitpunktgerechter Sicherungsmaßnahmen kontinuierlich vorgenommen.

Die Risiken des börsenorientierten Stromeinkaufs und des Gaseinkaufs bei einem sehr volatilen Beschaffungsmarkt und die Risiken, die sich aus der dynamischen Wettbewerbssituation vor dem Hintergrund der Finanz- und Wirtschaftskrise ergeben, stehen unter besonderer Beachtung der Geschäftsführung.

Risiken, die als Gefährdung des Fortbestands des Unternehmens einzuordnen wären, bestehen nicht und sind für die Zukunft nicht absehbar.

Leistungs- und Finanzbeziehungen der Beteiligungen der Unternehmen untereinander und zum Landkreis Prignitz

Von dem Jahresüberschuss des Jahres 2008 in Höhe von insgesamt 664.249,32 € wurde an den Landkreis Prignitz der Betrag von 124.350,94 € nach Abzug der Kapitalertragsteuer von 22.159,35 € und des Solidaritätszuschlages von 1.218,76 € ausgeschüttet.

Im Übrigen erfolgten im Berichtsjahr 2009 keine Kapitalzuführungen bzw. –entnahmen, keine Gewinnentnahmen oder Verlustausgleiche. Sicherheiten oder sonstige Gewährleistungen wurden nicht ausgereicht. Sonstige Finanzbeziehungen mit unmittelbarer Wirkung auf den Kreishaushalt des Landkreises Prignitz bestanden nicht.

Kredite

Die Darlehensverbindlichkeiten umfassen verschiedene Investitionsdarlehen in Höhe von 8.712 T€ (Stand 31.12.2009). Die Darlehen wurden 2009 planmäßig getilgt.

Wirtschaftsdaten

Bilanz in T€	2009	2008	2007
<u>Aktiva</u>			
Anlagevermögen	16.134,3	16.802,7	17.398,8
Immaterielle Vermögensgegenstände	35,0	55,9	50,4
Rechte und Lizenzen	35,0	55,9	50,4
Sachanlagen	16.074,3	16.721,8	17.323,4
Grundstücke und Bauten	1.659,6	1.606,4	1.500,6
Rohrnetz und Messeinrichtungen	12.996,2	13.663,8	14.273,7
Technische Anlagen und Maschinen	1.177,2	1.173,6	1.269,0
Betriebs- und Geschäftsausstattung	199,6	228,0	256,5
Anlagen im Bau	41,7	50,1	23,6
Finanzanlagen	25,0	25,0	25,0
Anteile an verbundenen Unternehmen	25,0	25,0	25,0
Umlaufvermögen	4.300,9	5.115,5	4.291,6
Vorräte	89,3	88,6	93,9
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	78,2	77,8	83,0
unfertige Leistungen	11,1	10,8	10,8
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	4.133,6	4.968,9	4.089,0
Forderungen aus Lieferungen/Leistungen	3.887,8	4.680,2	3.319,6
Forderungen gegen Gesellschafter	65,8	95,0	85,7
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	0,0	0,0	381,8
sonstige Vermögensgegenstände	180,0	193,7	302,0
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	78,0	58,0	108,7
Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten	65,9	26,4	39,0
Sonderverlustkonto aus Rückstellungsbildung	0,0	0,0	114,5
<u>Passiva</u>			
Eigenkapital	6.564,4	6.128,1	6.425,3
Gezeichnetes Kapital	5.000,0	5.000,0	5.000,0
Kapitalrücklagen	153,4	153,4	153,4
Gewinnrücklagen	310,5	310,5	310,5
andere Gewinnrücklagen	15,6	15,6	15,6
Sonderrücklage gemäß § 17 Abs. 4 DMBilG	294,9	294,9	294,9
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	1.100,5	664,2	961,4
Bau- und Ertragszuschüsse	1.666,3	1.835,8	1.993,8
Rückstellungen	1.418,2	1.744,2	1.429,5
Verbindlichkeiten	10.712,1	12.117,8	11.944,2
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	8.711,8	8.801,4	8.778,5
erhaltene Anzahlungen	28,8	366,4	161,5
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	553,2	1.371,4	479,8
Verbindlichkeiten gegen verbundene Unternehmen	332,8	404,7	0,0
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	355,7	820,2	7,3
sonstige Verbindlichkeiten	729,8	353,6	2.247,2
Passiver Rechnungsabgrenzungsposten	140,1	118,6	51,0
Bilanzsumme	20.501,1	21.944,6	21.843,9

Gewinn- und Verlustrechnung in T€	2009	2008	2007
Umsatzerlöse	18.483,3	19.465,7	17.870,6
abzüglich abzuführender Strom-/ Erdgassteuer	-1.625,2	-1.748,2	-1.768,1
Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,0	0,0	0,3
andere aktivierte Eigenleistungen	29,4	27,7	29,0
sonstige betriebliche Erträge	3.954,1	4.195,7	4.135,7
Materialaufwand	-14.399,9	-15.766,3	-13.672,5
Personalaufwand	-1.666,7	-1.597,3	-1.739,5
Abschreibungen	-1.247,5	-1.349,7	-1.502,8
sonstige betriebliche Aufwendungen	-1.277,9	-1.528,3	-1.174,8
Erträge aus Gewinnabführungsvertrag	0,0	0,0	31,4
Aufwendungen aus Verlustübernahme	-308,6	-129,5	0,0
sonstige Zinsen und Erträge	3,2	5,0	7,2
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-448,3	-524,3	-576,5
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	1.495,9	1.050,3	1.640,0
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-390,7	-381,5	-673,1
sonstige Steuern	-4,7	-4,6	-5,5
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	1.100,5	664,2	961,4

Mitarbeiter (einschließlich Geschäftsführung und Auszubildende)	2009	2008	2007
	29	29	31

Wirtschaftsplan in T€	Ist 2009	Plan 2010	Plan 2011
Umsatzerlöse	18.483,3	16.990,0	16.641,0
Stromsteuer/Erdgassteuer	-1.625,2	-1.583,0	-1.544,0
Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,0	0,0	0,0
andere aktivierte Eigenleistungen	29,4	24,0	19,0
sonstige betriebliche Erträge	3.954,1	3.858,0	3.787,0
Materialaufwand	-14.399,9	-13.090,0	-12.697,0
Personalaufwand	-1.666,7	-1.762,0	-1.796,0
Abschreibungen	-1.247,5	-1.226,0	-1.238,0
sonstige betriebliche Aufwendungen	-1.277,9	-1.201,0	-1.261,0
sonstige Zinsen und Erträge	3,2	1,0	1,0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-448,3	-468,0	-381,0
Ergebnisübernahme aus Ergebnisab- führungsvertrag (PVU Energienetze GmbH)	-308,6	13,0	68,0
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	1.495,9	1.557,0	1.599,0
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-390,7	-382,0	-390,0
sonstige Steuern	-4,7	-5,0	-5,0
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	1.100,5	1.170,0	1.204,0

2.8 **Gesundheitszentrum Wittenberge GmbH** (bis 12. Juli 2007 Medizinische Einrichtungs – gemeinnützige GmbH Wittenberge)



Gesundheitszentrum Wittenberge

Firmensitz

Perleberger Str. 139
19322 Wittenberge
Tel: 03877/403669
Fax: 03877/403670

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Förderung des öffentlichen Gesundheitswesens durch das Betreiben von ambulanten Einrichtungen zur gesundheitlichen, medizinischen und sozialen Betreuung der Bevölkerung in Fortführung der Versorgung durch die ehemalige Poliklinik Wittenberge. In Anlehnung an § 67 der Abgabenordnung müssen mindestens 40% der betreuten Patienten pflichtversichert sein.

Die Gesellschaft ist berechtigt, alle Geschäfte einzugehen, die der Förderung des vorgenannten Gegenstandes der Firma dienen.

Die Gesellschaft ist berechtigt, Betriebe oder Einrichtungen zu gründen, zu übernehmen, sich an solchen zu beteiligen und sonstige Geschäfte oder Maßnahmen vorzunehmen, wenn diese geeignet erscheinen, den Gesellschaftszweck zu fördern. Die gemeindewirtschaftlichen Vorschriften des Landes Brandenburg sind einzuhalten.

Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Gemäß § 2 Abs. 2 der Kommunalverfassung für das Land Brandenburg gehört die gesundheitliche und soziale Betreuung zu den Aufgaben der örtlichen Gemeinschaft. Im Rahmen der Erfüllung dieser Aufgabe bedient sich der Landkreis Prignitz unter anderem der Gesundheitszentrum Wittenberge GmbH.

Die Gesellschaft ist neben ihrer wirtschaftlichen Betätigung Träger folgender durch das Land Brandenburg geförderter Maßnahme:

- Betreuungsdienst für chronisch Kranke => Zuwendungen 2009:
Mittel aus dem Brandenburgischen
Finanzausgleichsgesetz (BbgFAG-Mittel) des Landes Brandenburg 37.000,00 €

Gründung und Dauer der Gesellschaft

Die Medizinische Einrichtungs - GmbH Wittenberge (MEG) wurde am 16. Oktober 1991 gegründet, wobei die Änderung des Firmennamens von Medizinischer Einrichtungs GmbH in Gesundheitszentrum Wittenberge GmbH zum 12. Juli 2007 erfolgte. Die Dauer der Gesellschaft ist unbestimmt. Die Gemeinnützigkeit der Gesellschaft wurde durch das Finanzamt durch Bescheid vom 03. April 2006 anerkannt.

Beteiligungsverhältnisse am Unternehmen

<u>Stammkapital</u>	<u>T €</u>	<u>v.H.</u>
insgesamt	195,8	100,0
<u>davon:</u>		
Kreiskrankenhaus Prignitz gemeinnützige GmbH	184,1	94,0
Landkreis Prignitz	11,7	6,0

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung

Aufsichtsrat

Gesellschafterversammlung

Geschäftsführer

1. Herr Wolfgang Korzen

2. Herr Thomas Puth (bis zum 15. Juli 2009)

Die Gesellschaft hat neben dem Geschäftsführer eine(n) ärztliche Leiter(in):

Herr Bernd Georgii (zum 31. Dezember 2009)

Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat besteht aus 9 Mitgliedern und zwar:

- a) Landrat des Landkreises Prignitz (geborenes Mitglied),
- b) 4 vom Kreistag des Landkreises Prignitz bestellten Mitgliedern aus dem Verwaltungsrat der Kreiskrankenhaus Prignitz gemeinnützige GmbH, die für den Landkreis Prignitz entsandt sind,
- c) 3 Mitgliedern, die als leitende Bedienstete des Landkreises Prignitz für das Finanzwesen, Krankenhauswesen und Wirtschaftswesen verantwortlich sind, werden vom Landkreis Prignitz entsandt,
- d) 1 Arbeitnehmervertreter, der nach den jeweils geltenden Vorschriften des Betriebsverfassungsgesetzes in der Fassung der Bekanntmachung vom 25. September 2001 über die Vertreter der Arbeitnehmer zum Betriebsratsvorsitzenden der Gesellschaft gewählt wurde.

Vorsitzender des Aufsichtsrates ist Herr Dr. Hans-Eckhart Haufe. Die Stellvertreterfunktion wird von Herrn Holger Lossin ausgeübt.

Mitglieder des Gesellschafters Landkreis Prignitz im Aufsichtsrat:

Vertreter des Kreistages des Landkreises Prignitz

- Herr Dr. Hans-Eckhart Haufe (Mitglied des Kreistages des Landkreises Prignitz)
- Frau Gertrud Madaus (Mitglied des Kreistages des Landkreises Prignitz)
- Herr Paul Stets (Mitglied des Kreistages des Landkreises Prignitz)
- Frau Rosemarie Vogel (sachkundige Dritte)

Mitglieder der Verwaltung des Landkreises Prignitz

- Herr Hans Lange (Landrat)
- Herr Holger Lossin (1. Beigeordneter)
- Herr Torsten Uhe (2. Beigeordneter)
- Frau Edelgard Schimko (Leiterin Geschäftsbereich II)

Mitglieder der Arbeitnehmervertretung im Aufsichtsrat:

Mitglieder der Arbeitnehmervertretung

- Frau Evelyn Werner (Betriebsratsvorsitzende)

Auszug aus dem Lagebericht 2009

Die Gesellschaft als kleine Kapitalgesellschaft im Sinne des § 267 Abs. 1 HGB legt im Unternehmensregister nur die Bilanz und den Anhang offen.

Ausführungen der Geschäftsführung zur Geschäftstätigkeit

Darstellung des Geschäftsverlaufs

Die Gesellschaft betreibt 3 Arztpraxen (Chirurgie, Pädiatrie, Allgemeinmedizin) und 2 physiotherapeutische Abteilungen (Physiotherapie Wittenberge, Physiotherapie Perleberg). Ein weiterer Schwerpunkt der Tätigkeit der Gesellschaft ist das Erbringen von Leistungen der Bereiche Labor, Sterilisation, Archivierung und Verfilmung für die Kreiskrankenhaus Prignitz gemeinnützige GmbH.

Im ärztlichen Dienst waren 5, im medizinisch-technischen Dienst 42 und im Funktionsdienst 8 Mitarbeiter/innen tätig.

Darstellung der Lage der Gesellschaft

Vermögenslage

Das Anlagevermögen einschließlich der immateriellen Vermögensgegenstände beträgt 37,5 T€.

Die vorhandenen liquiden Mittel zum 31.12.2009 betragen 710,2 T€.

Als Nominalkapital wird die Stammeinlage in Höhe von 195,8 T€ ausgewiesen.

Der Jahresüberschuss beträgt 60,0 T€. Dies entspricht einer Eigenkapitalrentabilität von 9,77%.

Ertrags- und Finanzlage

Der Geldmittelbestand beträgt im Berichtsjahr 710,2 T€.

Die Ertragslage der Gesundheitszentrum Wittenberge GmbH entwickelte sich kontinuierlich. Es konnten Umsatzerlöse in Höhe von insgesamt 2.695,0 T€ erwirtschaftet werden.

Aufgrund der Tätigkeit der Gesellschaft sind Materialaufwendungen nur in Höhe von 569,7 T€ angefallen. Bezogene Leistungen sind insgesamt in Höhe von 93,5 T€ bilanziert.

Der Personalaufwand zum 31. Dezember 2009 beträgt 1.656,7 T€.

Hinweise auf wesentliche Risiken und Chancen der zukünftigen Entwicklung

Aufgrund der Entwicklung der Erträge aus ambulanten Leistungen der Gesellschaft muss es im folgenden Wirtschaftsjahr zentrale Aufgabe sein, die aktuelle Position am Markt zu überprüfen und konsequent entsprechende Maßnahmen zur strategischen Optimierung der Geschäftsfelder abzuleiten. Dies bedarf der gemeinsamen Anstrengung von Geschäftsleitung, Aufsichtsrat sowie aller Mitarbeiter der Gesellschaft. Hierzu sollen sämtliche verschiedenen Alternativen wie Erweiterung des ambulanten Leistungsangebotes, Privatisierung einzelner Leistungsbereiche oder auch die Ausrichtung auf neue Geschäftsfelder in Betracht gezogen werden. Auch eine

weitere Vernetzung mit den Gesellschaften der Unternehmensgruppe Kreiskrankenhaus Prignitz sollte überprüft werden, um mögliche Synergieeffekte ausnutzen zu können.

Das Risiko für die Gesundheitszentrum Wittenberge GmbH ist als marktüblich im Bereich der ambulanten medizinischen Leistungen in Brandenburg zu bezeichnen.

Derzeit sind keine schwerwiegenden wirtschaftlichen Bestandsgefährdungspotentiale und Risiken der künftigen Entwicklung erkennbar.

Das Ziel der Unternehmensgruppe Kreiskrankenhaus Prignitz ist auch zukünftig, dem Patienten eine ganzheitliche Versorgung in Wohnortnähe anzubieten, welche die Vorsorge, die Akutbehandlung, die Nachbehandlung und letztlich auch die Überleitung in eine pflegerische Betreuung sichern kann. Hier kommt dem ambulanten Leistungsspektrum der Gesellschaft eine besondere Bedeutung zu, die es weiter gilt auszubauen.

Die ökonomische Sicherung des Leistungsangebots hinsichtlich der Erlös- und Kostenstruktur und die Investition in zukünftige Projekte steht noch mehr im Vordergrund, deshalb sind die o.g. Strukturveränderungen notwendig.

Leistungs- und Finanzbeziehungen der Beteiligungen der Unternehmen untereinander und zum Landkreis Prignitz

Es erfolgten im Berichtsjahr 2009 keine Kapitalzuführungen bzw. -entnahmen, keine Gewinnentnahmen oder Verlustausgleiche. Sicherheiten oder sonstige Gewährleistungen wurden nicht ausgereicht. Sonstige Finanzbeziehungen mit unmittelbarer Wirkung auf den Kreishaushalt des Landkreises Prignitz bestanden nicht.

Kreditaufnahmen/Schulden

2009 wurden keine Kredite aufgenommen.

Jahr	Betrag in T€	Schuldenstand 31.12.2009 in T€
1992	112,5	6,9
1997	243,3	0,0
gesamt	355,8	6,9

Wirtschaftsdaten

Bilanz in T€	2009	2008	2007
<u>Aktiva</u>			
Anlagevermögen	37,6	54,5	58,0
Immaterielle Vermögensgegenstände	0,0	0,0	1,2
Sachanlagen	37,6	54,5	56,8
Umlaufvermögen	918,8	757,0	710,2
Vorräte	22,4	29,4	24,8
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	186,7	248,8	288,1
Kassenbestand, Bankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	709,6	478,7	397,3
Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten	4,2	4,9	0,8
<u>Passiva</u>			
Eigenkapital	673,9	613,9	537,5
Gezeichnetes Kapital	195,8	195,8	195,8
Gewinn-/Verlustvortrag	418,0	341,7	197,8
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	60,0	76,4	143,9
Rückstellungen	21,6	11,8	10,6
Verbindlichkeiten	265,1	190,4	220,9
Passiver Rechnungsabgrenzungsposten	0,0	0,4	0,0
Bilanzsumme	960,6	816,4	769,0
Gewinn- und Verlustrechnung in T€			
Umsatzerlöse	2.695,0	3.028,5	3.083,6
Zuweisungen und Zuschüsse zu den Betriebskosten	7,6	8,3	24,9
sonstige betriebliche Erträge	82,4	34,3	25,6
Materialaufwand	-569,7	-530,0	-532,4
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-476,2	-455,1	-463,9
Aufwendungen für bezogene Leistungen	-93,5	-74,9	-68,5
Personalaufwand	-1.656,7	-1.946,2	-1.894,3
Abschreibungen	-9,7	-15,0	-19,7
sonstige betriebliche Aufwendungen	-493,5	-517,0	-552,2
sonstige Zinsen und Erträge	4,8	13,7	8,5
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,0	-0,1	0,0
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	60,1	76,5	144,0
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0,0	0,0	0,0
sonstige Steuern	0,1	-0,1	-0,1
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	60,0	76,4	143,9
Mitarbeiter (einschließlich Geschäftsführung und Auszubildende)			
	55	63	64

Wirtschaftsplan in T€	Ist 2009	Plan 2010	Plan 2011
Erträge aus sonst. ambulanten Leistungen-privat	9,6	1,8	0,0
Erträge aus KV-Abrechnungen	441,3	527,6	0,0
Erträge aus Praxisgebühr	0,0	14,2	0,0
Erträge aus Physiotherapie	199,7	191,9	0,0
Erträge aus Berufsgenossenschaft	4,9	5,7	0,0
Erträge sonstige ärztliche Leistungen	34,3	15,6	0,0
Erträge aus Gutachten	3,8	2,2	0,0
Zuschüsse Arbeitsamt	7,6	1,6	0,0
Erträge aus Umlagen (wie Labor, Steri, Archiv)	1.988,3	1.988,3	0,0
sonstige betriebliche Erträge	95,5	32,4	0,0
Personalaufwand	-1.656,7	-1.813,5	0,0
Materialaufwand	-569,7	-512,8	0,0
Aufwendungen für zentrale Dienstleistungen	-1,7	-1,2	0,0
Steuern, Abgaben, Versicherungen	-16,7	-16,5	0,0
Mieten, Pacht, Leasing	-237,8	-297,1	0,0
Abschreibungen	-9,7	-13,5	0,0
Aufwendung für Instandhaltung/Instandsetzung	-115,3	-92,7	0,0
sonstige ordentliche/außerordliche Aufwendungen	-122,1	-107,4	0,0
Zinsen und ähnliche Erträge	4,8	5,0	0,0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,0	0,0	0,0
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	60,1	-68,2	0,0
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	60,0	-68,2	0,0

2.9 Verkehrsverbund Berlin - Brandenburg GmbH



Firmensitz

Hardenbergplatz 2
10623 Berlin
Tel: 030/25 41 40
Fax: 030/25 41 4112

Gegenstand/Zweck des Unternehmens

(1) Zweck der Gesellschaft ist die Förderung der nachfrage- und bedarfsgerechten Sicherung und Entwicklung der Leistungsfähigkeit und Attraktivität des öffentlichen Personennahverkehrs im Sinne der ÖPNV-Gesetze (ÖPNV = Öffentlicher Personennahverkehr) der Länder Berlin und Brandenburg sowie des Einigungsvertrages und der Grundsatzvereinbarungen der Länder Berlin und Brandenburg vom 30. Dezember 1993.

(2) Zur Verwirklichung dieses Zwecks hat die Gesellschaft insbesondere folgende Aufgaben:

- Erarbeitung und Abstimmung eines den regionalen Bedingungen angepassten einheitlichen Bedienungskonzeptes, Erstellung eines daraufhin gerichteten integrierten Fahrplanes sowie Formulierungen von Qualitäts- und technischen Angebotsstandards;
- Konzipierung, Einführung und Fortentwicklung eines einheitlichen Beförderungstarifsystems, eines einheitlichen Beförderungstarifs für den Verbundverkehr, einheitlicher Tarif- und Beförderungsbedingungen, Fahrgastinformationen, Marketingmaßnahmen und Abfertigungs- und Zahlungssysteme;
- Erarbeitung und Anwendung eines Einnahmeaufteilungsverfahrens für das Verbundgebiet sowie Durchführung und Kontrolle der Einnahmeaufteilungsrechnungen;
- Vergabe (einschließlich Vertragskontrolle und Abrechnung) der SPNV-Leistungen (SPNV = Schienenpersonennahverkehr) im Rahmen der für diese Aufgaben vorgesehenen Budgets im Namen und für Rechnung der betroffenen Aufgabenträger. Dies gilt auch für Leistungen des übrigen ÖPNV, soweit es sich um verbundsrelevante Linien des regionalen übrigen ÖPNV handelt. Die Festlegung der verbundsrelevanten Linien erfolgt im Einvernehmen der betroffenen Aufgabenträger mit dem Verkehrsverbund.;
- Untersuchungen zur Weiterentwicklung und Verbesserung des ÖPNV im Verbundgebiet;
- Mitwirkung bei der Aufstellung und Fortschreibung der ÖPNV-Bedarfspläne und der Nahverkehrspläne der Aufgabenträger;
- Mitwirkung bei der Aufstellung und Umsetzung der Investitions- und Finanzierungspläne der Aufgabenträger für den Verkehrsverbund und Ermittlung des Zuschussbedarfs für den Verbundverkehr;
- Schaffung einer einheitlichen Bedien- und Nutzeroberfläche des ÖPNV im Verbundgebiet;
- Erarbeitung und Koordinierung verbundkonformer Betriebs- und Servicesysteme;

- Erarbeitung einheitlicher qualitativer und quantitativer Standards für die Verkehrsbedienung des Verbundgebietes nach Maßgabe der Nahverkehrsplanungen, Finanzierungs- und sonstigen Vorgaben der Aufgabenträger;
- Bewirtschaftung der der Gesellschaft zur Verfügung gestellten Fördermittel;
- Koordinierung von Förderungsmaßnahmen der Aufgabenträger;
- Abschluss von Kooperations-, Verkehrs- und anderen Verträgen mit Leistungserstellern (öffentliche und private Verkehrsunternehmen).

(3) Unbeschadet der öffentlich-rechtlichen Zuständigkeit der Aufgabenträger im Übrigen nimmt die Gesellschaft als Dienstleister im Rahmen des Absatzes 2 deren Aufgaben wahr; koordiniert die Aufgaben der einzelnen Aufgabenträger und wirkt bei der Schaffung eines einheitlichen ÖPNV-Angebotes im Verbundgebiet mit.

(4) Die Gesellschaft führt die ihr von den Aufgabenträgern übertragenen Aufgaben in engster Abstimmung und Zusammenarbeit mit diesen sowie nach deren Finanzierungsvorgaben und -möglichkeiten durch.

Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Gemäß § 2 Abs. 2 der Kommunalverfassung für das Land Brandenburg gehört die Gewährleistung des öffentlichen Verkehrs zu den Selbstverwaltungsaufgaben der Landkreise. Im Rahmen der Erfüllung dieser Aufgabe bedient sich der Landkreis Prignitz unter anderem der Verkehrsverbund Berlin-Brandenburg GmbH.

Die Tätigkeit der Gesellschaft erstreckt sich u. a. auf den Verkehrsraum des Landkreises Prignitz.

Gründung und Dauer der Gesellschaft

Der Verkehrsverbund Berlin-Brandenburg wurde mit Unterzeichnung des Grundvertrages (08. Dezember 1994) zur Bildung eines Verkehrsverbundes für Berlin und Brandenburg und mit Unterzeichnung des Gesellschaftsvertrages am 30. Dezember 1996 aus der Vorbereitungsgesellschaft gegründet. Die Gesellschaft besteht auf unbestimmte Zeit.

Beitritt des Landkreises Prignitz: 01. Januar 1997

Beteiligungsverhältnisse am Unternehmen

<u>Stammkapital</u>	T €	v.H.
insgesamt	324,0	100,00
<u>davon:</u>		
Land Berlin	108,0	33,33
Land Brandenburg	108,0	33,33
Stadt Brandenburg an der Havel	6,0	1,85
Stadt Frankfurt (Oder)	6,0	1,85
Stadt Cottbus	6,0	1,85
Landeshauptstadt Potsdam	6,0	1,85
Landkreis Barnim	6,0	1,85
Landkreis Dahme-Spreewald	6,0	1,85
Landkreis Elbe-Elster	6,0	1,85
Landkreis Havelland	6,0	1,85
Landkreis Märkisch-Oderland	6,0	1,85
Landkreis Oberhavel	6,0	1,85
Landkreis Oberspreewald-Lausitz	6,0	1,85
Landkreis Oder-Spree	6,0	1,85
Landkreis Potsdam-Mittelmark	6,0	1,85
Landkreis Ostprignitz-Ruppin	6,0	1,85
Landkreis Prignitz	6,0	1,85
Landkreis Spree-Neiße	6,0	1,85
Landkreis Teltow-Fläming	6,0	1,85
Landkreis Uckermark	6,0	1,85

Organe der Gesellschaft

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, der Aufsichtsrat und der Geschäftsführer. Daneben bestehen beratende Gremien.

Geschäftsführer

Herr Hans-Werner Franz

Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat besteht höchstens aus 26 Mitgliedern, von denen die Länder Berlin und Brandenburg je 4 Mitglieder, und die übrigen Gesellschafter je ein Mitglied entsenden.

Vorsitzende des Aufsichtsrates ist Frau Staatssekretärin Maria Krautzberger. Die Stellvertreterfunktion wird von Herrn Landrat Peer Giesecke (1. stellvertretender Vorsitzender) und Herrn Staatssekretär Rainer Bretschneider (2. stellvertretender Vorsitzender) ausgeübt.

Mitglieder des Gesellschafters Landkreis Prignitz im Aufsichtsrat:

Mitglieder der Verwaltung des Landkreises Prignitz

- Herr Holger Lossin (1. Beigeordneter)

Mitglieder der anderen Gesellschafter im Aufsichtsrat:

- Herr Erster Beigeordneter Carsten Bockhardt
- Herr Staatssekretär Rainer Bretschneider (bis 06. November 2009)
- Herr Erster Beigeordneter Peter Edelmann (ab 01. Januar 2009)
- Herr Bürgermeister Burkhard Exner
- Herr Beigeordneter Titus Faustmann
- Herr Günter Friedrich (bis 03. August 2009)
- Herr Landrat Dieter Friese (ab 04. August 2009)
- Herr Staatssekretär Albrecht Gerber (ab 06. November 2009)
- Herr Landrat Peer Giesecke
- Herr Landrat Christian Gilde
- Herr Staatssekretär Hans-Jürgen Hohnen (bis 06. November 2009)
- Frau Staatssekretärin Maria Krautzberger
- Herr Senatsrat Joachim Künzel
- Herr Senatsdirigent Friedemann Kunst
- Herr Landrat Stephan Loge
- Herr Ministerialrat Hans-Werner Michael
- Herr Landrat Klaus Richter
- Herr Bürgermeister Steffen Scheller
- Herr Landrat Gernot Schmidt
- Herr Landrat Klemens Schmitz
- Herr Landrat Dr. Burkhard Schröder
- Herr Landrat Karl-Heinz Schröter
- Herr Senatsrat Günter Schulz
- Herr 1. Beigeordneter Christian Stein
- Herr Oberbürgermeister Frank Szymanski
- Herr Landrat Manfred Zalenga

Auszug aus dem Lagebericht 2009

Die Gesellschaft als kleine Kapitalgesellschaft im Sinne des § 267 Abs. 1 HGB legt im Unternehmensregister nur die Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie den Anhang offen.

Ausführungen der Geschäftsführung zur Geschäftstätigkeit

Geschäftsverlauf und Rahmenbedingungen

Allgemein

Das Jahr 2009, das zehnte Jahre nach Einführung des Verbundtarifs, war erfolgreich für die VBB GmbH. Die Ausschreibung Netz Stadtbahn und die S-Bahn-Krise standen im Fokus. Die Gesellschaft wird mehr und mehr als die ÖPNV-Institution der Region Berlin-Brandenburg wahrgenommen. Dies lässt sich am steigenden Interesse der Öffentlichkeit an der fachlichen Meinung der VBB-Experten genauso festmachen wie an den vermehrten Aufträgen und Projekten, die durch die Aufgabenträger oder Dritte an die VBB GmbH weitergereicht werden. Als neutraler, integrierender Ansprechpartner leistete der Verbund einen erheblichen Beitrag, um den ÖPNV insgesamt voranzubringen, aber vor allem auch, um die S-Bahn-Krise einigermaßen abzufedern. Insbesondere die verbundweite Planung und Fahrgastinformation waren zeitweise die einzige verlässliche Konstante. Darüber hinaus wurde mit dem Netz Stadtbahn die größte deutsche Ausschreibung in diesem Bereich abgeschlossen – mit hervorragenden Ergebnissen. Die VBB GmbH feierte im April 2010 den zehnten Geburtstag. Dies nutzte die Gesellschaft, um auf einem sponsorenfinanzierten ÖPNV-Zukunftskongress mit

nationalen und internationalen Referenten und Gästen hinsichtlich der zukünftigen Herausforderungen zu diskutieren.

Tarif

Tariflicher Meilenstein war die Einführung des VBB-Abo 65plus am 1. April 2009. Bis Anfang Dezember 2009 lag die Abonnenanzahl bei etwa 62.000. Der Trend für das Mobilitätsticket Brandenburg ist weiter positiv. Für die Strecke Berlin – Gorzów wurden ab dem 01. Oktober 2009 die Preise für die durchgehenden Tickets gesenkt und Gruppentickets eingeführt.

Qualitätsmanagement-Audit

Am 5. November 2009 fand ein QM-Überwachungsaudit statt. Der Auditor stellte dabei fest, dass das Qualitätsmanagement der VBB GmbH vollständig den Anforderungen der Norm entspricht. Das der VBB GmbH verliehene Qualitätszertifikat nach DIN EN ISO 9001:2000 wurde bestätigt.

Einnahmenaufteilung

Die Einnahmenaufteilungen 2003 bis 2006 sind grundsätzlich abgeschlossen. Für 2007 und 2008 wird mit einem Abschluss im Jahr 2010 gerechnet. Der offizielle Auftakt für die Verkehrserhebung 2010 hat bereits stattgefunden.

Planung und Fahrgastinformation

Im Zusammenhang mit der S-Bahn-Krise wird offenkundig, welche strategische Bedeutung die verkehrsübergreifende Fahrgastinformation einerseits hat und wie stark sich dieser Bereich andererseits technisch und in Bezug auf die Kundenfreundlichkeit weiterentwickelt. Dieses klassische Verbundfeld bedarf einer Stärkung in den nächsten Jahren.

Die dramatischen Einschränkungen im Leistungsangebot der S-Bahn setzen sich in den Auswirkungen für den Informationsbereich der VBB-GmbH auch in der zweiten Jahreshälfte als bestimmendes Thema durch. In ständigen Abstimmungen mit der S-Bahn sowie den übrigen Verkehrsunternehmen ging es darum, sowohl für die Fahrgäste und Medien als auch für die übrigen Verkehrsunternehmen alle relevanten Informationen zusammenzutragen und aufzubereiten, um Behinderungen zu begrenzen. Dazu gehörte u.a. die ständige Aktualisierung der VBB-Fahrplanauskunft „VBB-Fahrinfo“, die permanente Pflege der einzigen unternehmensübergreifenden Störungsinformationsseite VBBonline.de, die Erstellung und laufende Pflege eines Sonderliniennetzes, die Verstärkung der VBB-Hotline, die Erstellung von mehrsprachigen Broschüren sowie die Umsetzung tariflicher Sonderregelungen.

Zu den Fahrplanwechselterminen August 2009 und Dezember 2009 sind neue VBB-Fahrplanbücher erschienen. Außerdem erschien anlässlich des zehnjährigen VBB-Jubiläums das VBB-Kartenset mit elf Tourismus- und Freizeitkarten für den gesamten Verbundraum.

Die VBB GmbH befindet sich derzeit in Hinblick auf die Anbindung des Flughafens Berlin Brandenburg (Willy Brandt) mit den Aufgabenträgern und Verkehrsunternehmen von Berlin, Dahme-Spreewald, Teltow-Fläming und Potsdam-Mittelmark in Abstimmung zur Ausgestaltung und Finanzierung des künftigen Busverkehrsangebotes. Außerdem ist mit der Flughafengesellschaft die örtliche Erschließung von Terminal und Gesamtgelände in Klärung.

Seit Juni 2008 betreibt die VBB GmbH gemeinsam mit der Tourismus-Marketing Brandenburg GmbH die Tourist-Information im Terminal A. Die erfolgreiche Zusammenarbeit wird auch in Hinblick auf einen möglichen gemeinsamen Standort am Flughafen Berlin Brandenburg –die Inbetriebnahme des Flughafens ist für den Herbst 2011 geplant- in den Jahren 2010 und 2011 fortgeführt.

Das strategische Thema „Sicherheit im ÖPNV“ wird immer wichtiger. Neben dem weiter andauernden Projekt „SuSiteam“ (SuSiteam = Subjektive Sicherheit im ÖPNV – Test und

Evaluierung Ausgewählter Maßnahmen), das bereits erste Ergebnisse generierte, ist für 2010 eine Pilotstudie durch das Land Brandenburg in Auftrag gegeben worden. Darauf bauend wird die VBB GmbH gemäß Beschluss des Aufsichtsrates ein integriertes Rahmenkonzept zur Sicherheit im ÖPNV vorlegen.

Der Bus & Bahn-Begleitservice ist ein Erfolgsprojekt. Im Oktober 2009 bestand der Service bereits ein Jahr. Bis Ende 2009 wurden rund 10.000 Begleitungen durchgeführt. Viele mobilitätseingeschränkte Fahrgäste aus Berlin oder anderen Teilen Deutschlands wurden wieder an die Nutzung der öffentlichen Verkehrsmittel herangeführt.

Das Kundenmagazin BB Panorama erschien 2009 viermal in unveränderter Auflage (65.000 Stück). Das Konzept wird laufend weiter entwickelt. 2009 sind bereits drei Ausgaben des VBB-Newsletters „BB Perspektiven“ erschienen.

Center für Nahverkehrs- und Qualitätsmanagement

Durch die starken Probleme bei der Berliner S-Bahn hatte die VBB GmbH wesentliche Mehrbelastungen zu verkraften. Durch die erheblichen Renditeerwartungen des Mutterkonzerns Deutsche Bahn AG (DB AG) wurden über Jahre Kapazitäten in allen Bereichen der S-Bahn zurückgefahren.

Bereits 2008 hatte die VBB GmbH die Fahrgastinformation auf Bahnhöfen getestet. Das damalige Ergebnis (27 Prozent „gutes“ bis „sehr gutes“ Informationsangebot) war ernüchternd. 2009 zeigte die Erhebung deutliche Verbesserungen.

Die VBB GmbH hat 2009 den nunmehr dritten Netzzustandsbericht vorgelegt. Leider konnte der positive Trend aus dem Vorjahr nicht bestätigt werden.

Eine Leistung besonderer Güte stellt das erfolgreich durchgeführte Vergabeverfahren zum Netz Stadtbahn dar, welches ohne Nachprüfungsverfahren beendet wurde. Im größten deutschen Ausschreibungsverfahren dieser Art erhielten DB Regio AG und die Ostdeutsche Eisenbahn GmbH (ODEG) die jeweiligen Zuschläge. Sowohl das finanzielle Ergebnis (Einsparungen im zweistelligen Millionenbereich für die Länder), als auch die deutlich verbesserten Qualitätskriterien lassen sich als hervorragend bewerten und können als Blaupause für zukünftige Ausschreibungen dienen. Das Vergabeverfahren zum Mitteldeutschen S-Bahn-Netz (Leipzig und Umgebung) steht an. Die Ausschreibung zur Vergabe des Netzes Elbe-Elster wurde Ende 2009 gestartet. Weitere zwei Verfahren sind in der Vorbereitung. Die Arbeiten zum Jahresfahrplan 2010 sind planmäßig abgeschlossen worden.

Das Land Brandenburg hat die VBB GmbH ab Januar 2009 beauftragt, Aufgaben im Eisenbahn-Infrastrukturmanagement wahrzunehmen. Hierzu gehören u. a. die Fortschreibung der Anforderung der Infrastruktur, die Begleitung und Koordinierung von Bauvorhaben sowie Bewertungen und Kosten-Nutzen-Untersuchungen.

Die VBB GmbH hat 2008 mit der Kompetenz Center Wettbewerb GmbH (KCW GmbH) und der traffic-Kontor KCW sdg GmbH eine Arbeitsgemeinschaft gegründet, um das Land Berlin in seiner Funktion als ÖPNV-Aufgabenträger zu unterstützen. Der Vertrag mit dem Land Berlin bezüglich des Centers Nahverkehr Berlin (CNB) sieht die Möglichkeit vor, in bestimmtem Umfang Zusatzaufgaben zu erfüllen.

Forschungsprojekte

In der ersten Migrationsstufe des Projektes INNOS-Start-VBB (INNOS = Innovatives Interoperables EFM-Hintergrundsystem) werden die ersten Tarifbereichen ab 2010 eTicket-fähige (eTicket = Elektronisches Ticket) Kontroll- und Vertriebstechnik erhalten. Der erste Meilenstein (IST-Analyse vorhandener Vertriebstechnik mit Erarbeitung eines Systemkonzeptes) wurde abgeschlossen. Die Rahmenlastenhefte wurden fertiggestellt. Verkehrsunternehmen erhalten abgestimmte Lastenhefte.

Das CAPRICE-Projekt (Austausch von Erfahrungen zum Aufbau von Verkehrsverbänden in Warschau, Vilnius, Bukarest, Paris und Berlin) zeigt gute Ergebnisse.

Im Forschungsvorhaben „Zentrales Anschlussmanagement“, welches 2009 abgeschlossen werden konnte, wurde eine praxisorientierte IT-Systemlösung (IT = Informationstechnik) zur Anschlusssicherung geschaffen.

Ein weiteres wichtiges Vorhaben hat die VBB GmbH in 2009 beantragt: Das Projekt „e-Kom – EchtzeitReisenden-Information für die Oderregion“ wird aus dem Berliner EFRE-Programm (EFRE = Europäischer Fonds für regionale Entwicklung) unterstützt werden. Ziel des Vorhabens ist die Steigerung der Attraktivität und damit die Nutzung öffentlicher Verkehrsmittel im grenzüberschreitenden Verkehr. Hierfür ist die Verzahnung bzw. Ergänzung bestehender Informationsdienste (z.B. VBB GmbH, Polnische Eisenbahngesellschaft Regionalbahn, Gesellschaft für Stadtverkehr Poznan) geplant, um grenzüberschreitende Echtzeitinformation aus einer Hand anbieten zu können.

Die VBB GmbH hat mit Vertrag zum 17. November 2009 zum 1. Februar 2010 befristet bis zum 31. Januar 2013 neue Räume am Hardenbergplatz 2, 10623 Berlin im 11. Obergeschoss angemietet. Es besteht vor Ende der Vertragslaufzeit ein (Teil-)Kündigungsrecht.

Darstellung der Lage

Ertragslage

Übersicht der Einnahmenanteile der VBB GmbH

Die Ertragslage nahm 2009 zu und verbesserte sich auf 12.058 T€. Diese Erhöhung ist vor allem in den höheren Gesellschafterbeiträgen (+ 1.129 T€) und in den gestiegenen Erlösen/Einnahmen aus Akquiseprojekten und Kooperationen (+ 866 T€) begründet.

Positionen	2009 T€	Anteile in %	2008 T€	Anteile in %
Gesellschafterbeiträge	6.300	52	5.171	58
Gesellschafterbeiträge Center	1.453	12	1.453	16
Umsatzerlöse/sonstige betriebliche	2.507	21	1.401	16
Akquiseprojekte	1.196	10	788	9
Einnahmen aus Kooperationen	602	5	144	1
Gesamt	12.058		8.957	

Finanzlage

Kapitalstruktur

Die Kapitalstruktur der VBB GmbH ist von einem stabilen hohen Anteil an Gesellschaftermitteln gekennzeichnet. Das Fremdkapital ist jeweils durch die ausgewiesenen liquiden Mittel finanziert.

Kapitalpositionen	Anteile in		Anteile in	
	2009 T€	%	2008 T€	%
Eigenkapital	324	7	324	10
Stammkapital	324	7	324	10
Fremdkapital	4.263	93	3.054	90
Sonderposten	362	8	367	11
Rückstellungen	1.145	25	931	28
Erhaltene				
Anzahlungen	405	9	150	4
Verbindlichkeiten	499	11	592	18
Verbindlichkeiten gegenüber				
Gesellschafter	1.852	40	1.014	30

Vermögenslage

Die Bilanzpositionen auf der Passivseite entwickeln sich wie folgt:

Vermögenspositionen	2009 T€	2008 T€
Bilanzsumme	4.587,0	3.378,3
Klassische Gesellschafterbeiträge	5.671,0	5.171,0
Anlagevermögen	371,7	376,2
Kundenforderungen	182,6	186,5
Liquide Mittel	3.211,0	2.262,0

Hinweise der Geschäftsführung auf wesentliche Risiken und Chancen der zukünftigen Entwicklung

Prognosebericht

Entwicklung der VBB GmbH

Die Ausgangslage in Hinblick auf weitere Entwicklungsmöglichkeiten der Gesellschaft ist unverändert. Die Chancen dazu steigen, wenn es ihr weiter gelingt, sich mit guter Qualität gegenüber den Gesellschaftern in der öffentlichen Debatte als das Kompetenzzentrum für den ÖPNV in der Hauptstadtregion zu etablieren. Für die Gesellschaft bedeutet dies, das Vertrauen in ihre Arbeit zu stärken, neue Aufgaben und damit finanzielle Mittel zu akquirieren. Durch die erfolgreiche Arbeit der VBB GmbH in den über zehn Jahren ihres Bestehens unterscheiden die Nutzer des öffentlichen Nahverkehrs nicht mehr zwischen Berlin und Brandenburg. Die Kunden fragen daher zunehmend verbundweite Lösungen nach. Diesen kann die Gesellschaft durch ihre Expertise konzeptionell und dienstleistungsorientiert begegnen. Es bestehen mithin große Entwicklungsmöglichkeiten für die Gesellschaft in verschiedenen Themenkreisen: Diese betreffen Tarif, Planung, Qualität, Controlling, Vergabe, Marketing, Fahrgastinformation und Vertrieb. Gelingt es der VBB GmbH, in diesen Feldern von den Gesellschaftern Mandate und Unterstützung zu bekommen, gewinnt der ÖPNV im Verbundgebiet.

In den letzten Jahren ist es durch Streik oder unvorhergesehene Ausfälle von ÖPNV-Teilsystemen (wie unvorhergesehene Wartung, Zugausfälle, Streckensperrungen) immer wieder dazu gekommen, dass die VBB GmbH als einziger verkehrsmittelübergreifender Dienstleister die Fahrgastinformation in Krisensituationen einigermaßen gewährleisten bzw., wie bei der

S-Bahn-Krise, überhaupt grundlegende Informationen an die Kunden weiterreichen konnte. Solche Situationen können einerseits aufgrund der Konzentration im Markt (Berliner Verkehrsbetriebe AöR, S-Bahn Berlin GmbH, DB Regio AG, Verkehrsbetriebe in Potsdam) und andererseits durch die Verwundbarkeit des Systems immer wieder vorkommen. Die Erfahrungen aus 2008 und 2009 haben gezeigt, dass bei Streiks und großen Betriebsstörungen sofortiger Handlungsbedarf bei der VBB GmbH vorhanden war. Die Gesellschafter, wie auch die Fahrgäste von der VBB GmbH haben den Anspruch, dass bei unerwarteten, kritischen Entwicklungen im Markt unverzüglich reagiert wird – sei es mit Informationen an die Kunden oder Konzepten für die Aufgabenträger. Dies gilt regelmäßig auch für den Normalbetrieb, da die Fahrgäste Informationen rund um die Uhr abrufen möchten, nicht nur während der regulären Bürozeiten. Dies kann mit den bisherigen Strukturen nicht geleistet werden. In den bisherigen Krisenfällen konnte die Gesellschaft nur unter Zurückstellung anderer Themenfelder und mit enormen Kraftanstrengungen des Personals diese Situationen meistern. Möchte man eine Fahrgastinformation rund um die Uhr und am Wochenende gewährleisten, ist eine strukturelle Weiterentwicklung bzw. ein Aufbau eines permanenten Informations-Centers unabdingbar.

Der verbundweite ÖPNV läuft bei der derzeitigen Entwicklung beim direkten Konkurrenzprodukt motorisierter Individualverkehr (MIV) Gefahr, ein Alleinstellungsmerkmal zu verlieren: die Umweltverträglichkeit. Durch die immensen Investitionen in Forschung und Entwicklung beim MIV ist es realistisch, dass Elektroautomobile bzw. hocheffiziente konventionelle PKW im Straßenverkehr mittelfristig selbstverständlich sein werden. Nach einer Studie der Deutschen Bahn AG würden bei Wegfall des Umweltvorteiles 23 Prozent der Kunden weniger die Bahn nutzen. Die Themen Umweltverträglichkeit und Energieeffizienz sind im Verbund bislang noch zu wenig aktiv beachtet worden. Alle seriösen Prognosen gehen davon aus, dass die Kraftstoffpreise, nach einer Seitwärtsbewegung in Folge der Finanzkrise 2009, in der Zukunft weiter steigen werden: Mittelfristig stagniert das Angebot, bei gleichzeitigem Anwachsen der Nachfrage, vor allem in aufstrebenden Weltregionen. Zielgerichtete Investitionen in die Energieeffizienz sind vonnöten, zumal technisch ausgereifte Lösungen bereits vorliegen. Am 1. Januar 2010 setzt die zweite, verschärfte Stufe der Berliner Umweltzone ein – und damit ein weiterer Sensibilisierungseffekt. Hieraus ergeben sich für den ÖPNV erneut Chancen und Risiken: Einerseits entstehen Möglichkeiten, sich gegenüber dem MIV als umweltverträgliche Alternative in Szene zu setzen. Auf der anderen Seite wird jedoch auch die Umweltverträglichkeit des ÖPNV-Systems zunehmend hinterfragt werden. Es besteht weiterhin die Notwendigkeit, diesen Prozess verbundweit aktiv zu begleiten und Lösungen zu erarbeiten. Entscheidend ist es für den ÖPNV, Pilotprojekte anzuschließen und auf realisierte Praxisbeispiele aufzubauen. Andererseits öffnet dieser Prozess zukünftig auch weitere Märkte und völlig neue Kooperationen, wie das Projekt BeMobility, bei dem die VBB GmbH Partner ist, zeigt. Die Integration des ÖPNV in verkehrlicher, fahrgastinformationeller und tariflicher Art in neue Strukturen wie Elektro-CarSharing oder Elektrofahrräder wird eine Herausforderung werden. In Hinblick auf die starken Akteure vom MIV und dem Energiesektor ist es angezeigt zu versuchen, die Entwicklung selbst mitzugestalten, um später nicht vor vollendeten Tatsachen zu stehen. Das Zukunftsthema Umwelt und Energie birgt große Chancen, über verbundweite Konzepte innovative Entwicklungen voranzutreiben.

Leistungs- und Finanzbeziehungen der Beteiligungen der Unternehmen untereinander und zum Landkreis Prignitz

Die VBB GmbH erhielt im Geschäftsjahr 2009 Zuweisungen und Zuschüsse durch den Landkreis Prignitz in Höhe von 63.012,00 €.

Im Übrigen erfolgten im Berichtsjahr 2009 keine Kapitalzuführungen bzw. –entnahmen, keine Gewinnentnahmen oder Verlustausgleiche. Sicherheiten oder sonstige Gewährleistungen wurden nicht ausgereicht. Sonstige Finanzbeziehungen mit unmittelbarer Wirkung auf den Kreishaushalt des Landkreises Prignitz bestanden nicht.

Kredite

keine

Wirtschaftsdaten

Bilanz in T€	2009	2008	2007
Aktiva			
Anlagevermögen	371,7	376,2	276,6
Immaterielle Vermögensgegenstände	11,9	1,2	6,7
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	11,9	1,2	6,7
Sachanlagen	359,7	375,0	269,9
andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	359,7	375,0	268,9
geleistete Anzahlungen und Anlagen	0,0	0,0	1,0
Umlaufvermögen	4.185,1	2.951,8	2.710,6
Vorräte	320,3	114,9	12,5
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	3,3	1,6	1,7
Unfertige Leistungen	306,8	102,1	0,0
Fertige Erzeugnisse und Waren	10,1	11,1	10,8
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	653,9	574,9	477,4
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	182,6	186,5	305,9
sonstige Vermögensgegenstände	471,3	388,4	171,5
Kassenbestand, Bankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	3.211,0	2.262,0	2.220,7
Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten	30,2	50,2	28,5
Passiva			
Eigenkapital	324,0	324,0	324,0
Gezeichnetes Kapital	324,0	324,0	324,0
Sonderposten Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen	37,4	47,2	58,0
Gesellschafterbeiträge zur Finanzierung des Anlagevermögens	325,1	319,6	208,1
Rückstellungen	1.145,1	931,4	639,2
Verbindlichkeiten	2.755,5	1.756,0	1.786,3
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0,0	0,0	0,0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	275,4	334,4	157,4
sonstige Verbindlichkeiten	223,5	257,9	193,8
Erhaltene Anzahlungen	404,8	149,9	0,0
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	1.851,8	1.013,8	1.435,1
Passiver Rechnungsabgrenzungsposten	0,0	0,0	0,0
Bilanzsumme	4.587,0	3.378,3	3.015,6

Gewinn- und Verlustrechnung in T€	2009	2008	2007
Umsatzerlöse	985,0	958,0	1.007,1
Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an unfertigen Leistungen	204,7	102,1	0,0
sonstige betriebliche Erträge	8.895,2	7.983,2	6.568,9
davon Erträge aus Gesellschafterbeiträgen und Zuwendungen	6.240,7	6.470,6	5.663,7
Materialaufwand	-792,4	-717,9	-801,0
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-11,5	-2,7	-4,6
Aufwendungen für bezogene Leistungen	-780,8	-715,2	-796,4
Personalaufwand	-4.286,2	-3.643,9	-3.523,9
Abschreibungen	-111,6	-113,0	-106,4
sonstige betriebliche Aufwendungen	-4.942,6	-4.670,7	-3.225,7
sonstige Zinsen und Erträge	48,3	103,1	81,4
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,0	0,0	0,0
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	0,6	0,9	0,4
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0,0	0,0	0,0
sonstige Steuern	-0,6	-0,9	-0,4
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	0,0	0,0	0,0

Mitarbeiter (einschließlich Geschäftsführung und Auszubildende)	2009	2008	2007
	88	74	74

Wirtschaftsplan in T€	Ist 2009	Plan 2010	Plan 2011
Mittel aus Vorjahren (Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern)	1.096,0	0,0	0,0
Gesellschafterbeiträge Gesamt	9.536,5	9.638,6	10.193,8
Umsatzerlöse	943,2	650,0	650,0
sonstige betriebliche Erträge	523,6	150,0	150,0
Zusätzliche Finanzmittel von Dritten (Fahrbegleitedienst, SenIAS, Innos-TÜV, CNB)	301,6	861,4	1.139,8
Personalaufwand	-3.680,1	-4.080,5	-4.080,5
Betriebliche Aufwendungen für Verbundaufgaben	-2.509,0	-3.134,5	-3.970,1
Aufwendungen und Projekte Center	-1.726,8	-1.669,7	-1.668,2
Aufwendungen für Produktherstellung	-830,6	-650,0	-650,0
sonstige betriebliche Aufwendungen	-1.012,8	-1.050,2	-1.050,2
Investitionen	-99,3	-82,6	-82,6
Finanzbedarf Umsatzsteuer	-573,3	-632,5	-632,0
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter bzw. Dritte (überwiegend gebundene Mittel)	1.969,2	0,0	0,0
Überschuss/Unterdeckung	0,0	0,0	0,0

3.0 *Kreiskrankenhaus Prignitz Servicegesellschaft GmbH*



Firmensitz

Dobberziner Str. 112
19348 Perleberg
Tel: 03876/30-30
Fax: 03876/30-3313

Zweck/Gegenstand der Gesellschaft

Gegenstand der Gesellschaft ist die Sicherstellung der Versorgungs-, Entsorgungs-, Reinigungs- und Managementleistungen für die Kreiskrankenhaus Prignitz gemeinnützige GmbH und Einrichtungen des Gesundheits- und Sozialwesens.

Die Geschäftsfelder können Leistungen des Funktionsbereiches, des medizinisch-technischen Dienstes, des Wirtschafts- und Versorgungsdienstes, des technischen Dienstes und des Verwaltungsbereiches umfassen.

Der Gegenstand des Unternehmens sind weiterhin alle Nebengeschäfte, die dem Hauptzweck der Gesellschaft dienen.

Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Gemäß § 2 Abs. 2 der Kommunalverfassung für das Land Brandenburg gehört die gesundheitliche und soziale Betreuung zu den Aufgaben der örtlichen Gemeinschaft. Im Rahmen der Erfüllung dieser Aufgabe bedient sich der Landkreis Prignitz unter anderem der Kreiskrankenhaus Prignitz Servicegesellschaft GmbH zur Sicherstellung der Versorgungs-, Entsorgungs-, Reinigungs- und Managementleistungen für die Kreiskrankenhaus Prignitz gemeinnützige GmbH sowie den Einrichtungen des Gesundheits- und Sozialwesens.

Gründung und Dauer der Gesellschaft

Die Gründung erfolgte am 14. Dezember 1999 zum 01. Januar 2000. Die Dauer der Gesellschaft ist unbestimmt.

Beteiligungsverhältnisse am Unternehmen

<u>Stammkapital</u>	T €	v.H.
insgesamt	25,0	100,0
<u>davon:</u>		
Kreiskrankenhaus Prignitz gemeinnützige GmbH	25,0	100,0

Organe des Unternehmens

Geschäftsführung
Aufsichtsrat
Gesellschafterversammlung

Geschäftsführer

Herr Wolfgang Korzen ist alleiniger Geschäftsführer der Gesellschaft.

Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat besteht aus 9 Mitgliedern und zwar:

- a) Landrat des Landkreises Prignitz (geborenes Mitglied),
- b) 4 Mitgliedern aus dem Verwaltungsrat der Kreiskrankenhaus Prignitz gemeinnützige GmbH, die vom Kreistag für den Landkreis Prignitz entsandt sind,
- c) 3 Mitgliedern, die als leitende Bedienstete des Landkreises Prignitz für das Finanzwesen, Krankenhauswesen und Wirtschaftswesen verantwortlich sind, werden vom Landkreis Prignitz entsandt,
- d) 1 Arbeitnehmervertreter, der nach den jeweils geltenden Vorschriften des Betriebsverfassungsgesetzes in der Fassung der Bekanntmachung vom 25. September 2001 über die Vertreter der Arbeitnehmer zum Betriebsratsvorsitzenden der Gesellschaft gewählt wurde.

Vorsitzende des Aufsichtsrates ist Frau Gertrud Madaus. Die Stellvertreterfunktion wird von Herrn Landrat Hans Lange ausgeübt.

Mitglieder der Gesellschafter Landkreis Prignitz im Aufsichtsrat:

Vertreter des Kreistages des Landkreises Prignitz

- Herr Dr. Hans-Eckhart Haufe (Mitglied des Kreistages des Landkreises Prignitz)
- Frau Gertrud Madaus (Mitglied des Kreistages des Landkreises Prignitz)
- Herr Paul Stets (Mitglied des Kreistages des Landkreises Prignitz)
- Frau Rosemarie Vogel (sachkundige Dritte)

Mitglieder der Verwaltung des Landkreises Prignitz

- Herr Hans Lange (Landrat)
- Herr Holger Lossin (1. Beigeordneter)
- Herr Torsten Uhe (2. Beigeordneter)
- Frau Edelgard Schimko (Leiterin Geschäftsbereich II)

Mitglieder der Arbeitnehmervertretung im Aufsichtsrat:

Mitglieder der Arbeitnehmervertretung

- Frau Carola Pallas (Betriebsratsvorsitzende)

Auszug aus dem Lagebericht 2009

Die Gesellschaft als kleine Kapitalgesellschaft im Sinne des § 267 Abs. 1 HGB legt im Unternehmensregister nur die Bilanz und den Anhang offen.

Ausführungen der Geschäftsführung zur Geschäftstätigkeit

Darstellung des Geschäftsverlaufs

Der Schwerpunkt der Tätigkeit der Gesellschaft lag auch im Jahr 2009 in der Erbringung von Versorgungs-, Entsorgungs-, Reinigungs- und Managementleistungen für die Kreiskrankenhaus Prignitz gemeinnützige GmbH. Daneben sicherte sich die Gesellschaft die Vollversorgung des Altenpflegeheimes der AWO in Wittenberge mit über 70 Plätzen. Zum 01. Februar 2009 wurde Speiserversorgung der AWO Altenpflegeheim Tagespflege übernommen. Vor diesem Hintergrund waren die Optimierung des Einsatzes des Personals, die Stabilität der Kosten pro Beköstigungstag in der Patientenversorgung, die Organisation der Hausdienste und eine optimale Ausführung der Unterhalts- und Bettenreinigung entsprechend den Bedürfnissen des Kunden die wesentliche Ausgaben

Im Jahresdurchschnitt 2009 wurden 84 Mitarbeiter beschäftigt, davon 74 Mitarbeiter im Wirtschafts- und Versorgungsdienst, 5 Mitarbeiter im klinischen Hauspersonal (OP-Reinigung) und 5 Mitarbeiter im Verwaltungsdienst (Rezeption).

Darstellung der Lage der Gesellschaft

Vermögenslage

Das Anlagevermögen einschließlich der immateriellen Vermögensgegenstände erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr um 1,4 T€.

Die Eigenkapitalquote beträgt 15,6 %.

Ertrags- und Finanzlage

Die Ertragslage der Kreiskrankenhaus Prignitz Servicegesellschaft GmbH stellt sich mit einem Jahresfehlbetrag von 8,4 T€ dar.

Im Bereich der Umsatzerlöse konnte gegenüber dem Vorjahr eine Steigerung um 7 % erreicht werden (2009: 2.720,2 T€, Vorjahr 2.532,5 T€). Dies ist im Wesentlichen auf die Ausweitung der Geschäftsfelder Versorgung und Reinigung zurückzuführen.

Die Materialaufwendungen stiegen im Vergleich zum Vorjahr um 14,1 T€. Diese Steigerung ist begründet in der Ausweitung der Geschäftsfelder und dem allgemeinen Anstieg von Einkaufspreisen.

Der Geldmittelbestand beträgt im Berichtsjahr 29,8 T€.

Der Personalaufwand nahm gegenüber dem Vorjahr um T€ 156,6 (2008 1.493,9 T€; 2008 1.337,2 T€) zu.

Hier wirken sich insbesondere ganzjährig die übernommenen Versorgungs- und Reinigungsleistungen in der Kreiskrankenhaus Prignitz Seniorenzentrum Perleberg GmbH und der damit notwendigen Erhöhung des Personalbestandes aus. Die Anzahl der durchschnittlich beschäftigten Mitarbeiter erhöhte sich dadurch um 3,41 Vollkräfte auf 71,2 Vollkräfte. Des Weiteren wurden ab 01. Januar 2009 die Stundensätze um 3% angehoben und ab dem 01. September 2009 um weitere 2%. Im Dezember wurde eine Sonderzahlung veranlasst.

Hinweise der Geschäftsführung auf wesentliche Risiken und Chancen der zukünftigen Entwicklung

Für die zukünftige strategische Ausrichtung der Gesellschaft am Markt ist es notwendig, bestehende und mögliche zukünftige Risiken des Marktes frühzeitig zu erkennen. Aufgrund dessen wurden schwerpunktmäßig Befragungen hinsichtlich der Qualität und der Zufriedenheit der Patienten im Rahmen der Versorgungsleistungen sowie der sonstigen Kunden mit sämtlichen Leistungen der Gesellschaft durchgeführt. Entsprechende Verbesserungspotentiale

wurden anerkannt. An deren Erschließung gilt es auch noch im folgenden Geschäftsjahr zu arbeiten.

Das Risiko für die Kreiskrankenhaus Prignitz Servicegesellschaft GmbH ist auch zum jetzigen Zeitpunkt als marktüblich im Bereich des Gesundheitswesens in Brandenburg zu bezeichnen. Im Berichtsjahr wurden bereits erhebliche Anstrengungen zur Organisation und Erfüllung der neuen zusätzlichen Versorgungs- und Reinigungsleistungen unternommen.

Aufgrund der zusätzlichen Aufgaben konnten die Umsätze erhöht werden. Dieser Steigerung stehen nahezu ein gleicher Personal- und Materialaufwand gegenüber. Hier ist eine entsprechende Organisationsstruktur umgesetzt worden.

Das Eigenkapital verringert sich um 7,5 T€, was insbesondere in den Steuernachzahlungen auf Grund der im Berichtsjahr stattgefundenen Betriebsprüfung und in zusätzlichen Personalaufwand auf Grund stattgefundener Tariflohnüberprüfungen durch den Zoll im Bereich Gebäudereinigung begründet liegt.

Ständige Aufgabe der Geschäftsführung bleibt weiterhin, alle notwendigen Strukturanpassungen vor dem Hintergrund der Personalkostenentwicklung und der Veränderungen der Rahmenbedingungen des Dienstleistungsmarktes, umzusetzen.

Für das Jahr 2010 gilt es, die qualitative und quantitative Entwicklung der Gesellschaft zu festigen.

Leistungs- und Finanzbeziehungen der Beteiligungen der Unternehmen untereinander und zum Landkreis Prignitz

Es erfolgten im Berichtsjahr 2009 keine Kapitalzuführungen bzw. –entnahmen, keine Gewinnentnahmen oder Verlustausgleiche. Sicherheiten oder sonstige Gewährleistungen wurden nicht ausgereicht. Sonstige Finanzbeziehungen mit unmittelbarer Wirkung auf den Kreishaushalt des Landkreises Prignitz bestanden nicht.

Kredite

keine

Wirtschaftsdaten

Bilanz in T€	2009	2008	2007
<u>Aktiva</u>			
Anlagevermögen	13,6	12,1	8,2
Immaterielle Vermögensgegenstände	0,0	0,0	0,0
Sachanlagen	13,6	12,1	8,2
Umlaufvermögen	188,7	165,1	166,2
Vorräte	15,3	16,4	14,4
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	143,6	117,4	118,6
Kassenbestand, Bankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	29,8	31,3	33,2
Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten	17,5	15,8	15,5
<u>Passiva</u>			
Eigenkapital	34,3	42,7	37,5
Gezeichnetes Kapital	25,0	25,0	25,0
Gewinnrücklagen	17,7	12,5	5,1
andere Gewinnrücklagen	17,7	12,5	5,1
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	-8,5	5,3	7,3
Rückstellungen	11,4	14,1	14,4
Verbindlichkeiten	174,1	136,2	137,9
Passiver Rechnungsabgrenzungsposten	0,0	0,0	0,0
Bilanzsumme	219,8	193,0	189,8

Gewinn- und Verlustrechnung in T€	2009	2008	2007
Umsatzerlöse	2.720,2	2.532,5	2.373,4
sonstige betriebliche Erträge	11,4	14,9	36,9
Materialaufwand	-813,0	-798,9	-662,2
Personalaufwand	-1.495,0	-1.336,9	-1.329,7
Abschreibungen	-3,5	-2,5	-6,0
sonstige betriebliche Aufwendungen	-410,9	-399,4	-400,7
sonstige Zinsen und Erträge	0,2	0,8	0,8
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-2,4	0,0	0,0
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	7,0	10,5	12,4
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-15,1	-4,8	-4,8
sonstige Steuern	-0,3	-0,4	-0,2
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	-8,5	5,3	7,3

Mitarbeiter (einschließlich Geschäftsführung und Auszubildende)	2009	2008	2007
	84	84	67

Wirtschaftsplan in T€	Ist 2009	Plan 2010	Plan 2011
Erträge aus Verpflegungsleistungen	1.212,9	1.206,3	0,0
Erträge aus Gebäudereinigung	442,6	437,3	0,0
Erträge aus OP-Reinigung	81,6	81,6	0,0
Erträge Hausdienst	339,6	339,6	0,0
Erträge Rezeption	123,6	123,6	0,0
Erträge Bettenreinigung	76,8	75,9	0,0
Zuschüsse Arbeitsamt	10,8	9,0	0,0
Erträge aus Leistungen an Fremde	422,0	417,7	0,0
sonstige betriebliche Erträge	55,4	24,6	0,0
Personalaufwand	-1.495,0	-1.459,5	0,0
Materialaufwand	-978,1	-990,9	0,0
Aufwendungen für zentrale Dienstleistungen	-0,9	0,0	0,0
Steuern, Abgaben, Versicherungen	-104,2	-92,5	0,0
Mieten, Pacht, Leasing	-126,1	-125,9	0,0
Abschreibungen	-3,5	-1,5	0,0
Aufwendungen für Instandhaltung/Instandsetzung	-37,8	-24,9	0,0
sonstige ordentliche/außerordentliche Aufwendungen	-25,7	-20,3	0,0
sonstige Zinsen und Erträge	0,2	0,2	0,0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-2,4	0,0	0,0
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	7,0	2,8	0,0
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	-8,5	0,5	0,0

3.1 *Kreiskrankenhaus Prignitz Seniorenpflegezentrum Perleberg GmbH*



Seniorenpflegezentrum Perleberg

Firmensitz

Ackerstr. 5
19348 Perleberg
Tel: 03876/30-755501
Fax: 03876/30-755503

Zweck/Gegenstand der Gesellschaft

Gegenstand und Zweck des Unternehmens sind die Förderung der Altenhilfe, des öffentlichen Gesundheitswesens und die Unterstützung hilfsbedürftiger Personen ohne Rücksicht auf Konfession, Rasse, Geschlecht und Wohnsitz.

Die Satzungszwecke werden insbesondere durch den Betrieb und die Unterhaltung von Altenheimen und Pflegeheimen verwirklicht.

Die Gesellschaft ist berechtigt, Betriebe oder Einrichtungen zu gründen, zu übernehmen, sich an solchen zu beteiligen und sonstige Geschäfte oder Maßnahmen vorzunehmen, wenn diese geeignet erscheinen, den Gesellschaftszweck zu fördern. Die gemeindefirtschaftlichen Vorschriften des Landes Brandenburg sind einzuhalten.

Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Gemäß § 2 Abs. 2 der Kommunalverfassung für das Land Brandenburg gehört die gesundheitliche und soziale Betreuung zu den Aufgaben der örtlichen Gemeinschaft. Im Rahmen der Erfüllung dieser Aufgabe bedient sich der Landkreis Prignitz unter anderem der Kreiskrankenhaus Prignitz Seniorenpflegezentrum Perleberg GmbH.

Gründung und Dauer der Gesellschaft

Die Gründung erfolgte am 28. April 2008. Die Dauer der Gesellschaft ist unbestimmt. Die Gemeinnützigkeit der Gesellschaft wurde durch das Finanzamt durch vorläufigen Bescheid vom 17. Juni 2008 anerkannt.

Beteiligungsverhältnisse am Unternehmen

<u>Stammkapital</u>	T €	v.H.
insgesamt	25,0	100,0
<u>davon:</u>		
Kreiskrankenhaus Prignitz gemeinnützige GmbH	25,0	100,0

Organe des Unternehmens

Geschäftsführung
Aufsichtsrat
Gesellschafterversammlung

Geschäftsführung

1. Herr Wolfgang Korzen
2. Herr Mario Bohnsack

Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat besteht aus 9 Mitgliedern und zwar:

- a) Landrat des Landkreises Prignitz (geborenes Mitglied),
- b) 4 vom Kreistag des Landkreises Prignitz bestellten Mitgliedern aus dem Verwaltungsrat der Kreiskrankenhaus Prignitz gemeinnützige GmbH, die für den Landkreis Prignitz entsandt sind,
- c) 3 Mitgliedern, die als leitende Bedienstete des Landkreises Prignitz für das Finanzwesen, Krankenhauswesen und Wirtschaftswesen verantwortlich sind, werden vom Landkreis Prignitz entsandt,
- d) 1 Arbeitnehmervertreter, der nach den jeweils geltenden Vorschriften des Betriebsverfassungsgesetzes in der Fassung der Bekanntmachung vom 25. September 2001 über die Vertreter der Arbeitnehmer zum Betriebsratsvorsitzenden der Gesellschaft gewählt wurde.

Vorsitzende des Aufsichtsrates ist Frau Rosemarie Vogel. Die Stellvertreterfunktion wird von Herrn Torsten Uhe ausgeübt.

Mitglieder der Gesellschafter Landkreis Prignitz im Aufsichtsrat:

Vertreter des Kreistages des Landkreises Prignitz

- Herr Dr. Hans-Eckhart Haufe (Mitglied des Kreistages des Landkreises Prignitz)
- Frau Gertrud Madaus (Mitglied des Kreistages des Landkreises Prignitz)
- Herr Paul Stets (Mitglied des Kreistages des Landkreises Prignitz)
- Frau Rosemarie Vogel (sachkundige Dritte)

Mitglieder der Verwaltung des Landkreises Prignitz

- Herr Hans Lange (Landrat)
- Herr Holger Lossin (1. Beigeordneter)
- Herr Torsten Uhe (2. Beigeordneter)
- Frau Edelgard Schimko (Leiterin Geschäftsbereich II)

Mitglieder der Arbeitnehmervertretung im Aufsichtsrat:

Die Besetzung der Arbeitnehmervertretung im Aufsichtsrat kann erst nach der Gründung eines Betriebsrates erfolgen, da entsprechend dem Gesellschaftsvertrag die/der Betriebsratsvorsitzende(r) der Gesellschaft Mitglied im Aufsichtsrat ist.

Auszug aus dem Lagebericht 2009

Die Gesellschaft als kleine Kapitalgesellschaft im Sinne des § 267 Abs. 1 HGB legt im Unternehmensregister nur die Bilanz und den Anhang offen.

Ausführungen der Geschäftsführung zur Geschäftstätigkeit

Darstellung der Lage der Gesellschaft

Die Einrichtung wurde am 01. Juli 2008 eröffnet und zeigt bis zum Stichtag, dem 31. Dezember 2009, eine stabile Entwicklung und Etablierung am Markt. Im Jahresdurchschnitt war die Kreiskrankenhaus Prignitz Seniorenpflegezentrum Perleberg GmbH mit 67 Bewohnern belegt. Der Auslastungsgrad liegt demzufolge bei 92,5%.

Vermögenslage

Das Anlagevermögen einschließlich der immateriellen Vermögensgegenstände beträgt 34,0 T€.

Die vorhandenen liquiden Mittel zum 31. Dezember 2009 betragen 342,5 T€.

Als Nominalkapital wird die Stammeinlage in Höhe von 25,0 T€ ausgewiesen.

Dem steht ein Jahresüberschuss von 266,8 T€ gegenüber sowie der Verlustvortrag aus 2008.

Ertrags- und Finanzlage

Die Ertragslage der Kreiskrankenhaus Prignitz Seniorenpflegezentrum Perleberg GmbH entwickelte sich seit Inbetriebnahme zum 01. Juli 2008 kontinuierlich. Mit zunehmender Belegung der Kreiskrankenhaus Prignitz Seniorenpflegezentrum Perleberg GmbH konnten die monatlichen Erträge aus Pflege- und die damit zusammenhängenden Leistungen gesteigert werden. Die Auslastung der Kreiskrankenhaus Prignitz Seniorenpflegezentrum Perleberg GmbH betrug am Bilanzstichtag 92,5%.

Die Gesellschaft war jeder Zeit in der Lage, ihre finanziellen Verpflichtungen zu erfüllen. Die Liquidität der Gesellschaft und die wirtschaftliche Lage sind insgesamt als gut zu bezeichnen.

Hinweise der Geschäftsführung auf wesentliche Risiken und Chancen der zukünftigen Entwicklung

Für die zukünftige strategische Ausrichtung der Gesellschaft ist es notwendig, die eigene Position am Markt weiter auszubauen und zu festigen. Vor diesem Hintergrund wurden im vergangenen Geschäftsjahr vor allem große Anstrengungen dahingehend unternommen, das Leistungsangebot der Gesellschaft in der Öffentlichkeit stetig bekannt zu machen. Dazu wurden die verschiedensten Marketingaktivitäten (z.B. Sommerfest zum einjährigen Bestehen, Pressemitteilungen und Kontaktaufnahme mit den örtlich niedergelassenen Ärzten) durchgeführt.

Ein weiterer Schwerpunkt der Arbeit der Gesellschaft war und ist es auch in der Zukunft, die gewonnenen Bewohner der Kreiskrankenhaus Prignitz Seniorenpflegezentrum Perleberg GmbH zu jedem Zeitpunkt durch ein Optimum an Qualität der Pflege- und sonstigen Leistungen sowie durch das Schaffen eines angenehmen Wohnumfeldes an die Einrichtung zu binden.

Neben der Festigung und des Ausbaus der eigenen Marktposition und der Bewohnerbindung an die Kreiskrankenhaus Prignitz Seniorenpflegezentrum Perleberg GmbH ist es zwingend notwendig, bestehende und mögliche zukünftige Risiken des Marktes frühzeitig zu erkennen. In diesem Zusammenhang ist vor allem die neue gesetzlich vorgeschriebene Benotung für stationäre Pflegeeinrichtungen durch den Medizinischen Dienst der Krankenkassen mit der Verpflichtung zur Veröffentlichung der Prüfergebnisse als zentraler Punkt zu sehen. Zur Erlangung eines positiven Prüfergebnisses wurde kontinuierlich die pflegerische Arbeit und das Betreuungsangebot überprüft und optimiert. Eine Prüfung des Medizinischen Dienstes der Krankenkassen wird im Folgejahr erwartet.

Das Risiko für die Kreiskrankenhaus Prignitz Seniorenpflegezentrum Perleberg GmbH ist als marktüblich im Bereich des Gesundheits- und Pflegewesens in Brandenburg zu bezeichnen. Als Chancen werden weiterhin die niedrigen Investitionskosten im Vergleich zur Konkurrenz in Verbindung mit der erreichten Vollausslastung angesehen.

Es wird eingeschätzt, dass derzeit keine wirtschaftlichen Bestandsgefährdungspotentiale und Risiken der künftigen Entwicklung erkennbar sind.

Ständige Aufgabe der Geschäftsführung ist es, alle notwendigen Strukturanpassungen, vor dem Hintergrund der Personalkostenentwicklung und der Veränderungen der Rahmenbedingungen des Gesundheits- und Pflegemarktes, umzusetzen.

Leistungs- und Finanzbeziehungen der Beteiligungen der Unternehmen untereinander und zum Landkreis Prignitz

Es erfolgten im Berichtsjahr 2009 keine Kapitalzuführungen bzw. –entnahmen, keine Gewinnentnahmen oder Verlustausgleiche. Sicherheiten oder sonstige Gewährleistungen wurden nicht ausgereicht. Sonstige Finanzbeziehungen mit unmittelbarer Wirkung auf den Kreishaushalt des Landkreises Prignitz bestanden nicht.

Kredite

keine

Wirtschaftsdaten

Bilanz in T€	2009	2008	2007
<u>Aktiva</u>			
Anlagevermögen	34,0	21,0	0,0
Sachanlagen	34,0	21,0	0,0
Umlaufvermögen	389,8	199,5	0,0
Vorräte	1,7	3,3	0,0
Forderungen und sonstige Vermögens-gegenstände	45,6	79,5	0,0
Kassenbestand, Bankguthaben, Guthaben bei			
Kreditinstituten und Schecks	342,5	116,7	0,0
Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten	2,2	0,2	0,0
<u>Passiva</u>			
Eigenkapital	282,8	16,0	0,0
Gezeichnetes Kapital	25,0	25,0	0,0
Gewinn-/Verlustvortrag	-9,0	0,0	0,0
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	266,8	-9,0	0,0
Rückstellungen	20,0	29,1	0,0
Verbindlichkeiten	110,6	175,7	0,0
Passiver Rechnungsabgrenzungsposten	12,6	0,0	0,0
Bilanzsumme	425,9	220,8	0,0
Gewinn- und Verlustrechnung in T€			
2009 2008 2007			
Erträge aus allgemeinen Pflegeleistungen gemäß			
PflegeVG	1.106,0	290,7	0,0
Erträge aus Unterkunft und Verpflegung	388,5	105,0	0,0
Erträge aus Zusatzleistungen und Transportleistungen			
nach PflegeVG	0,0	0,7	0,0
Erträge aus Berechnung Investitionskosten gegenüber			
Pflegebedürftigen	164,1	44,6	0,0
Zuweisungen/Zuschüsse zu Betriebskosten	92,1	33,7	0,0
sonstige betriebliche Erträge	29,6	6,7	0,0
Personalaufwand	-794,5	-255,3	0,0
Materialaufwand	-468,2	-172,7	0,0
Aufwendungen für Zentrale Dienstleistungen	-1,6	0,0	0,0
Steuern, Abgaben, Versicherungen	-19,3	-5,3	0,0
Mieten, Pacht, Leasing	-182,1	-52,3	0,0
Abschreibungen	-6,9	-4,2	0,0
Aufwendungen für Instandhaltung und Instandsetzung	-21,3	-0,8	0,0
sonstige ordentliche Aufwendungen	-17,0	-1,0	0,0
Zinsen und ähnliche Erträge	0,5	0,5	0,0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-3,8	0,0	0,0
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	265,6	-9,7	0,0
Außerordentliche Erträge	1,2	0,7	0,0
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	266,8	-9,0	0,0
Mitarbeiter (einschließlich Geschäftsführung			
und Auszubildende)			
	2009	2008	2007
	42	32	0

Wirtschaftsplan in T€	Ist	Plan	Plan
	2009	2010	2011
Erträge aus allg. Pflegeleistungen	1.122,3	1.204,2	0,0
Erträge aus Unterkunft und Verpflegung	388,5	422,5	0,0
Erträge aus Zusatzleistungen und Transportleistungen nach dem PflegeVG	0,0	0,0	0,0
Erträge aus gesonderter Berechnung von Investitionskosten gegenüber Pflegebedürftigen	164,1	173,5	0,0
Zuweisungen und Zuschüsse zu Betriebskosten	92,1	85,4	0,0
sonstige betriebliche Erträge	13,3	2,6	0,0
Personalaufwand	-794,5	-760,6	0,0
Materialaufwand	-404,5	-446,8	0,0
Aufwendungen für zentrale Dienstleistungen	-1,6	-1,6	0,0
Steuern, Abgaben, Versicherungen	-19,9	-22,8	0,0
Mieten, Pacht, Leasing	-236,8	-180,5	0,0
Abschreibungen	-13,4	-5,9	0,0
Aufwendungen für Instandhaltung/ Instandsetzung	-21,3	-14,0	0,0
sonstige ordentliche/außerordentliche Aufwendungen	-9,1	-23,2	0,0
Zinsen und ähnliche Erträge	0,5	0,8	0,0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-3,8	0,0	0,0
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	276,1	433,5	0,0
außerordentliche Erträge	1,2	0,5	0,0
außerordentliche Aufwendungen	-10,5	-1,3	0,0
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	266,8	432,7	0,0

3.2 *Kreiskrankenhaus Prignitz Schule für Gesundheitsberufe Perleberg GmbH*



Schule für Gesundheitsberufe

Firmensitz

Dobberziner Str. 112
19348 Perleberg
Tel: 03876/30-30
Fax: 03876/30-3313

Zweck/Gegenstand der Gesellschaft

Gegenstand und öffentlicher Zweck des Unternehmens sind die Förderung von Bildung, Erziehung, Jugendhilfe und des öffentlichen Gesundheitswesens durch Ausbildung von Nachwuchskräften sowie durch Fort- und Weiterbildung im Gesundheitswesen.

Die Satzungszwecke werden verwirklicht, insbesondere durch den Betrieb von staatlich anerkannten Krankenpflegeschulen.

Die Gesellschaft ist berechtigt, Betriebe oder Einrichtungen zu gründen, zu übernehmen, sich an solche zu beteiligen und sonstige Geschäfte oder Maßnahmen vorzunehmen, wenn diese geeignet erscheinen, den Geschäftszweck zu fördern. Die gemeindefirtschaftlichen Vorschriften des Landes Brandenburg sind einzuhalten.

Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Gemäß § 2 Abs. 2 der Kommunalverfassung für das Land Brandenburg gehört die gesundheitliche und soziale Betreuung sowie die Förderung eines breiten Angebotes an Bildungseinrichtungen zu den Aufgaben der örtlichen Gemeinschaft. Im Rahmen der Erfüllung dieser Aufgabe bedient sich der Landkreis Prignitz unter anderem der Kreiskrankenhaus Prignitz Schule für Gesundheitsberufe Perleberg GmbH.

Gründung und Dauer der Gesellschaft

Die Gründung erfolgte am 28. April 2008. Die Dauer der Gesellschaft ist unbestimmt. Die Gemeinnützigkeit der Gesellschaft wurde durch das Finanzamt durch vorläufigen Bescheid vom 17. Juni 2008 anerkannt.

Beteiligungsverhältnisse am Unternehmen

<u>Stammkapital</u>	T €	v.H.
insgesamt	25,0	100,0
<u>davon:</u>		
Kreiskrankenhaus Prignitz gemeinnützige GmbH	25,0	100,0

Organe des Unternehmens

Geschäftsführung

Aufsichtsrat

Gesellschafterversammlung

Geschäftsführung

Herr Wolfgang Korzen

Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat besteht aus 9 Mitgliedern und zwar:

- a) Landrat des Landkreises Prignitz (geborenes Mitglied),
- b) 4 vom Kreistag des Landkreises Prignitz bestellten Mitgliedern aus dem Verwaltungsrat der Kreiskrankenhaus Prignitz gemeinnützige GmbH, die für den Landkreis Prignitz entsandt sind,
- c) 3 Mitgliedern, die als leitende Bedienstete des Landkreises Prignitz für das Finanzwesen, Krankenhauswesen und Wirtschaftswesen verantwortlich sind, werden vom Landkreis Prignitz entsandt,
- d) 1 Arbeitnehmervertreter, der nach den jeweils geltenden Vorschriften des Betriebsverfassungsgesetzes in der Fassung der Bekanntmachung vom 25. September 2001 über die Vertreter der Arbeitnehmer zum Betriebsratsvorsitzenden der Gesellschaft gewählt wurde.

Vorsitzende des Aufsichtsrates ist Herr Paul Stets. Die Stellvertreterfunktion wird von Frau Edelgard Schimko ausgeübt.

Mitglieder der Gesellschafter Landkreis Prignitz im Aufsichtsrat:

Vertreter des Kreistages des Landkreises Prignitz

- Herr Dr. Hans-Eckhart Haufe (Mitglied des Kreistages des Landkreises Prignitz)
- Frau Gertrud Madaus (Mitglied des Kreistages des Landkreises Prignitz)
- Herr Paul Stets (Mitglied des Kreistages des Landkreises Prignitz)
- Frau Rosemarie Vogel (sachkundige Dritte)

Mitglieder der Verwaltung des Landkreises Prignitz

- Herr Hans Lange (Landrat)
- Herr Holger Lossin (1. Beigeordneter)
- Herr Torsten Uhe (2. Beigeordneter)
- Frau Edelgard Schimko (Leiterin Geschäftsbereich II)

Mitglieder der Arbeitnehmervertretung im Aufsichtsrat:

Die Besetzung der Arbeitnehmervertretung im Aufsichtsrat kann erst nach der Gründung eines Betriebsrates erfolgen, da entsprechend dem Gesellschaftsvertrag die/der Betriebsratsvorsitzende(r) der Gesellschaft Mitglied im Aufsichtsrat ist.

Auszug aus dem Lagebericht 2009

Die Gesellschaft als kleine Kapitalgesellschaft im Sinne des § 267 Abs. 1 HGB legt im Unternehmensregister nur die Bilanz und den Anhang offen.

Ausführungen der Geschäftsführung zur Geschäftstätigkeit

Darstellung des Geschäftsverlaufs

Die Gesellschaft wurde am 28. April 2008 gegründet und nahm zum 01. Juli 2008 ihre Tätigkeit auf.

Gemäß Bescheid des Ministeriums für Arbeit, Soziales, Gesundheit und Familie (MASGF) vom 06. Oktober 2008 wird die Schule für Gesundheitsberufe an der Kreiskrankenhaus Prignitz gemeinnützige GmbH als Ausbildungsstätte gemäß § 29 des Krankenhausgesetzes des Landes Brandenburg (LKGBbg) ab dem 01. November 2008 in den 3. Krankenhausplan des Landes Brandenburg vom 10. Juni 2008 als Ausbildungsstätte aufgenommen. Träger der Ausbildungsstätte ist die Kreiskrankenhaus Prignitz gemeinnützige GmbH. Es wurden insgesamt 78 Ausbildungsplätze in der Krankenpflege und Krankenpflegehilfe bestätigt.

In der Schule für Gesundheitsberufe Perleberg wird die Ausbildung zum Gesundheits- und Krankenpfleger/in angeboten. Grundlage der Ausbildung ist das Krankenpflegegesetz von November 2003, welches seit 2004 zur Anwendung kommt. Vom Ministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit und Familie ist zum 01. Oktober 2008 der Rahmenlehrplan für den theoretischen und praktischen Unterricht und die praktische Ausbildung zum/zur Gesundheits- und Krankenpfleger/in im Land Brandenburg verabschiedet worden. Dieser Rahmenlehrplan bestimmt die Lehrinhalte für den Unterricht.

Für die im Krankenhauspflegegesetz geforderten ambulanten Praxiseinsätze der Auszubildenden bestehen zwischen der Schule für Gesundheitsberufe Perleberg und verschiedenen ambulanten Partnern Kooperationsverträge. Wichtig für die Kooperationsbeziehungen ist das Vorhalten von ausgebildeten Praxisanleitern. Sie sind die direkten Ansprechpartner der Auszubildenden und der Schule.

Darstellung der Lage der Gesellschaft

Vermögenslage

Das Anlagevermögen einschließlich der immateriellen Vermögensgegenstände beträgt 14,5 T€.

Die vorhandenen liquiden Mittel zum 31. Dezember 2009 betragen 69,8 T€.

Als Nominalkapital wird die Stammeinlage in Höhe von 25,00 T€ ausgewiesen.

Dem steht ein Jahresüberschuss von 4,6 T€ gegenüber sowie ein Verlust aus dem Jahr 2008 von 12,2 T€.

Ertrags- und Finanzlage

Die Ertragslage der Kreiskrankenhaus Prignitz Schule für Gesundheitsberufe Perleberg GmbH entwickelte sich seit Inbetriebnahme zum 01. Juli 2008 kontinuierlich. Durch monatlich konstante Erträge aus dem Ausbildungszuschlag in Höhe von 31,8 T€ konnten zum 31. Dezember 2009 insgesamt 382,0 T€ Erträge in diesem Bereich erzielt werden.

Der Geldmittelbestand beträgt im Berichtsjahr 69,8 T€.

Aufgrund der Tätigkeit der Gesellschaft sind Materialaufwendungen lediglich in Höhe von 11,1 T€ angefallen. Bezogene Leistungen sind insgesamt in Höhe von 7,8 T€ bilanziert.

Der Personalaufwand zum 31. Dezember 2009 beträgt 351,9 T€.

Hinweise der Geschäftsführung auf wesentliche Risiken und Chancen der zukünftigen Entwicklung

Für die zukünftige strategische Ausrichtung der Gesellschaft ist es weiterhin notwendig, die eigene Position am Markt weiter auszubauen und zu festigen. Vor diesem Hintergrund wurden auch im vergangenen Geschäftsjahr vor allem große Anstrengungen dahingehend unternommen, das Leistungsangebot der Gesellschaft in der Öffentlichkeit stetig bekannt zu machen. Dazu wurden die verschiedensten Marketingaktivitäten (z. B. Tag der offenen Tür, Blutspendeaktionen, Pressemitteilungen und Teilnahme an Ausbildungsmessen) durchgeführt.

Ein weiterer Schwerpunkt der Arbeit der Gesellschaft war es, das novellierte Krankenpflegegesetz vom November 2003 weiter in die Praxis umzusetzen. Die geltenden Sonderregelungen, die für die Lehrkräfte der Schulen und der Praxisanleitung bestehen, verlieren ihre Gültigkeit. In der Schule für Gesundheitsberufe Perleberg wird das Krankenpflegegesetz im Zusammenhang mit dem Rahmenlehrplan voll umgesetzt. Die Module des Curriculums wurden im Jahr 2009 vollständig entwickelt und bilden nunmehr eine konstruktive Basis für den Unterricht. Den Auszubildenden ermöglicht das Modulsystem einen Überblick über die Unterrichtsgestaltung in den drei Jahren der Ausbildung. Weiter bilden sie die Wissensbasis für die Abschlussprüfung in Theorie und Praxis.

Zur Qualitätssicherung des Unterrichtes wurden, wie bereits im vorangegangenen Geschäftsjahr, von den Lehrkräften Messinstrumente eingesetzt, die von den Auszubildenden ausgefüllt wurden und eine Rückmeldung auf den Unterricht gaben. So entwickeln sich Strukturen, die in eine Zertifizierung der Schule für Gesundheitsberufe neu einmünden können.

Es werden zukünftig auch verschiedene Möglichkeiten zur Erweiterung der Geschäftstätigkeit der Gesellschaft geprüft und umgesetzt. So wurde im Berichtsjahr begonnen die medizinischen Weiterbildungen für die Kreiskrankenhaus Prignitz gemeinnützige GmbH und niedergelassenen Ärzte zu organisieren und durchzuführen. Dieser Tätigkeitsbereich soll in den folgenden Geschäftsjahren systematisch ausgebaut werden.

Weitere Überlegungen bestehen dahingehend, Studenten des Studienganges Medizin- und Pflegepädagogik Schulpraktika anzubieten. Weiterhin sollen junge Menschen, die ihr Ausbildungsziel nicht erreicht haben, extern die Chance erhalten am Kreiskrankenhaus Prignitz und in der Schule für Gesundheitsberufe Perleberg die Krankenpflegehilfeprüfung abzulegen. Sie sollen damit die Möglichkeit erhalten, einen Ausbildungsabschluss zu erreichen.

Das Risiko für die Kreiskrankenhaus Prignitz Schule für Gesundheitsberufe Perleberg GmbH ist zum jetzigen Zeitpunkt als marktüblich im Bereich des Gesundheits- und Pflegewesens in Brandenburg zu bezeichnen.

Es wird eingeschätzt, dass derzeit keine wirtschaftlichen Bestandsgefährdungspotentiale und Risiken der künftigen Entwicklung erkennbar sind.

Ständige Aufgabe der Geschäftsführung ist es, alle notwendigen Strukturanpassungen, vor dem Hintergrund der Personalkostenentwicklung und der Veränderungen der Rahmenbedingungen des Gesundheits- und Pflegemarktes umzusetzen.

Leiterin der Kreiskrankenhaus Prignitz Schule für Gesundheitsberufe GmbH ist seit 01. September 2008 die Diplompflegepädagogin Frau Marita Schlestein.

Leistungs- und Finanzbeziehungen der Beteiligungen der Unternehmen untereinander und zum Landkreis Prignitz

Es erfolgten im Berichtsjahr 2009 keine Kapitalzuführungen bzw. –entnahmen, keine Gewinnentnahmen oder Verlustausgleiche. Sicherheiten oder sonstige Gewährleistungen wurden nicht ausgereicht. Sonstige Finanzbeziehungen mit unmittelbarer Wirkung auf den Kreishaushalt des Landkreises Prignitz bestanden nicht.

Kredite

keine

Wirtschaftsdaten			
Bilanz in T€	2009	2008	2007
<u>Aktiva</u>			
Anlagevermögen	14,5	4,5	0,0
Immaterielle Vermögensgegenstände	2,9	3,6	0,0
Sachanlagen	11,6	0,9	0,0
Umlaufvermögen	107,9	120,1	0,0
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	38,2	66,6	0,0
Kassenbestand, Bankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	69,8	53,4	0,0
Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten	1,4	0,4	0,0
<u>Passiva</u>			
Eigenkapital	17,4	12,8	0,0
Gezeichnetes Kapital	25,0	25,0	0,0
Gewinn-/Verlustvortrag	-12,2	0,0	0,0
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	4,6	-12,2	0,0
Sonderposten aus Zuwendung zur Finanzierung			
Anlagevermögen	13,8	4,5	0,0
Sonderposten aus Fördermitteln nach KHG	13,8	4,5	0,0
Rückstellungen	4,3	5,5	0,0
Verbindlichkeiten	88,2	102,2	0,0
Passiver Rechnungsabgrenzungsposten	0,1	0,0	0,0
Bilanzsumme	123,8	125,0	0,0

Gewinn- und Verlustrechnung in T€	2009	2008	2007
Umsatzerlöse	382,0	191,0	0,0
Zuweisungen und Zuschüsse der öffentlichen Hand	6,0	1,9	0,0
sonstige betriebliche Erträge	48,3	1,1	0,0
Materialaufwand	-19,0	-14,3	0,0
Personalaufwand	-352,0	-162,1	0,0
Erträge aus Zuwendungen zur Finanzierung des Anlagevermögens	7,8	7,8	0,0
Erträge aus der Auflösung von Sonderposten/Verbindlichkeiten nach dem KHG	17,1	0,3	0,0
Aufwendungen aus der Zuführung zu Sonderposten/Verbindlichkeiten nach dem KHG	-7,8	-8,2	0,0
Aufwendungen für die Nutzung von Gegenständen des Anlagevermögens	-13,6	0,0	0,0
Abschreibungen	-3,7	-0,3	0,0
sonstige betriebliche Aufwendungen	-60,7	-29,9	0,0
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	4,5	-12,7	0,0
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,1	0,5	0,0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,0	0,0	0,0
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	4,6	-12,2	0,0

Mitarbeiter (einschließlich Geschäftsführung und Auszubildende)	2009	2008	2007
	9	9	0

Wirtschaftsplan in T€	Ist 2009	Plan 2010	Plan 2010
Erträge aus Geschäftstätigkeit - Ausbildungszuschlag	382,0	379,5	0,0
Zuweisungen/ Zuschüsse der öffentlichen Hand	6,0	0,0	0,0
sonstige betriebliche Erträge	48,3	62,6	0,0
Personalaufwand	-352,0	-339,8	0,0
Materialaufwand	-19,0	-23,1	0,0
Aufwendungen für zentrale Dienstleistungen	-7,2	-1,6	0,0
Steuern, Abgaben, Versicherungen	-1,7	-2,8	0,0
Mieten, Pacht, Leasing	-20,3	-19,2	0,0
Erträge aus öffentlicher/nicht öffentlicher Förderung von Investitionen	7,8	7,8	0,0
Erträge aus der Auflösung von Sonderposten	17,1	15,5	0,0
Aufwendungen aus der Zuführung zu Sonderposten/Verbindlichkeiten	-7,8	-7,8	0,0
Abschreibungen	-3,7	-1,4	0,0
Aufwendungen für Instandhaltung/Instandsetzung	-3,9	-5,5	0,0
sonstige ordentliche/außerordentliche Aufwendungen	-41,2	-43,7	0,0
Zinsen und ähnliche Erträge	0,1	0,4	0,0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,0	0,0	0,0
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	4,6	20,9	0,0
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	4,6	20,9	0,0

3.3 *PVU Energienetze GmbH*

Firmensitz

Feldstraße 27a
19348 Perleberg
Tel : 03876/782-400
Fax: 03876/782-499

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb, die Errichtung, der Erwerb und die Unterhaltung einschließlich Instandhaltung sowie der Aufbau und Ausbau von Energieversorgungsnetzen einschließlich der zu deren Betrieb notwendigen Anlagen und Grundstücke.

Die Gesellschaft ist zu allen Maßnahmen und Geschäften berechtigt, die mit dem Gesellschaftszweck zusammenhängen oder diesen fördern, insbesondere zur Anpachtung von Energieversorgungsnetzen und zur Beteiligung an Netzgesellschaften sowie zur Erbringung von Dienstleistungen mit Netz- bzw. Energiebezug.

Sie kann zur Erfüllung ihrer Aufgaben auch Dienstleistungen von anderen Unternehmen beziehen.

Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Gemäß § 2 Abs. 2 der Kommunalverfassung für das Land Brandenburg gehört die Versorgung mit Energie zu den Aufgaben der örtlichen Gemeinschaft. Im Rahmen der Erfüllung dieser Aufgabe bedient sich der Landkreis Prignitz unter anderem der PVU Energienetze GmbH.

Gründung und Dauer der Gesellschaft

Die Gesellschaft wurde am 05. Dezember 2006 gegründet. Die Dauer der Gesellschaft ist unbestimmt.

Beteiligungsverhältnisse am Unternehmen

<u>Stammkapital</u>	T €	v.H.
insgesamt	25,0	100,00
davon:		
PVU Prignitzer Energie- und Wasserversorgungs- unternehmen GmbH (PVU GmbH)	25,0	100,00

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung
Gesellschafterversammlung

Geschäftsführung

Herr Norbert Piesche
Herr Torsten Gerhard Wilms

Auszug aus dem Lagebericht 2009

U n t e r n e h m e n s e n t w i c k l u n g

Die PVU Energienetze GmbH hat von der PVU Prignitzer Energie- und Wasserversorgungsunternehmen GmbH (PVU GmbH) die Strom- und Gasnetze einschließlich aller betriebsnotwendigen Anlagen des Versorgungsgebietes gepachtet.

Zur Erfüllung ihrer Aufgaben dienen der Geschäftsführung im Wesentlichen die abgeschlossenen Dienstleistungs- und Pachtverträge. Diese Verträge gewährleisten die ordnungsgemäße Durchführung des operativen Geschäfts.

Mit der Muttergesellschaft PVU GmbH, die 100 % der Gesellschaftsanteile an der PVU Energienetze GmbH hält, besteht ein Gewinnabführungsvertrag.

G e s c h ä f t s v e r l a u f

Im Geschäftsjahr 2009 mussten eine Vielzahl von gesetzgeberischen Maßnahmen zur Angleichung der nationalen Gesetzgebung an europäische Vorgaben beachtet werden.

Die erste Regulierungsperiode der Anreizregulierung hat am 01. Januar 2009 begonnen. Die Festsetzungen der Erlösobergrenzen im vereinfachten Verfahren für das Gas- und Stromverteilernetz erfolgten am 09. Dezember 2008.

Gegenüber diesen Festsetzungen wurde fristgerecht Beschwerde eingelegt. Die Verhandlung beim Oberlandesgericht Brandenburg fand am 19. November 2009 statt. Gegen die vom Oberlandesgericht Brandenburg am 12. Januar 2010 verkündeten Beschlüsse haben sowohl das Wirtschaftsministerium als auch PVU Energienetze GmbH Rechtsbeschwerdeverfahren vor dem Bundesgerichtshof eingeleitet.

Die Errichtung, der Betrieb, die Wartung und die Instandhaltung der Energieversorgungsnetze und -anlagen erfolgten ohne berichtspflichtige Einschränkungen.

E r t r a g s l a g e

Die Umsatzerlöse lagen im Geschäftsjahr 2009 mit 5.244 T€ geringfügig über dem Vorjahr. Die Durchleitungsentgelte für die Netznutzung Gas von 2.533 T€ (im Vorjahr 2.371 T€) und Strom von 2.680 T€ (im Vorjahr 2.584 T€) haben zu dem Umsatzanstieg beigetragen. Die Berechnung erfolgte auf Basis der von der Regulierungsbehörde des Landes Brandenburg festgesetzten Erlösobergrenzen.

Entgegen dem Anstieg der Umsatzerlöse verringerten sich die Durchleitungsmengen für Gas 256,0 Mio. kWh (im Vorjahr 278,7 Mio. kWh) und Strom 37,1 Mio. kWh (im Vorjahr 37,6 Mio. kWh). Damit lag die Durchleitungsmenge Erdgas um 8 % und Strom um 1 % unter dem Vorjahreswert.

Aus den erzielten Erlösen konnte in 2009 keine Deckung der angefallenen Kosten, im Wesentlichen Pacht, Dienstleistungsentgelt und Nutzungsentgelte der vorgelagerten Netze erwirtschaftet werden.

Das Geschäftsjahr 2009 schließt mit einem Ergebnis vor Verlustübernahme von – 309 T€. Der Verlust wurde von der PVU GmbH auf der Grundlage des abgeschlossenen Gewinnabführungsvertrages übernommen.

F i n a n z - u n d V e r m ö g e n s l a g e

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen enthalten i. W. Netznutzungsentgelte gegenüber Strom- und Gaslieferanten. Unter den sonstigen Vermögensgegenständen werden Erstattungsansprüche aus Abrechnungen für Einspeisungen aus erneuerbaren Energien bilanziert. Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen betreffen die Gesellschafterin und beinhalten u.a. den Verlustausgleich von 309 T€. Zur kurzfristigen Finanzierung der

Geschäftsaktivitäten wurde ein Dispositionskredit aufgenommen und eine Finanzierungsvereinbarung mit der Gesellschafterin abgeschlossen.

Investitionen und Finanzierung

Investitionen werden von der PVU Energienetze GmbH geplant und veranlasst. Gemäß Pacht- und Dienstleistungsverträgen obliegt die Durchführung dem beauftragten Dienstleister PVU GmbH.

Im Bereich der Instandhaltung beliefen sich die realisierten Umfänge auf insgesamt 189 T€.

Hinweise der Geschäftsführung auf wesentliche Risiken und Chancen der zukünftigen Entwicklung

Die PVU Energienetze GmbH wurde mit der Gründung in das Risikomanagementsystem der Gesellschafterin, welches sich an den Regeln und Standards der Gelsenwasser AG orientiert, eingebunden.

Zur Überwachung und Steuerung der Risiken werden Management- und Kontrollsysteme genutzt. Dazu gehört neben der Einbindung in Controlling- und Planungsprozesse auch die Integration in die Mittelfristplanung. Zur Gewährleistung der Versorgungssicherheit werden die netztechnischen Anlagen kontinuierlich auf ihre Funktionsfähigkeit überprüft. PVU Energienetze GmbH verfolgt eine konservative Risikopolitik.

Die Gesellschaft unterliegt mit ihrer unternehmerischen Tätigkeit den staatlichen Regulierungsprozessen in der Energiewirtschaft. Änderungen im politischen, rechtlichen und wirtschaftlichen Umfeld können zu wesentlichen Ergebnisveränderungen führen. Die zukünftigen Ergebnisse können u. a. durch die Ermittlung von Erlösobergrenzen aus der Anreizregulierung, die periodenübergreifende Saldierung und die BGH-Rechtsprechung zu den festgesetzten Erlösobergrenzen maßgeblich beeinflusst werden. Ziel ist es, durch sorgfältige Analysen, die rechtlichen und wirtschaftlichen Auswirkungen auf das Unternehmen widerzuspiegeln und durch gezielte Maßnahmen Einsparungen und Effizienzverbesserungen zu generieren.

Witterungsbedingte oder einem veränderten Kundenverhalten geschuldete Transportmengenrisiken können sich belastend auf das Ergebnis der Gesellschaft auswirken. Risiken, die den Fortbestand der PVU Energienetze GmbH gefährden könnten, sind derzeit nicht erkennbar.

Eine Veröffentlichung des Wirtschaftsplanes für die Jahre 2009 und 2010 erfolgt wegen § 9 des Gesetzes über die Elektrizitäts- und Gasversorgung (Energiewirtschaftsgesetz - EnWG) vom 07. Juli 2005 (BGBl. I S. 1970 (3621)), zuletzt geändert durch Art. 10 des Gesetzes vom 29. Juli 2009 (BGBl. I S. 2542) aus Gründen der Sicherstellung der Vertraulichkeit wirtschaftlich sensibler Informationen sowie der diskriminierungsfreien Weitergabe von wirtschaftlich vorteilhafter Informationen nicht.

Leistungs- und Finanzbeziehungen der Beteiligungen der Unternehmen untereinander und zum Landkreis Prignitz

Es erfolgten im Berichtsjahr 2009 keine Kapitalzuführungen bzw. -entnahmen, keine Gewinnentnahmen oder Verlustausgleiche. Sicherheiten oder sonstige Gewährleistungen wurden nicht ausgereicht. Sonstige Finanzbeziehungen mit unmittelbarer Wirkung auf den Kreishaushalt des Landkreises Prignitz bestanden nicht.

Kredite

keine

Wirtschaftsdaten

Bilanz in T€	2009	2008	2007
<u>Aktiva</u>			
Anlagevermögen	0,0	0,0	0,0
Umlaufvermögen	688,2	959,2	379,2
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	589,8	660,4	337,8
Forderungen aus Lieferungen/Leistungen	203,5	98,8	59,5
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	332,8	404,7	236,7
sonstige Vermögensgegenstände	53,5	156,9	41,6
Kassenbestand, Bankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	98,5	298,9	41,4
Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten	141,5	93,7	1,4
<u>Passiva</u>			
Eigenkapital	25,0	25,0	25,0
Gezeichnetes Kapital	25,0	25,0	25,0
Jahresfehlbetrag	0,0	0,0	0,0
Rückstellungen	421,9	203,2	129,2
Verbindlichkeiten	242,8	749,6	226,4
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0,0	498,4	0,0
erhaltene Anzahlungen	8,5	0,0	7,1
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	226,8	195,3	174,0
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter	0,0	0,0	0,0
sonstige Verbindlichkeiten	7,5	55,9	45,3
Passiver Rechnungsabgrenzungsposten	140,1	75,1	0,0
Bilanzsumme	829,8	1.052,9	380,6

Gewinn- und Verlustrechnung in T€	2009	2008	2007
Umsatzerlöse	5.244,1	5.230,5	5.178,9
sonstige betriebliche Erträge	291,3	55,0	14,9
Materialaufwand	-2.970,8	-3.060,9	-2.764,9
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-1.350,3	-1.192,1	-1.113,2
Aufwendungen für bezogene Leistungen	-1.620,5	-1.868,8	-1.651,6
Personalaufwand	0,0	0,0	0,0
Abschreibungen	0,0	0,0	0,0
sonstige betriebliche Aufwendungen	-2.845,9	-2.342,7	-2.395,7
sonstige Zinsen und Erträge	0,0	0,8	0,7
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-27,8	-12,1	0,0
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-308,7	-129,4	33,8
sonstige Steuern	-0,1	-0,1	0,0
Ergebnis vor der Ergebnisübernahme	-308,7	-129,5	33,8
Verlustvortrag aus dem Vorjahr	0,0	0,0	-2,5
Erträge aus Verlustübernahme	308,7	129,5	0,0
Aufgrund eines Gewinnabführungsvertrages			
abgeführter Gewinn	0,0	0,0	-31,4
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	0,0	0,0	0,0

Mitarbeiter (einschließlich Geschäftsführung und Auszubildende)	2009	2008	2007
	0	0	0